
4,50 Euro
Ausgabe 5 / 2006
Juni
Nordwind
Ewig lebt der toten Tatenruhm!

Druck & Produktion

Werbung

NMN NATIONALE MEDIEN NORDDEUTSCHLAND

Hallo Zusammen.

Wie sagte einst Fritz Stüber:

So fern, mein Volk,
Dem Heilserfolg,
Der wunderbar
Dir nahe war.
Dein Recht vertrutzt
Dein Reich beschmutzt,
Statt Lob und Lohn
Nur Hehl und Hohn...

...sind unser Dank und Anerkennung. Viele mögen auf diesem Wege verzweifeln, andere werden durch ihre Unerschütterlichkeit und Beharrlichkeit am Ende doch noch triumphieren.

Einzig dieser Glaube und diese Hoffnung ist es, welche uns tagtäglich die Motivation zum Durchhalten bieten. Ich möchte aber nicht weiter abschweifen.

Nunmehr ist unsere fünfte Ausgabe pünktlich erschienen. Wir würden gerne eine kleine Sparte für Leserresonanzen einführen, sprich Leserbriefe veröffentlichen. Allerdings sind diese extrem ausbaufähig.

Wer Vorschläge, Verbesserungen, Anregungen oder Ähnliches zu bieten hat, soll sich ruhig unter unserer Adresse melden. (E-Post oder postalisch).

Wir sind der Meinung des Lesers gegenüber sehr aufgeschlossen. Also her mit euren Ideen. Die Lösung aus dem letzten Rätsel war übrigens Schlageter. Gewinner war der S. aus Tostedt. Herzlichen Glückwunsch, mein Guter.

Da ansonsten derzeit nichts weiter anliegt, wünschen wir euch nur noch viel Spass beim lesen!

Mit den besten Kampfgrüssen -

Eure Redax

Impressum:

Herausgeber: GKS/ Postfach 211244/ 67012 Ludwigshafen im Selbstverlag. V.i.S.d.P.: Frank Scholz/ Hegenscheider-weg 62/ 58762 Altena; Verantwortlicher Redakteur: Jimmi Klat Redaktion: Jimmi Klatt; Björn Krampf, M. Brille, G. Leiter. Nordwind: GKS/ Postfach 211244/ 67012 Ludwigshafen.
E-mail: nordwindmagazin@yahoo.com
Druck: Eigendruck; Auflage: 2.000 Exemplare. Nachdruck, Aufführung, Sendung, auch auszugsweise, nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet. Originalbeiträge in Form von Fotos, Artikeln, Neuigkeiten, Interviews sind jederzeit willkommen und werden bei Abdruck mit einem Freiexemplar belohnt.

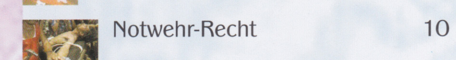
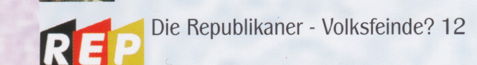
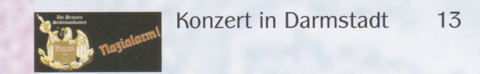
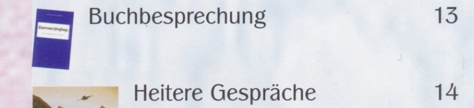
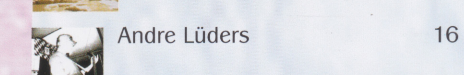
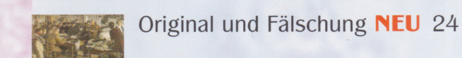
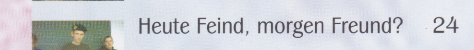
Der Mann hat noch kein Nordwind-Abo!

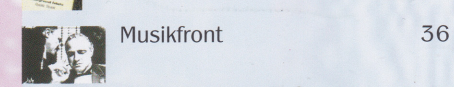
Kameraden, wenn Ihr Euch peinliche Momente ersparen wollt, dann meldet Euch bei der Redaktion unter nordwindmagazin@yahoo.com

Werbung

INHALT:

Impressum 2
Kolumne 3
Der Welt-Geldbetrug 4
Division 250 6

Notwehr-Recht 10

Die Republikaner - Volksfeinde? 12

Konzert in Darmstadt 13

Buchbesprechung 13

Heitere Gespräche 14
Andre Lüders 16

Wir stimmen die Musik 17
Dietrich Eckart 18
Frische Pflanzen sind weich 20
Medizinische Impfungen 22
Riga / Lettland 23
Original und Fälschung NEU 24

Heute Feind, morgen Freund? 24

Dissens 26

Gestaltung d. Sozialen Lebens 28
O & F - Auflösung 28
Der Raub der Patente 30
Atlantis 32
Nordic Storm 34
Musikfront 36

GKS 38


In dieser **Kolumne** befasst sich Kamerad Alexander Klein mit tagespolitischen Themen, welche auf jeden Falls lesenswert sind. Die Ansichten müssen sich nicht zwangsläufig mit der Meinung der Schriftleitung decken.

Die Unantastbarkeit der Würde

Wie kann in unserem Volk ein Sterben in Würde gewährleistet werden? Ich bin davon überzeugt, daß es Krankheiten gibt, die ein Weiterleben in Würde nicht mehr möglich machen. Der Wunsch des Betroffenen zu sterben, verdient volle Achtung. Die Achtung gebietet den Leidenden zu erlösen.

Meine Gedankenführung dürfte klarmachen, wie verschwommen heute unsere Vorstellungen von Menschenwürde sind. Würde hat ein Mensch, weil er für nichts und niemand bloßes Mittel sein darf. Wer sich auf den Begriff der Würde einläßt, kommt nicht umhin, dieser Würde eben jene Unantastbarkeit zu bescheinigen, die nur Sinn macht, weil der Mensch sich über alles Bedingte zu erheben vermag. Deshalb läßt sich mit dem Begriff der Würde nicht begründen, wenn ein Mensch sich ganz und gar verfügbar verstehen will.



Josie (95) und Bernard (97): Ihre Liebe soll uns ein wenig Mut machen

Was ist Liebe? Die Antwort gibt dieses Foto. Das sind Josie und Bernard [illegible]. Josie ist 95, Bernard 97. Sie liegen in ihrem Bett und halten sich in den Armen, ganz innig. Woran sie denken, steht in ihren Augen: an den anderen – noch immer. Nach 63 Jahre Ehe! Wie uns die Enkelin der beiden verriet – sie hat dieses Foto gemacht –, waren die beiden noch nie getrennt. Schwere Zeiten haben sie durchgestanden. Gemeinsam. Und ihre [illegible], ihr Vertrauen in den anderen wuchs mit jedem Jahr. Liebe, die ewig hält... Lassen Sie uns das Foto noch einmal anschauen: Dann kehrt vielleicht ein wenig Zuversicht in uns zurück.

Sterben ist Teil unseres Lebens

Wer darum bittet, daß seinem Leben ein Ende gesetzt wird, tut dies, weil er seinem Leben nur noch einen abgestuften Wert beimißt. Zugleich erwartet er, daß Dritte dieser Beurteilung zustimmen. Wenn der Wert des Lebens als nur noch bedingt gegeben erscheint, wird es heillosen Streit darüber geben, welche Eigenschaften eine solche Abstufung rechtfertigen. Ist es nur die unheilbare Krankheit oder auch der durch Schicksalsschläge verursachte Überdruß am Leben? Ist es die Krankheit am Ende oder schon am Anfang, wenn die Nachricht wie der Blitz einschlägt?

Der Begriff der Würde macht nur Sinn, wenn er den Menschen immer und ausnahmslos zukommt. Dann aber ist es mir selbst wie Dritten versagt, eine Bewertung vorzunehmen, ob in dieser oder jener Lebenslage Leben zugemutet werden kann. Niemand wird allen Ernstes behaupten, daß ein Mensch, der, von Schmerzen gezeichnet, seinen Tod herbeisehnt, mit dem ganzen Aufgebot der ärztlichen Kunst im Leben festgehalten werden muß. Aber ist die Alternative zur mitfühlenden Sterbebegleitung wirklich die Giftspritze?

Ich weise daraufhin, daß Sterben Teil unseres Lebens ist. Aber müssen wir nicht gerade dann dem Sterben begegnen wie dem Leben, in der gleichen Achtung der Unverfügbarkeit des Menschen, der uns gegenübertritt? Nichts spricht dafür, daß ein Mensch, dessen Lebenswille gebrochen ist, deshalb über Leben und Tod verfügen kann. Ich bringe in diesem Zusammenhang die Autonomie des Menschen ins Spiel. Aber diese Autonomie ist ja nicht die Beliebigkeit, nach jeweiligem Wohlbefinden oder Unwohlsein zu entscheiden. Im Gegenteil: Wenn menschliches Leben Würde hat, dann meinen wir doch, daß es keinen Zustand dieses menschlichen Lebens gibt, den wir als lebensunwert bezeichnen dürfen. Das heißt mitnichten, Leidenden übermenschliche Schmerzen zuzumuten. Kein Arzt wird diese Zumutung gegenüber Kranken äußern. Er wird das Sterben nicht verzögern. Aber in Achtung vor der Würde des Lebens, auch an seinem bitteren Ende, wird er nicht in die Rolle dessen schlüpfen, dem die Verfügungsgewalt über das Leben in die Hände gelegt ist.

Ausdruck von Hartherzigkeit

Es sind also zwei Gründe vor allem, die der Erfüllung des Wunsches nach aktiver Sterbehilfe entgegenstehen: die Heiligkeit des Lebens – ich bitte dieses nicht im religiösen Sinne zu verstehen – als dem Schlußpunkt aller Zwecke und Absichten: ein metaphysisches Argument. Und – als empirisches Argument – die Tatsache, daß bei näherem Hinsehen eine auch nur in Einzelfällen vorgestellte Erlaubnis zur aktiven Sterbehilfe nicht nur niemals gegen Mißbrauch geschützt werden kann, sondern geradezu dem Mißbrauch Tür und Tor öffnet.



Ein Mensch, der leidet, führt deshalb kein unwürdiges Leben. Im Gegenteil: Haben wir nicht gerade im Angesicht des Leidens eine ganz besondere Ahnung von der Würde des Menschen, der uns gegenübertritt? Das jedenfalls haben meiner Erachtens viele empfunden, als sie den verstorbenen Oberhirten der katholischen Kirche, Johannes Paul II, in seinen letzten Lebenstagen mit dem Tode ringen sahen.

Man mag einwenden, alle diese ins Feld geführten Gründe seien Ausdruck von Hartherzigkeit. Sicher: Wer am Bett eines Menschen steht, der sein Leiden kaum noch auszuhalten vermag, fragt sich unwillkürlich, ob noch so gut begründete Grundsätze wichtiger sind als der vom Mitleid unterstützte Wunsch des Sterbenden nach einer vorzeitigen Beendigung seines Lebens. Und doch: Es geht nicht darum, lebensferne Grundsätze gegen menschliches Mitgefühl auszuspielen. Es geht um die Einsicht, daß es nie beim Einzelfall bleibt, wenn erst einmal eine gesetzliche Ausnahme erlaubt ist.

Keine Verbannung des Leidens, in dem das Leben vorzeitig beendet wird

Ich möchte in diesem Zusammenhang auf die Handhabung der Abtreibung in Deutschland hinweisen. Denn die Unterscheidung zwischen dem Unrecht der Abtreibung bei gleichzeitiger Strafbefreiung ist beim deutschen Volk nie angekommen. Was spricht dafür, daß sich das Rechtsbewußtsein bei der Sterbehilfe anders entwickelt?

Nicht die Verbannung des Leidens und des Sterbens durch eine – auch auf eigenen Wunsch - erfolgte vorzeitige Beendigung des Lebens gehört zur Signatur eines Volkes, sondern ganz im Gegenteil auch die Hereinnahme des Leidens und des Sterbens in den Alltag. Und wenn im Blick auf den Tod endlich darüber nachgedacht wird, wie Hilfe beim Sterben aussehen kann, dann sollte diese Hilfe sich nicht am Ende darstellen als Versuch, das Leiden zu verbannen, indem das Leben vorzeitig beendet wird. Wenn wir es in Deutschland endlich wieder schaffen sollten, durch eine konsequent geführte nationale Politik, d.h. eine Politik vorrangig für das deutsche Volk, eine starke Volksgemeinschaft ins Leben zu rufen, dann sollte Hilfe stattdessen heißen: Begleitung, Anteilnahme, Achtung der unantastbaren Würde.

Der Welt-Geldbetrug Teil 1

von Prof. Dr. Eberhard Hamer, Mittelstandsinstitut Hannover

Der größte und weitreichendste Wirtschaftsskandal unserer Tage findet z. Zt. durch die Manipulationen an den Geld- und Währungssystemen statt. Der Geldbetrug hat erstmalig eine globale Dimension, weil er sich weltumspannend abspielt, von keiner nationalen Regierung deshalb mehr kontrolliert, gestoppt oder verhindert werden kann, und weil er sogar nach den veralteten nationalen Gesetzen formell legal stattfindet. Sicher ist aber, daß der Geldbetrug wie jeder andere Betrug auch nicht langfristig zur Bereicherung der Täter durch Entreicherung der Opfer führen kann, weil kein freies Geldsystem auf Dauer mißbraucht werden kann.



Nach der Finanztheorie ist Geld ein legalisiertes Tauschmittel, welches auch zur Wertaufbewahrung dienen soll. Die Ausgabe von Geld war deshalb früher staatliches Privileg (Münzhoheit). Die als Geld umlaufenden Gold-, Silber- und Kupfermünzen hatten staatliche Prägung. Der Staat garantierte also die Reinheit des Metalls und das Gewicht der Münzen, so daß man nicht nur im Inland, sondern auch im Ausland jederzeit wußte, wieviel jedes Geldstück wert war. So waren Metallmünzen zugleich Tauschmittel und Dauerwert.

Der Staat mußte aber, um Geld ausgeben zu können, Gold und Silber haben. Deshalb war es wichtig, daß Silberbergwerke in staatlicher Hand waren (Rammelsberg bei Goslar) und auf diese Weise der Staat das Silber für zusätzliche Prägemünzen einsetzen konnte. Umgekehrt wußten die Bürger, daß der Staat nur soviel Geld ausgeben konnte, wie er über Edelmetall verfügte. Der Edelmetallvorrat war die Basis für das in Edelmetall umlaufende Naturalgeld (Goldumlaufwährung).

Vom Realgeld zum Nominalgeld

Immer wieder haben Fürsten allerdings versucht, sich mehr Geld zu verschaffen, als sie Edelmetall hatten, indem sie den Anteil des Edelmetalls bei den Münzlegierungen verminderten («kippen und wippen»). Das Ergebnis war jeweils, daß die Kaufleute und Bürger das schlechte Geld weitergaben, das gute aber behielten, bis alle Bescheid wußten und das schlechte Geld wieder eingeschmolzen werden mußte. Goldumlaufwährungen gab es noch bis zum Ersten Weltkrieg.

Jede Goldumlaufwährung hat allerdings den Nachteil, daß Gold nicht so stark vermehrbar ist, wie die Wirtschaft wächst, daß also eine gewisse deflatorische Geldknappheit stärkeres Wirtschaftswachstum behindern könnte. Deshalb gingen viele Staaten zu einer indirekten Goldwährung über: Sie hatten einen bestimmten Goldschatz und gaben auf dieser Basis staatliche Zentralbanknoten aus, die im täglichen Gebrauch leichter zu transportieren, zu zählen und auch in höheren Summen aufzubewahren waren. Ihr Wert beruhte darauf, daß man die Geldscheine jederzeit bei der Zentralbank vorlegen und in entsprechendes Gold oder Silber umtauschen konnte (Goldkernwährung). Auf diese Weise konnte der Staat sogar mehr Nominalgeld ausgeben, als er an Edelmetall verfügbar hatte, denn üblicherweise bestanden nur wenige Geldscheininhaber auf dem Umtausch ihrer Scheine in Gold. Normalerweise reichte also ein Volumen von weniger als 10% Gold für eine um 90% höhere Geldscheinmenge.

Das System funktionierte weltweit, weil auch Länder, die selbst keinen Goldschatz hatten, den Inhabern ihrer nationalen Geldscheine einen festen Umtauschkurs zu anderen Währungen garantierten, die ihrerseits wieder einen Goldkern hatten. Solange diese Umtauschgarantie bestand, konnten die Bürger darauf vertrauen, daß sie - wenn auch über doppelten Umtausch - die Geldschein-Nominalwerte in Münzrealwerte umtauschen konnten (Golddevisenwährung), hatten also eine zumindest indirekte Geldwertgarantie.

Vom staatlichen zum privaten Geld

Der entscheidende Schritt weg vom Staatsgeld war 1913 die Gründung des Federal Reserve System in den USA. Obwohl nach der amerikanischen Verfassung eigentlich nur Gold und Silber gesetzliches Geld sein dürfen, hat sich ein von privaten Banken gegründetes Kartell unter Führung der beiden Großfinanzgruppen Rothschild und Rockefeller eine private Zentralbank geschaffen mit dem Recht, eigenes Geld auszugeben, welches gesetzliches Zahlungsmittel wurde und für welches anfangs noch die amerikanische Zentralregierung garantierte.

- Rothschild Bank of London - Rothschild Bank of Berlin - Lazard Brothers of Paris - Israel Moses Seif Banks of Italy - Warburg Bank of Hamburg - Warburg Bank of Amsterdam - Lehmann Brothers New York - Chase Manhatten Bank of New York - Kuhn-Loeb Bank of New York - Goldmann Sachs Bank of New York. „Wir werden schamlos irregeführt", Gerhoch Reisegger, Verlag Hohenrain-Tübingen (RW.) In dieser privaten Bank wurden nach dem Ersten Weltkrieg die Goldreserven der Welt zu-sammengekauft, mit der Folge, daß viele andere Währungen ihren Goldstandard nicht mehr halten konnten und in der Deflation zusammenbrachen (erste Weltwirtschaftskrise).

Am Ende des Zweiten Weltkriegs wurde deshalb 1944 in Bretton Woods wieder die Einführung eines neuen Golddollarstandards beschlossen. Während des Weltkrieges verlangten die USA für die Bezahlung von Rüstungsgütern Gold von den kriegführenden Nationen. Auch das Gold Deutschlands mußte als Kriegsbeute abgegeben werden. So sammelten sich über 30.000 Tonnen Gold der Welt allein in den USA - mehr als alle anderen zusammen hatten. Dieses Gold diente als Deckung für die Dollars. Da aber ein größerer Teil der Dollars in den Zentralbanken der Welt als Reservewährung gehalten wurde, konnten die USA mehr Dollars ausgeben als sie an Goldbasis hatten. Die Länder der Welt brauchten nämlich Dollars, um die Rohstoffe dafür zu kaufen, die nur auf Dollarbasis gehandelt wurden. Neben dem Gold wurde deshalb der Dollar immer stärker in den anderen Zentralbanken zur Hauptwährungsreserve. Die

Dollarherrschaft über die Welt hatte begonnen. 1971 kündigte US-Präsident Nixon die Einlösungspflicht des Dollars in Gold (Golddollarstandard) und zugleich die Haftung des Staates für den Dollar auf. Seitdem sind die Dollarnoten weder real durch Gold noch durch Staatshaftung gedeckt, also eine freie private Währung der Federal-Reserve-Bank (FED).

Der Dollar und alles andere Geld der Welt sind seitdem nicht mehr werthaltig, sondern nur noch gedrucktes, legalisiertes Zahlungspapier. Eine durch nichts gedeckte Währung kann zwar durch Gesetz zum amtlichen Tauschmittel erzwungen werden, nicht jedoch zum Mittel der Wertaufbewahrung. Hierzu bedarf es des Vertrauens der Geldinhaber, daß sie ihr Geld langfristig wertgesichert sehen. Der langfristige Kurswert - das Vertrauen - einer freien Quantitätswährung hängt wiederum allein von der Knappheit des Geldes bzw. der Geldmenge ab. Das Problem: Während sich in den letzten 30 Jahren die Gütermenge der Welt nur vervierfachte, hat sich die Geldmenge vervierzigfacht. Geldmengenvermehrung bedeutet nämlich immer Inflation. Und Inflation bedeutet Geldentwertung. Für dieses Problem wurden drei Lösungswege beschritten:

Die deutsche Finanzwissenschaft hatte schon bei der Bundesbankgründung eine staatsunabhängige neutrale «vierte Gewalt» für die Bundesbank gefordert, damit diese den politischen Pressionen zum Geldmengenmißbrauch widerstehen könne, damit der Bürger sich also auf die Werthaltigkeit des Geldes verlassen könne. Tatsächlich ist die Bundesbank gesetzlich zur Werthaltigkeit der D-Mark verpflichtet gewesen (Neutralgeldtheorem) und war weitgehend staatsunabhängig. Dies hat dazu geführt, daß die D-Mark als stabilste Währung der Welt immer mehr auch Währungsreserve und bevorzugte Wertanlage wurde.

Die meisten anderen Staaten haben eine «orientierte Quantitätswährung» bevorzugt. Sie verpflichteten ihre Zentralbanken, die Geldmenge an bestimmten Zielen zu orientieren, wie zum Beispiel Wachstum, Vollbeschäftigung oder anderen. Dies gab der nationalen Politik ausreichend Einflußmöglichkeiten auf die Zentralbank und auf das Geld und hat regelmäßig dazu geführt, daß der politische Mißbrauch zu entsprechender Inflationierung der Währungen geführt hat. (Beispiel: Frankreich, Italien, Spanien usw.)

Die meisten Diktaturen der unterentwickelten Länder und das private Federal- Reserve-System dagegen bevorzugten eine «freie Quantitätswährung», also eine Währung, deren Mißbrauch durch die Politik oder durch die privaten Zentralbankeigentümer nicht gesetzlich beschränkt wurde. «Freie Quantitätswährung» hat immer «Freiheit zum Mißbrauch der Währung» bedeutet und nie langfristig funktioniert. Vor allem führt ein Nebeneinander von Währungen, die teils von einer unabhängigen Staatsbank in ihrem Wert gehalten werden - wie die D-Mark - oder andererseits von abhängigen Staatsbanken oder sogar von Privatbanken nach deren jeweiligen Zwecken frei manipuliert werden, zu erheblichen Kursspannungen: Weil die Deutsche Mark durch die Bundesbank relativ wertstabil gehalten wurde, andere wichtige Währungen sich dagegen durch Geldmengenvermehrung und Inflation immer stärker wertminderten (Abwertung), versuchen die Geldwertbesitzer naturgemäß, mit ihren längerfristigen Dispositionen in harte Währungen zu gehen und weiche zu meiden.

So wurde die Deutsche Mark in Konkurrenz zum Dollar immer stärker auch Währungsreserve von Wirtschaft und Zentralbanken in der Welt. Vor allem aber wurde an der «harten» Währung deutlich, wie weich eine ständige Geldmengenvermehrung die inflationierten Privat- oder Staatswährungen gemacht hatte.

Die der Geldwertstabilität verpflichtete Bundesbank wurde so zum gemeinsamen Störer im Chor der Geldmengenvermehrer und Inflationisten des Weltwährungssystems - kein Wunder, daß dieser Störer durch Abschaffung der Deutschen Mark und Einbindung in eine wieder mehr von der Politik gesteuerte, nicht mehr souveräne Europäische Zentralbank ausgeschaltet werden mußte.

Kohl hat dafür gesorgt, daß dies «im kleinen Kreise» entschieden wurde, daß die deutsche Bevölkerung über den Verlust ihrer werthaltigen Währung nicht abstimmen durfte («Wo kommen wir hin, wenn die Bevölkerung über so wichtige Dinge selbst entscheiden sollte?»). Die Bevölkerung hätte nie freiwillig die solide D-Mark geopfert. Inzwischen hat also keine Währung der Welt noch irgendeine reale Wertgrundlage, hat sich das Geld der Welt von jedem zugrundeliegenden Sachwert gelöst, wird es als Papier hemmungslos neu gedruckt und durch ständige Vermehrung entwertet.

Daß die Leute immer noch glauben, das Geldpapier, welches sie in der Hand haben, habe einen festen Wert, liegt daran, daß durch geschickte Manipulation der Devisenkurse ein scheinbares Wertverhältnis vorgespiegelt wird. Diese Devisenkurse werden nämlich von genau den gleichen Gruppen manipuliert, die auch die Geldmengenvermehrung produzieren. Praktisch hat inzwischen das von der US-Großfinanz gesteuerte und ihnen gehörende private Federal-Reserve-System Weltgeldbedeutung erlangt: Das FED-Privatgeld Dollar ist schon von der Geldmenge her in der Welt dominierend. Mehr als 75% aller Geldquantitäten sind Dollars. Die US-Großfinanz hat auch die von ihnen kontrollierten Rohstoffmärkte gezwungen, nur in Dollars zu verkaufen. Wer sein Öl nicht gegen wertlose Dollars, sondern gegen Euro verkaufen will, wird zum Terroristen erklärt (Saddam).

Auch die Zentralbanken der übrigen Länder werden gezwungen, die Dollars in immer stärkerem Masse (Euro-Bank über 90%) als Währungsreserven anzunehmen. Die übrigen Währungen, wie zum Beispiel der Euro, beruhen also in ihrem Wert zu über 90% auf wertlosen, nur durch die Macht und den Willen der US-Großfinanz gehaltenen Dollar-Papieren.

Inzwischen wurden sogar die Nationalbanken sanft oder hart (Schweiz) gedrängt, ihre Goldvorräte gegen Dollars abzugeben oder «auszuleihen». Das Gold der Welt hat sich dadurch wiederum wie vor der ersten Weltwirtschaftskrise bei den Eigentümern des Federal-Reserve-Systems konzentriert, so daß ein neuer Goldstandard nur mit deren Willen und nach deren Diktat wieder einzuführen wäre und die FED-Eigentümer mit einer Neufestsetzung des Goldpreises (Greenspan: «Möglicherweise bis 6.000 Dollar») allein dadurch im Falle einer Währungsreform ein Jahrhundertgeschäft machen würden.

Die US-Großfinanz steuert also über die ihr gehörende FED letztlich das Geld und die Währungen der ganzen Welt. Der Dollar ist privates Geld dieser US-Großfinanz, von niemandem ausser von ihr garantiert, aber nach Kräften Mißbraucht, vermehrt und zum Instrument ihrer Weltherrschaft und zum Hilfsmittel für den Raub aller wichtigen Rohstoffe und Sachwerte der Welt mißbraucht. Durch ungehemmte Vermehrung des Dollars hat natürlich die ausgebende US-Großfinanz unbegrenzte liquide Mittel, mit denen sie die ganze Welt kaufen kann.

Aber auch der amerikanische Staat kann durch die Dollarvermehrung mehr ausgeben, als er einnimmt (Schuldenreiterei). Mißbrauch des Dollars durch Geldmengenvermehrung ist also sowohl für die herrschende US-Finanz als auch für die von ihr beherrschte US-Administration einseitiger Vorteil. Deshalb hat sich das Dollarvolumen in den letzten 10 Jahren immer schneller vermehrt.

Ebenso haben sich die Schulden des amerikanischen Staates gegenüber dem Ausland drastisch vermehrt. Der US-Staat läßt sich also in immer größerem Ausmass von der Welt Sachgüter gegen wertlose Scheinchen liefern - die moderne Form der Tribute.

Daß diese ungehemmte Dollarvermehrung nicht längst den Dollarabsturz und zur Zurückweisung des Dollars durch die Kunden geführt hat, ist kluger Regie und Erpressung zu verdanken: Die US-Großfinanz und die US-Administration zwingen seit Jahren wirtschaftlich und politisch die wichtigen Zentralbanken der Welt (Eurobank, Japan, China und andere), die bei ihnen sich für Exporterlöse oder als Kaufpreise für den Aufkauf von Sachgütern ansammelnden wertlosen Dollars zu behalten und als angeblich werthaltige Devisenreserve zu halten.

Praktisch heißt das: Die Zentralbanken in China, Japan und Europa sammeln die für die Sachwertlieferungen ihrer Bürger einkommenden wertlosen Dollars in immer größeren Beständen als angeblich werthaltige Währungsreserve an. Die Währung der Satellitenstaaten wird also und ist bereits mit immer wertloseren Dollars unterlegt - also praktisch ebenso wertlos geworden. Somit sind alle im gleichen Geldentwertungsboot: Die Urheber der Geldmengenvermehrung in New York und Washington ebenso wie die Helfer der Geldmengenvermehrung in den Zentralbanken der Satellitenstaaten.

Damit aber hat es der Schuldner USA selbst in der Hand, wie stark er durch offizielle Abwertung des Dollars schließlich seine Gläubiger entreichern - betrügen - und sich auf deren Kosten wieder entschulden will. Jede Abwertung des Dollars wird vor allem das 80% aller Dollars haltende Ausland entreichern. Dem Schuldner steht es frei, wie stark er seine Schulden abwerten und damit seine Gläubiger betrügen will. Dem Publikum wird inzwischen allerdings mit manipulierten Kursen und Kurspflege suggeriert, die Mißbrauchten Währungen und das hemmungslos vermehrte Geld hätten immer noch einen soliden Kurswert.

Fortsetzung im nächsten Heft!

Division 250 - Die Blaue Division

Dieses Interview entstand im Frühling 2000 und stellte ich damals den Kameraden vom Donnerschlag Magazin zur Verfügung.

Beim zufälligen Hören einer der genialen D 250 Scheiben und dem stöbern in meiner Fanzinesammlung stiess ich auf dieses Interview.

Kurz überlegt, kurz in Spanien angerufen ob es zwischenzeitlich Änderungen gab und das Interview von der Tonstoerung Heimatseite wieder runtergeklaut und Abtippen erspart, ha ha.

Interview ist zwar etwas älter, aber durchaus interessant. Gerade unter dem Aspekt, dass sich in 6 Jahren praktisch nichts für die Band geändert hat. Division 250 existiert derzeit nicht mehr, Teile der Band sind aber an einem anderen musikalischen Projekt beteiligt.

Alle sind aber weiterhin ihrer Überzeugung treu und aktiv im Widerstand!





Erzählt uns doch mal Eure Bandgeschichte:

Division 250" entstand als musikalische Gruppe im September des Jahres 1991. Also schon vor einigen Jahren. Der Grund war, daß wir durch die Musik sozialistische und nationale Botschaften mit der Musik verbreiten wollten. Wir waren alle organisiert und aktiv in einer politischen Organisation, und versuchten nun auch auf musikalischem Wege etwas zu erreichen. Dieses Konzept existierte bereits in anderen Längern wie Frankreich ("Legion88"), Italien ("Peggior Amico") oder England ("Skrewdriver"). Es gab aber in unserem Land noch keine ernsthaften Bemühungen in dieser Richtung. In unserem Land gab es zwischen 1990-91 keine Band, die patriotische und soziale Themen ansprach.

Wir nahmen diesen musikalisch-politischen Weg und fingen an zu proben. Die Bandbesetzung hatte sich bislang nicht geändert, haben uns jetzt aber - um weitermachen zu können - von unserem Bassisten getrennt. Der Sänger und Frontmann der Gruppe war schon immer Manolo. Varis spielte die Gitarre, Jorge den Baß und Ramon das Schlagzeug. Für die dritte CD ("Imperium"), spielte Toni den Baß. Aufgrund von höheren Gewalten denken wir nicht daran ihn zu ändern.

Wir wollen die Einheit zwischen den Bandmitgliedern nicht trennen. Sie gibt uns eine Kraft, die viele andere Musikgruppen nicht haben. Bezüglich der Bandbesetzung kann ich dir nur sagen, daß sie Hundertprozentig mit unserem eigenen Schicksal verbunden war. Wie und warum werdet ihr weiter später erfahren. Wir begannen in einem kleinen Vorort von Valencia zu proben. Es war der einzige Raum, den wir uns leisten konnten. Er war so klein, daß sobald wir anfingen zu spielen uns nicht bewegen konnten, damit wir uns nicht anrempeln. Wie du dir vorstellen kannst, war der Sound noch nicht besonders gut. Mit billigsten Instrumenten und ohne musikalische Erfahrung klangen unsere ersten Lieder eigentlich recht beschissen. Wir merkten dann, daß die Texte sehr wichtig sind. Sie müssen klar sein, damit unsere Botschaft auch ankommt. Wir legten daher besonderen Wert auf die Texte.



An den Wochenenden legten wir wahre Proberaummarathons hin, und es entstanden "Sangre de Conquistadores", "Nuestra Tierra", "Democracia" oder "Blaue Division" - unserer Meinung nach die besten Titel aus der Anfangzeit von "Division 250". Von unserem Geld kauften wir uns dann bessere Instrumente und nahmen unser erstes Demo, welches übrigens nur wenige Leute haben, auf. Wir schickten es auch zusammen mit den Texten an den damals wohl vertrauenswürdigsten CD-Produzenten "Rebell Europeens".

Wenige Wochen später bekamen wir Post von Gael Bodilis, wo er uns die Möglichkeit anbot eine Platte mit sehr guten Konditionen für uns aufzunehmen. Drei Tage später erhielten wir auch schon den großzügigen

Vertrag. Bevor wir aber die Platte produzieren wollten, dachten wir daran erst mal ein Konzert zu geben. Vielen Kameraden unserer Organisation NR gefiel die Idee, und so gaben wir unser erstes Konzert im "Oi Fallas" 1992. Mehr dazu später. Im Sommer 1992 gingen wir ins Studio um unsere erste Platte aufzunehmen. Wir beendeten die Arbeit daran nach mehreren Unterbrechungen im Oktober. Danach kamen keine Nachrichten mehr von "Rebell Europeens". Division machte aber weiter und so entstanden neue Lieder.



Wir wechselten unseren Proberaum. Wir mieteten uns eine Wohnung am Strand, welche im Winter sehr billig war. Wir gaben wieder mehr Geld für Instrumente aus und die Klangqualität der Band wurde immer besser. Wir übersetzten das Lied "Rivolta" einer italienischen Band und nahmen es in unser Repertoire auf. Wir nahmen auch eine sehr aggressive Version auf ein Tape auf, daß nur sehr wenige Leute gehört haben.

In diesem Proberaum verbrachten wir allerdings nur kurze Zeit, da wir von dort rausgeschmissen wurden. Der ganze Block hat sich über unsere Musik beschwert. Nun probten wir an den Wochenenden in einem Clubhaus. Inzwischen gab es genug Material für eine zweite CD, aber es begann die Repression des Systems. Inhaftierungen, Schläge, Urteile, Flucht und Gefängnis für eine Gruppe von Jugendlichen. Und unter denen befanden wir uns. Unser einziges Verbrechen war, daß wir herausschrieen, was wir dachten. Wir merkten, daß die Meinungsfreiheit ein Recht war, das wir nicht besaßen. Viele Jungendliche wurden angeklagt.

Es waren nicht weniger als 70, und 10 von ihnen wurden verurteilt einer nicht-registrierten Gruppe angehört zu haben. Es gab keine Verurteilungen wegen Gewalt, sondern lediglich aufgrund der Mitgliedschaft in einer nicht-registrierten politischen Vereinigung. Trotz allem hatten wir Glück. Von den von der Staatsanwaltschaft geforderten zwölf Jahren wurde nur ein Jahr verhängt. Ein Teil der benutzten Beweismittel war ein handgeschriebenes Lied namens "Alza la espada".

Mit all diesen Problemen im Rücken beendeten wir die Arbeit unseres Vorab-Tapes zur zweiten CD. Bellini von "Tuono Records" hörte davon und interessierte sich dafür unsere zweite CD aufzunehmen. So nahmen wir für Tuono "Revuelta" auf. Auf die CD kam noch ein Extratitel, den wir mit allen Effekten versahen um daraus eine wirkliche Hymne zu machen. Alza la Espada.

Wir schickten dem Gericht eine Kopie, damit sie zum Text auch noch die Musik hätten. Wir zeigten ihnen, daß wir immer noch da sind und nicht geschlagen sind. Es erschien die CD und sie gefiel scheinbar vielen Leuten.

Wir bekamen auch zum ersten Mal gute Kritiken von Leuten außerhalb der NR/Skin-Szene. Die CD erschien, aber die Organisation war angeschlagen.

Viele kritisierten den Verlauf der Verhandlung und gaben immer ihren unnötigen Senf hinzu, was sie gemacht hätten oder auch nicht. Es ist aber eine Sache, vor Gericht zu stehen und eventuell zwölf Jahre zu bekommen und eine andere vom Sofa aus zu kritisieren. Es ist eine harte Sache, nur aufgrund deiner Einstellung verknackt zu werden. Sie wendeten bei uns Strafen und Gesetze an, welche noch nicht einmal auf die ETA angewendet worden ist.

Es kam ein langes Schweigen für Division. Ohne Geld für einen Anwalt denkt man nicht ans Proben, wenn man von überall verraten wird, denkt man nicht ans Proben und wenn man fürs Essen hart arbeiten muß, denkt man auch nicht ans Proben. Die Band stand still. Wir lösten uns nicht auf, standen aber still. Wir hatten zu viele Sorgen um uns Gedanken über die Band zu machen. Wir spielten aber weiter auf privaten Feiern und komponierten auch noch einige neue Lieder.

Unser damaliger Bassist zog arbeitsbedingt in eine andere Stadt und demzufolge war es unmöglich mit der Gruppe weiterzumachen. Wir fanden aber einen anderen Aktivisten, der bereit war einzuspringen. Von nun an fingen wir an wieder regelmäßig zu proben und neue Lieder zu schreiben.

Wir komponierten zahlreiche, von denen wir zehn Stück für unsere dritte CD "IMPERIVM" auswählten. Einige weil sie die besten waren, andere aufgrund persönlicher Motive.

Für diejenigen, die es nicht wissen: Wofür steht Euer Name und was bedeutet er für Euch?

Der Kampf einer ganzen Generation für die Freiheit unseres Blutes, gegen den Kommunismus und den Kapitalismus. Gekämpft um den ewigen unsichtbaren Feind zu bezwingen. Tausende von Spaniern fielen auf den Feldern von Rußland. Sie kämpften unter dem Kommando der Wehrmacht und der XX für die Freiheit Europas. Das war die Division 250, die Blaue Division. Ihre Erinnerung lebt weiter.

Ihr wart Teil einer Gruppe namens "Accion Radical". Worin bestanden Eure Aktionen und wie sahen die Reaktionen der Regie-



Werbung

rung aus? Und wie ging die ganze Sache aus?

Die "Accion Radical" war eine nationalrevolutionäre Organisation (NR) mit einer radikalen und aggressiven Linie. Es wurde eine Vielzahl von Aktionen organisiert. Kon-



zerte, Treffen, Demonstrationen.

In einem Schauprozeß wurden einige Verantwortliche aufgrund falscher Beweise ins Gefängnis gesperrt. Nach "Accion Radical" begannen achtzig Prozent der ehemaligen Mitglieder sich in einer legalen politischen Partei namens "Espana 2000" zu organisieren.

Gerüchten zufolge soll Eure Band ein Bestehungsverbot ausgesprochen worden sein. Dies sei ebenfalls auf die Gruppe "Klan" angewendet worden sein.

Angeblich soll Euer Sänger sich auch nach Italien abgesetzt haben. Ist das alles wahr? Uns was geschah mit den damaligen Mitgliedern von "Klan"?

Unser Sänger verbrachte "Urlaub" im Gefängnis und der Rest hatte eine Bewährungsstrafe, aber unsere Gruppe wurde nie verboten. "Klan" löste sich lange vor dem Gerichtsverfahren auf.

Der Sänger zog zusammen mit dem Schlagzeuger nach London. Sie kämpfen nicht mehr für die nationale Sache.

Ihr seid ja schon recht lange in der Szene. Was hat sich im Laufe der Zeit denn verändert?

Am Anfang waren die Skin-Bewegung und die Politik unser Leben. Jetzt sind wir älter und reifer geworden. Wir denken, daß diese Linie in Spanien beendet ist. Unser Ziel ist es jetzt, eines Tages eine legale Partei mit sozialen und nationalen Idealen gründen zu können.

Vergleicht man Eure erste mit Eurer letzten CD sieht man einen großen Unterschied bezüglich der Texte und auch der Musik. Habt Ihr dazu etwas zu sagen?

Wie würdet Ihr Euren Stil den Leuten nahe bringen, denen Ihr kein Begriff seid?

Wir denken ehrlich, daß "IMPERIVM" unsere bislang beste CD ist. "Sangre de Conquistadores" schrieben wir mit 16 Jahren. Sieben Jahre später haben wir logischerweise unseren Sound und Inhalt verändert. Reifer geworden. "Sangre de Conquistadores" war eine Platte voller Stärke und Wut.



Wir nahmen diese CD voller Illusionen auf. Sie markiert eine Etappe der Gruppe. "Revuelta" erschien drei Jahre später im Jahre 1995. Während dieser Zeit komponierten und verwarfen wir etliche Lieder. Als wir mit der Zeit besser mit den Instrumenten umgehen konnten, sahen wir auch die Wichtigkeit gute Melodien zu wählen. "Revuelta" war stark emotionsgeladen und spiegelt unsere Emotionen zur damaligen Zeit wieder. Wir hatten viele Probleme mit dem Gesetz und wir waren verletzt über die Anzahl von Leuten, die wir Kameraden schimpften, und uns schließlich verraten haben. Mit "IMPERIVM" haben wir uns zurückgemeldet. Wir komponierten 16 Lieder, nahmen elf auf, wovon schließlich zehn auf der CD erschienen.

Jeder einzige Titel hat für uns einen besonderen Wert. Wir konnten machen was wir wollen. "Rata-ta-ta" ließ uns absolute Freiheit. Division spielt einen aggressiven, melodischen Rock wie es viele Gruppen am Anfang der Oi! Musik taten.

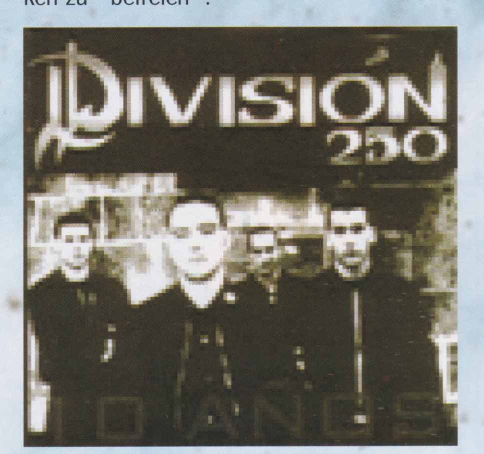
Ihr ward ja mal Skins. Jetzt folgt Ihr nicht mehr diesem Lebensweg. Wie denkt Ihr denn heutzutage über Skins?

Wenn die Skins politische Aktivisten sind, so sind sie in der "Accion Radical" willkommen. Falls sie aber drogenabhängig, Hooligans oder Leute sind, die Gewalt zu Unrecht einsetzen und nur provozieren möchten, so sind sie nicht auf unserer Seite.

Eure Regierung verhandelt mit der ETA. Ich kenne einige Unwissende, welche die ETA als nationalistische Organisation einschätzen. Was haltet Ihr von ihnen, und davon daß Eure Regierung Verhandlungen führt?

Die ETA ist eine marxistische-lenistische Organisation, die von der Freimaurerei und Feinden Spaniens finanziert wird. Ihr Ziel ist die Diktatur des Proletariats. Sie nennen sich "Baskische Nationalisten".

Seit wann kämpfen die Marxisten denn für Nationen? Natürlich stehen sie keinem Europäer nahe, der für seine Erde und sein Blut kämpft. Mit den Verhandlungen waschen die Politiker sich nur die Hände. Die ETA tötet weiterhin Unschuldige um die Basken zu "befreien".



Wie denkt Ihr denn über den Separatismus in Spanien?

Sogar die alten Griechen und Römer betrachteten Spanien schon als eine Nation. Das römische Hispanien entstand nicht zufällig. Die Westgoten führten die von Rom herbeigeführte Einheit weiter. Der Kampf gegen die arabischen Inva-soren endete mit der Gründung des modernen Spaniens. Es war Wiege des Imperiums Karl V, und heutzutage behaupten Separatisten, daß der spanische Staat eine Erfindung sei!

Das Land sollte wieder in verschiedene Regionen aufgeteilt werden. Wir können diesen Schwachsinn nicht verstehen. Sie sind von der der Hochfinanz manipuliert.

Jährlich findet in Spanien eine Ehrung des verstorbenen General "Francos" statt.



Was haltet Ihr von ihm und seiner Haltung im zweiten Weltkrieg?

Wir waren noch nie Freunde Francos. Seine Haltung während des zweiten Weltkrieges gefällt uns überhaupt nicht. Spanien wollte kämpfen, während er mit dem Feind flirtete.

Er war kein Faschist, sondern einfach ein Militärdiktator. Es ist zwar wahr, daß er einige Einstellungen besaß, die dieser Weltanschauung nicht unähnlich sind, dennoch halten wir ihn nicht für einen Führer.

Gebt uns doch bitte eine Diskographie Eurer Werke!

Diese Frage ist schnell beantwortet:

- "Sangre de Conquistadores" (1992)
- zwei Titel auf der "Street Soldiers" (1994)
- "Revuelta" (1995)
- "Imperivm" (1999)
- ein Lied namens "Clara" für den Sampler "Vox Europa 2000"

Wir haben auch einige Demo-Tapes produziert, aber die Qualität ist sehr schlecht. Es war in der Regel Material zum arbeiten, nicht zum verteilen

Wie viele Konzerte habt Ihr bereits gegeben? Habt Ihr Interesse daran in Deutschland zu spielen?

Wie wir bereits erwähnten, spielten wir unseren ersten Gig beim "Oi Fallas" 1992. Ein Konzert von dem man noch viel redet, da es das erste dieser Art in Spanien war. Die bekannteste Gruppe war "No Remorse". Auch spielte "Battle Zone", und traurigerweise konnte "Violent Storm" nicht spielen. Sie verloren alle, bis auf Billy dem Sänger, ihr Leben bei einem Autounfall.

Wir hatten viele Probleme, aber schlußendlich fand das Konzert statt. Wir spielten logischerweise so gut wie wir konnten, obwohl überall Polizisten das Konzert kontrollierten.

Wir waren überrascht, als wir nach dem Konzert von Mitgliedern der "Azinone Skinhead" aus Mailand als beste Band des Abends betitelt wurden. Ihnen gefiel unser Stil und wir sollten 20. April in Mailand spielen. Wir fragten nicht lange und sagten zu. Wir spielten dort mit "Gesta Bellica", "VBR", "Peggior Amico" und "Störkraft" (die beiden letztgenannten beeinflußten uns stark).

An dieses Konzert gibt es nur gute Erinnerungen. Sehr gute Stimmung, gute Anlage und nebenbei durften wir "Peggior Amico" erleben, die mit einem neuen Gitarristen zurückkehrten.

Nach dem Konzert in Italien organisierte sich eins in Barcelona. Das war im Jahre 1992. Das Konzert war in Gedanken an Rainer Sonntag, einer deutscher Aktivist, der für seinen Kampf gegen die Drogen erschossen wurde.

Wir spielten wieder zusammen mit "Peggior Amico". Es gab zwar nicht sehr viele Zuschauer, aber dafür eine gute Stimmung.



Es kam der Sommer, und im August wurden wir von römischen Aktivisten zum "Rotorno a Camelot" (1992) eingeladen. Wir spielten also wieder in Italien, zusammen mit Skrewdriver. Das Konzert selber fand nicht statt, das Camp wurde von den Polizisten (mit Pferdestaffel) eingenommen und viele wurden festgenommen.

So beschränkten wir uns darauf, Kontakte zu anderen Kameraden zu knüpfen. Wir spielten auch noch auf einer Sommersonnenwende in Valencia. Die letzten Konzerte in Valencia realisierten wir 1993 und 1994. Wir spielten wirklich sehr oft. Danach kam eine große Pause. Jetzt haben wir wieder angefangen live zu spielen.

Unser erstes Konzert bestritten wir zusammen mit den Italienern von "Hyperborea" bei einem Treffen der Organisation "Espana 2000". Wir traten vor über 600 Leuten auf, und war damit das erste Mal, daß die "magische" 500er Grenze für unsere Band gefallen ist.

Es war ein gutes Konzert, und die Räumlichkeiten waren unglaublich. Die, die nicht anwesend waren können nicht wissen wovon ich rede. Eines Tages nach Deutschland gehen? Wir wur den sehr gerne gehen, wir haben nur im Moment Probleme mit dem Proben.

Wir haben derzeit sehr viel Arbeit (nationale Musik zu machen, reicht nicht zum Leben), aber es wäre ein Konzert, was wir sehr gerne bestreiten würden.

Habt Ihr dem Interview noch etwas hinzuzufügen?

Vielen Dank für Dein Interesse! Einen Gruß und vorwärts für Europa.

Division 250



BAND - T-SHIRTS, PULLOVER
KAPUZEN-ZIPPER, TONTRÄGER
UND...UND...UND...

KONTAKT
H8STORE.COM
POSTFACH 1360
23953 Wismar
Tel. 0700/ 18 00 0018
Email: harry@h8store.com

Fordert unsere aktuelle Versandliste an oder besucht uns im Internet unter:

www.h8store.com

Werbung

Notwehr-Recht



Die Öffentlichkeit erwartet von einem Kampfsportler eine ausgeprägte humanistische Solidarität, vor allem aber einerseits eine Zurückhaltung bei aufkommenden Konflikten, andererseits einen selbstlosen Einsatz für in Gefahr geratene schwächere Mitbürger.

Es sind die vielfältigsten sozialen Situationen, denen sich der Kampfsportler im Labyrinth der Straßenkriminalität ausgesetzt sieht.

KÖRPERVERLETZUNG

Der Kampfsportler kann die verschiedensten Strafgesetze verletzen. Vollendet er eine Strafttat, ohne daß ein Rechtfertigungsgrund zu seiner Entlastung vorlag, wird er auch wie jeder andere Bürger bestraft. Da wäre zunächst einmal die Körperverletzung, die in einer körperlichen Mißhandlung oder in einer Beschädigung der Gesundheit des Menschen besteht. Als körperliche Mißhandlung gelten alle substanzverletzenden Einwirkungen sowie eine üble Behandlung, durch die das körperliche Wohlbefinden oder die körperliche Unversehrtheit erheblich beeinträchtigt wird. Hierzu zählen das Beibringen von Prellungen und Beulen, ein Bewirken von Wunden, die Herbeiführung vom Verlust einzelner Organe, Körperglieder oder Zähnen, aber auch ein Hervorrufen körperlicher Funktionsstörungen, z.B. der Verlust des Sehvermögens. Gesundheitsbeschädigung wird durch jedes Hervorrufen oder Steigern eines krank-haften Zustandes vollendet. Zu denken ist hier vor allem an die Beeinträchtigung der normalen körperlichen Funktionen durch Betäubung.

WAFFEN UND GEFÄHRLICHE WERKZEUGE

Unter dem Begriff gefährliche Werkzeuge fallen alle Gegenstände, die als Kampfinstrument geeignet sind, erhebliche Verletzungen zuzuführen. Zu gefährliche Werkzeugen können Flaschen, ein Gipsarm oder ein Schuh beim Tritt in den Unterleib werden. Körperteile sind weder Waffen noch gefährliche Werkzeuge. Insoweit der beschuhte Fuß als gefährliches Werkzeug angesehen wird, kommt auf die Art des Schuhs, auf die Wucht beim Zutreten, auf die Gebrechlichkeit des Gegners und auf das betroffene Körperteil an. So entschied der Bundesgerichtshof, daß ein Würgegriff an den Hals bereits diesen Tatbestand erfüllt. Grundsätzlich kann ein kräftiger Schlag auf den Kopf bereits ausreichend sein.

DIE SCHLÄGEREI

In Diskotheken oder bei Festlichkeiten kann ein besonderes Gruppenphänomen beobachtet werden: die Schlägerei.

Die Schlägerei ist ein Streit mit gegenseitigen Körperverletzungen, an der mindestens drei Personen teilnehmen müssen. Bestraft wird, wer sich selbst schuldhaft an einer Schlägerei oder an einem von mehreren gemachten Angriff beteiligt, sofern dadurch der Tod eines Menschen oder eine schwere Körperverletzung verursacht worden ist. Beteiligt ist jeder, der am Tatort anwesend ist und in einer feindseligen Art und Weise an der Schlägerei teilnimmt. Maßgebend ist die Ergreifung von Partei, dies kann bereits durch ein rein verbales Anfeuern vorliegen. Solange sich das Opfer auf reine Vertei-digungsmaßnahmen beschränkt, wird er nicht zum Beteiligten. Er wird aber dann zum Beteiligten, wenn er selbst zum Angriff übergeht.

DIE NÖTIGUNG

Wegen Nötigung wird bestraft, wer einen anderen rechtswidrig mit Gewalt oder durch Drohung mit einem empfindlichen Übel zu einer Handlung, Duldung oder Unterlassung nötigt. Auf die Ernsthaftigkeit der Drohung kommt es nicht an: Das Inaussichtstellen körperlicher Gewalt z. B. für den Fall, daß ein anderer einen Parkplatz nicht räumt, ist eine Drohung.

WAS IST BEDROHUNG?

Die Bedrohung einer nahestehende Person ist gleichfalls mit Strafe bedroht. Strafrechtlich Relevant können Ausrufe sein, wie beispielsweise: „Ich werde dich töten". Für das Opfer muß objektiv eine Notwehrlage vorliegen. Steht ein Angriff unmittelbar bevor, kann diesem schon begegnet werden: Holt ein Angreifer aus seiner am Boden befindlichen Aktentasche ein Kampfmesser, kann sich das Opfer bereits gegen den Messerkämpfer wehren, da seine Verteidi-



WWW.4UVINYL-VERSAND.DE
shop@4uvinyl-versand.de
Werbung

gungschancen geringer sind, wenn der Angreifer das Messer kampfbereit in der Hand führen würde.

Schlägt ein Angreifer einen anderen mit zwei Faustschlägen nieder und attackiert diesen weiter mit Tritten, ist das keine Notwehr mehr. Die Verteidigungshandlung darf sich nur gegen den Angreifer richten und muß für die Abwehr des Angriffs erforderlich sein. Hierbei ist das Mittel zuwählen, das den geringsten Schaden anrichtet und geeignet ist, den Angriff endgültig zu beseitigen.



RECHTFERTIGUNGS-GRÜNDE

Die hier interessierenden Rechtfertigungsgründe sind die Notwehr, die Nothilfe, der Notstand und die vorläufige Festnahme. Wenn sich ein Kampfsportler auf eine der obigen Rechtfertigungsgründe beruft, so wird er entweder Opfer einer Straftat oder Helfer bei der Verhinderung einer Straftat gewesen sein. Die Notwehrlage wird durch einen gegenwärtigen, rechtswidrigen Angriff ausgelöst.

Notwehr ist die Verteidigung, die erforderlich ist, um einen gegenwärtigen rechtswidrigen Angriff , von dem eine unmittelbare Bedrohung gegen rechtlich geschützte Güter ausgeht. Solche Güter sind die körperliche Unversehrtheit, die Ehre, die Intimsphäre sowie das Hausrecht und das Eigentum.

DAS OPFER BRAUCHT DEN ERSTEN SCHLAG NICHT ABWARTEN!

Kein Opfer muß sich mit einer unzureichenden Verteidigung begnügen. Jedoch braucht kein Opfer den ersten Schlag abzuwarten. Ist ein Angriff nicht anders abzuwehren, kann das Verteidigungsmittel bis zur Tötung des Angreifers gehen. Weder braucht das Opfer dem Angriff auszuweichen, noch muß er die Flucht ergreifen. **DAS RECHT**



BRAUCHT DEM UNRECHT NICHT ZU WEICHEN! Der Bundesgerichtshof hat entschieden, daß ein Kampfsportler einem Angreifer gegenüber auf seine besonderen Fähigkeiten hinweisen muß. (BGHSt 26,256). Wer von mehreren, eventuell sogar bewaffneten Tätern angegriffen wird, darf auch ohne vorherige Warnungen todbringende Techniken ausführen. Die Folgen gehen zu Lasten des kriminellen Angreifers. Der ge-setzestreue Bürger hat in einer Notwehrsituation mehr Rechte als die Polizei.

Eine Einschränkung des Notwehrrechts kann sich aus ethischen Gründen ergeben. So muß man Angriffen von Kindern, Betrunkenen und Geisteskranken zunächst ausweichen oder sich auf defensive Verteidigung beschränken. Dies gilt auch bei Angriffen von engen Familienmitgliedern. Hier muß das Opfer im Rahmen seiner Verteidigung notfalls leichte Verletzungen hinnehmen.

Defensive Verteidigungsmaßnahmen braucht er aber nicht zeitlich unbegrenzt anzuwenden. Ebenfalls braucht er keine schweren Verletzungen hinzunehmen. Ein eingeschränktes Notwehrrecht besteht auch, wenn der potentiell Angegriffene von dem bevorstehenden Angriff erfährt, es aber trotz zeitlicher Möglichkeit unterläßt, die Polizei zu seinem Schutz zu holen, um eine Notwehrsituation herbeizuführen und die Oberhand über seinen Gegner zu gewinnen. Überschreitet das Opfer bewußt oder unbewußt die Grenze der Notwehr aus Verwirrung, Furcht oder Schrecken, kann er entschuldigt werden. In diesen Fällen wird berücksichtigt, daß Infolge eines Angriffs sich das Opfer in einer psychischen Ausnahmesituation befindet, in der Affekte ausgelöst werden können.



NOTSTAND

Ein weiterer Rechtfertigungsgrund ist der Notstand. Die Notstandslage besteht in einer gegenwärtigen Gefahr für Leben, Leib und Freiheit sowie weiteren aufgeführten Rechtsgütern.

STRASSEN-KRIMINALITÄT UND NOTHILFE

Die Straßenkriminalität ist in erster Linie Gewaltkriminalität. Die überwiegende Mehrzahl der Opfer sind Frauen und alte Menschen, die sich selbst nur schwerlich gegen Angriffe erwehren können. Hilft man einem solchen Opfer, indem gegen den Täter körperliche Gewalt angewendet wird, so kann die Körperverletzung als Notwehrhilfe gerechtfertigt sein. Notwehrhilfe ist die Abwehr eines gegenwärtigen Angriffs gegen einen Dritten.

Da das Notwehrrecht allein dem Angegriffenen zusteht, ist eine Notwehrhilfe nur dann zulässig, wenn sich das Opfer auch helfen lassen will. Hat das Opfer keinen Verteidigungswillen, darf der Helfer nicht helfen! Der Nothelfer muß dies respektieren: Verprügelt ein Mann seine Frau und diese will keine Hilfe, so darf ihr nicht im Rahmen der Nothilfe geholfen werden.

Der Kampfsportler als Teil dieser Gesellschaft kann Täter, Opfer oder Helfer sein. Als Täter muß er sich vor den Gerichten verantworten. Ihm Gegenüber wird kein Sonderrecht angewendet, auch wenn dies von vielen Kampfsportlern geglaubt wird.

Als Opfer hat er wie jeder andere Bürger auch das Recht, sich gegen Angriffe zu verteidigen. Als Notwehrhelfer tritt der Kampfsportler für unsere Rechtsordnung ein. Bürgerrecht und Bürgerpflicht werden hier eins.

Aus: Budo-Journal 12/95 - 2/96



Werbung

REP Die Republikaner - Erzkonservative Volksfeinde?

Dieser kurze Artikel soll sich mit einer bestimmten Gruppe des nationalen Spektrums befassen: den Konservativen. Gerade, da sich jetzt durch die NPD und deren Wahlerfolg in Sachsen ein vermehrtes Interesse im nationalen Spektrum an dem parlamentarischen Geschehen zeigt, kommt es auch proportional dazu immer mehr zu undurchdachten und naiven, um nicht zu sagen gefährlichen, Ansichten (die Form dieser Gefahr wird später erläutert werden). Besonders zielt der Verfasser hier auf die untragbare Meinung ab, daß man sämtliche nationale Parteien (von Gruppen gar nicht zu sprechen) unterstützen solle. Es sei ja, so die Rechtfertigung, immer noch besser, wenn bspw. die „Republikaner" Stimmen bekämen, als die PDS. Und man würde somit die „nationalste Partei" fördern, die es eben gerade auf dem Wahlzettel gäbe.

Welch ein unglaublicher Unsinn! Die Frage die sich jetzt erstmal stellt ist, wo man in diesem geistigen Wirrwarr zuerst aufräumen soll.

Es ist doch ein Hirngespinst, wenn man sagt, daß man eben mal seine Kräfte für „die Partei einsetzt, die vorgibt (!) am Nationalsten" zu sein. Wo ist denn letztlich der Nutzen davon? Wer kennt denn - um bei den Parteien zu bleiben - die Forderungen der REPs? Wer hat sich ernsthaft mit diesen auseinander gesetzt?

Die REPs sind keine Hoffnung, keine Rettung für Deutschland und das deutsche Volk. **Sie sind eine Gefahr! Nichts mehr und nichts weniger.** Sie sind eine Gefahr, da sie, genauso wie die CDU/CSU Potential am sogenannten rechten Rand abschöpfen, um dieses dann durch ihren bürgerlich-konservativen Parteienapparat und dessen Nullideologie ruhigzustellen.

Man will verhindern, daß der revolutionäre Flügel des nationalen Spektrums weiter an Zulauf gewinnt. Gerade deswegen betreiben die REPs auch eine solch enorme Hetze gegen jene, die ernsthafte, d.h. positive Veränderungen anstreben. Seien dies nun die „freien Kameradschaften" (laut REP-Vorsitzenden Rolf Schlierer „militante Neonazis") oder aber die NPD, sie alle „(träumen) vom neuen nationalen Sozialismus und von einer neuen Diktatur der Volksgemeinschaft", so der REP-Vorsitzende in reißerischem Tone weiter.

In einer Selbstdarstellung erläuterte Schlierer zudem vier Punkte für welche die REPs eintreten und vier „Contrapunkte" ihrer Anschauung.

Die Republikaner stehen ein für „den Erhalt des deutschen Nationalstaates und unserer Verfassung". Welch Hohn!? Man tritt also für den Nationalstaat ein - wir revolutionären Kräfte verwerfen diese Meinung. Wir kämpfen für das Volk, denn wir wissen, daß erst ein gesundes Volk die Grundlage eines gesunden Staates ist. **Man will zudem eine Verfassung erhalten, die es de facto gar nicht gibt, sondern nur ein Grundgesetz. Dies dürfte auch einem Herrn Schlierer bekannt sein. Ihm hier Unwissenheit zu unterstellen wäre demnach falsch - es ist eiskaltes Kalkül im Sinne der herrschenden Kaste!**

Weiterhin wird die allseits bekannte Phrase gedroschen, daß man die parlamentarische Demokratie erhalten will... Darf man denn heutzutage im Großen etwas Anderes äußern??? Trotz allem haben Sie hier mal wieder gut ihre Systemtreue, Angepaßtheit und ihr Duckmäusertum mit Bravour unter Beweis gestellt, Herr Schlierer!

„Für die Mitwirkung und Mitarbeit in Parlamenten auf allen Organisationsebenen". Hoffen wir, daß es nie soweit kommen mag!

(Und jetzt noch ein absoluter, geistiger Kracher!) „Für Reformen unseres Gemeinwesens. Gegen Sozialismus jedwelcher Spielart." Was stellen sich diese realitätsfernen Hampelmänner eigentlich vor bzw. besser gesagt, was denken sich jene dabei, welche diese auch noch wählen?! Zeigt doch dies eindeutig, daß sie nur ein weiterer Spielball im kapitalistischen Machtspiel sind. Das Teuflische an dieser Sache ist ja, daß sich nun aber die REPs mit ihrem nationalen Anstrich, als ein durch-und-durch kapitalistisch-verseuchtes Aushängeschild präsentieren. (Noch) zu Wenige nehmen von dieser Tatsache Kenntnis. Wer sich gegen den Sozialismus stellt, stellt sich gegen die Gemeinschaft und folglich gegen das Volk.

Auf der „REP-Gegen-Seite" findet man Gutmenschen-Gelalle oberster Güte, daß ebenso gut von etablierten Parteien hätte kommen können. Man ist gegen (und jetzt beginnt die absolut BRd-konforme Aufzählung): Nationalsozialismus, übersteigerten Nationalismus, Antisemitismus, Antigermanismus, Nationalmasochismus, Gewalt, Verharmlosung des NS-Regimes und Volksfronten jeglicher Art. ...puh, daß war wirklich die basisdemokratische Breitseite, nicht wahr?!

Eines muß jeder nun erkennen: die Republikaner sind eben keine Partei, die für unser deutsches Volk und Land das Beste wollen. Diese Partei ist eine Ansammlung von erzkonservativen und bürgerlichen Popanzen, die Angst um ihr Hab und Gut haben. Niemals würden sie auch nur die kleinste Gefahr eingehen, die sie ihrer friedlichen, kleinbürgerlichen Existenz berauben könnte.

Wer denkt, daß er durch ein paar Verbesserungen hier und ein paar Abänderungen dort das ganze System um 180 Grad wenden kann, der muß als schwerstens geistesgestört gebrandmarkt werden. Hier sind nicht 5%, 10%, oder 20% falsch. Das haben wir nationalrevolutionären Kräfte schon lange erkannt. Daher suchen wir eben nicht die Fehler im System, denn wir haben den Hauptfehler schon ausgemacht - das System an sich!

Es muß in allen Bereichen zu grundlegenden Änderungen kommen. Wir klammern uns nicht an irgendwelche Reliquien unserer Besatzer wie bspw. einer angeblichen „Verfassung". Wir wollen davon nichts erhalten, eben nichts „konservieren".

Wenn sich aber nun diese Partei konsequent nicht nur zu diesem Besatzer-Regime bekennt, sondern zu allem Überdruß auch noch gegen revolutionäre Kräfte wirkt, dann kann dies nicht schweigend hingenommen werden.

Es muß jedem verdeutlicht werden, daß die REPs nicht wählbar sind für Personen der deutschtreuen Bewegung - auch wenn sie die einzigste Partei auf dem Wahlzettel wären! Sie haben sich mit diesem System und seinen Auswüchsen seit Anbeginn arrangiert und daher steuern sie genauso wie dieses auch auf den unausbleiblichen Untergang zu.

Die REP sind eben nicht besser als die SPD, die CDU oder die PDS! Sie sind doch gerade das Gegenteil, nämlich noch viel schlimmer, da sie ihre Todesbotschaft für unser Volk in einen nationalen Umzug stecken (der „Wolf im Schafspelz"!).

Diese bürgerlichen Vertreter des Nationalismus - und dabei ist es nun gleich, ob es die REP, CSU, die „Junge Freiheit", konservative Verbände,... sind - binden Kräfte, Personen und Mittel, die ohne deren (für das deutsche Volk gesehen) nutzlose Existenz dem revolutionären Flügel zur Verfügung stünden. Wer weiterhin diese unterstützt, wer sein Kreuzchen bei diesen setzt, wer Flugblätter bei Wahlkämpfen verteilt, Werbung für diese tätigt... der sorgt dafür, daß uns(!) weiterhin diese Mittel, Personen und Kräfte vorenthalten bleiben. ...und zwangsläufig und in letzter Konsequenz propagiert man dadurch auch den Niedergang unseres Volkes.

Sorgen wir endlich dafür, daß diese erzkonservativen Gesellen aus ihren liberal-kapitalistischen Träumen geschüttelt werden und prangern wir diese als das an was sie sind. Denn wir, die wir doch diese „undefinierte, neue Volksgemeinschaft" (Zitat Schlierer) wollen, können doch gar nicht anders als deren Gegner als das zu erkennen und zu benennen was sie nun mal unumwunden sind: Volksfeinde!

Alle Zitate von R. Schlierer nach „Die Aula"; Seite 20 - 21; Graz; März 2005

Autor/Quelle: Freie Nationalisten Südhessen

Setzkasten

Auflösung aus Heft 4:

Der Gesuchte heißt Schlageter.

BLITZKRIEG, ETERNAL BLEEDING, RADIKAHL; GIGI...

Musikveranstaltung in Darmstadt

Na das geht ja gut los! Die Jahreswende geradeso verdaut, gab es am ersten Wochenende des jungen Jahres im hessischen Darmstadt eine Musikgrossveranstaltung, an welcher ca. 900 Gäste teilnahmen.

Nachdem schon nach Acht festgestellt wurde, dass der Saal als Kapazität nicht reichen wird, überzeugte man den Wirt kurzerhand, einer weiteren geschlossenen Gesellschaft in dem Teil der



Gaststätte, das Lokal zu verlassen. So konnte die Trennwand weggenommen werden, um Platz zu schaffen. Gegen 21.00 fing die erste Band an zu spielen, man stand dicht gedrängt Schulter an Schulter und im Saal wurde es mächtig warm.

Platz für erste Kombo........

ETERNAL BLEEDING aus Thüringen spielten als nächstes und stellten somit ihre erst kürzlich bei PC erschienene Debutscheibe vor. Gängiger New-School HC, super vorgetragen. Haben gerockt, dass die Knochen brechen.

An dieser Stelle alles Gute dem jungen Saarländer, der sich beim Pogen ein Bein gebrochen hat. Wie gesagt, Musik hat gepasst, auch wenn dem Sänger zum Ende hin doch etwas die Töne gefehlt haben, - egal.



Die Leute von **BLITZKRIEG** kann man ja ab und an mal live sehen und besonders seit ihrer zwei-ten Scheibe, auf welcher sie sich inhaltlich ganz klar nach vorne richten, immer eine Reise wert.

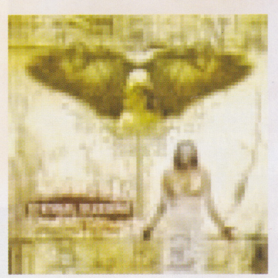
Sie hatten diesen Abend eine recht lange Spielzeit und zusätzlich eine Zwangspause, da mit der Musikanlage etwas nicht hingehauen hat.

Alles in Allem konnten sie all ihre Klassiker spielen, Stimmung war gut und zum Schluss gab es noch ihre "HoNaRa" Hymne, welche kräftigen Anklang fand.

Auch Mandy von **RADIKAHL** nutzte die Gunst der Stunde, sich etwas Zeit zu nehmen, um eine Hand voll Lieder vorzutragen. Und das kann er ja bestens.

Es sind nicht unbedingt seine Lieder, mehr die Art und die lautgedachten Ausschweifungen zwischendurch, die seinen Gig von anderen Bands unterscheidet.

Zwischenzeitlich war auch der Freund und Helfer vor Ort, desweiteren stand die mobile Kommune in den Seitenstrassen, welche aber in Anbetracht der



Lage und wohl auch der Witterung bald wieder die Löcher aufsuchten, derer sie entsprungen.

Nachdem es schon gegen früh um Zwei war, musste ja noch kommen, worauf der Grosteil seit Stunden gewartet hatte. Die braunen Stadtmusikanten wollten da ja auch noch etwas loswerden.

Trotz aller Umstände war die Stimmung nun auf dem Höhepunkt. Anfangs etliche Lieder der GIGI-Scheibe, eh dann endlich Sachen wie: Germania, Politischer Soldat, oder Ruhm und Ehre, fein untermalt mit kräftiger Double Base zu DEN Krachern des Abends erklungen.

Viele wunderten sich, warum die Bullen nicht massiv probiert haben, die laufende Veranstaltung aufzulösen, wie beispielsweise in der Vorweihnachtszeit bei einem Stahlgewitterabend in Sachsen, wo grün-weiss mit ihren Fahrzeugen solange die Gebäudemauern rammten, bis daraus entstandene



Löcher gross genug waren, um ihre Gasgranaten in den Saal werfen zu können. Diese "Aktionfilm-Mentalität" blieb wohl auf Grund der diesmal vorhandenen Öffentlichkeit erspart, da wir uns hier in einem idyllischen Wohngebiet befanden, und die vojeurhaften Anwohner sicher reges Interesse an dem wilden Treiben gehabt hätte. Früh gegen Drei war die Musikveranstaltung komplett durchgeschwitzt zu Ende.

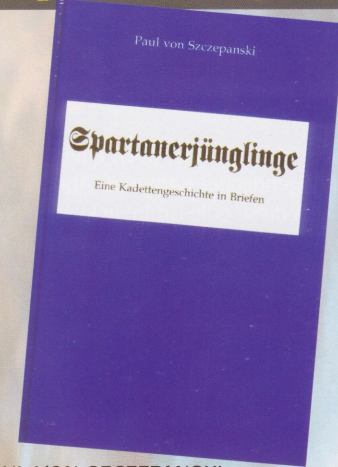
Rundrum waren Preise für Getränke und Eintritt vertretbar, wobei die Einlasskasse bereits bei Zeiten weggeräumt wurde - Top!

Es gab keine Schlägereien und die permanente Leibesvisite störte auch nur die wenigsten. Und all jene die meinen, die Räumlichkeit war zu klein sei gesagt: Platz ist in der kleinsten Hütte...!

So, das soll es gewesen sein, verbleibe mit besten Grüssen aus Altenburg,

BERTI.

Buch-Besprechung



PAUL VON SZCZEPANSKI:

Spartanerjünglinge

(Eine Kadettengeschichte in Briefen)

Die Briefe des Gerhard von Gottwein, Königl. Preußischer Kadett der II. Kompanie, scheinen wahrlich "aus heutiger Sicht aus einer fernen Welt zu kommen", wie der Herausgeber Klaus-Christoph Marloh im Vorwort schreibt. *"Aus einer Welt, wo ein Wort noch ein Wort, Treue Treue, Verrat Verrat waren, wo Korruption, Selbstsucht und Opportunismus verächtlich waren."*

Man kann fast gar nicht anders als diese auf 68 Seiten abgedruckten 13 Briefe auf einmal durchzulesen. So sehr fesselt diese wahre Begebenheit den Leser; und so sehr ergreift das tragische Ende... Der oft zitierte und herbeigewünschte "preußische Geist" erfährt hier in den Berichten des Kadetten Gerhard von Gottwein an seine Mutter ein beispielhaftes Vorleben. Für uns Heutige gerade in diesen jungen Lebensjahren etwas nahezu Unvorstellbares – und dennoch gab es diesen Geist und dennoch gab es deutsche Menschen, die, durch diesen Geist beseelt, lebten! *"Ehre, Pflicht, Gesittung und Moral standen höher als Genuß. Opferbereitschaft und Gemeinsinn gehörten zu den Grundlagen des Staates."*

Man kann Lexika und Nachschlagewerke noch und noch durcharbeiten und auswendig lernen, man weiß danach nicht im geringsten so viel über den wahren preußischen Charakter und Geist, wie nach dieser Lektüre. Abgerundet wird das Ganze durch das Gedicht "Der jüngste Leutnant", welches ebenfalls jene ewig-jungen Werte aufleben läßt. *"Diese kleine Schrift soll künden vom preußischen Geist, möge sein lauterer Inhalt, möge sein Ehrenkodex eines Tages auch wieder ein deutsches Markeneichen sein – zum Wohle nicht nur der Deutschen."* Mit diesen Worten des Herausgebers kann man "Spartanerjünglinge" nur eine große Verbreitung besonders innerhalb der deutschen Jugend wünschen. Der Preis beträgt 5,90 Euro ohne Porto. Bezug der Schrift über: Klaus-Christoph Marloh
Fachenfelder Weg 57
21220 Seevetal

Heitere Gespräche mit einem alten Mann

Die F.O.G.C. - Loge des Grauens



»Nehmen Sie sich noch einen Glühwein, mein jugendlicher Kamerad. Aber bedenken Sie, daß diese edle Brühe in kleinen Mengen absolut schädlich wirkt. Wo waren wir stehen geblieben? Ach ja, die F.O.G.C., die wurde 1840 in München gegründet. Der Freimaurer-Orden der goldenen Centurie.

Es war eine 99er Loge, d.H. sie hatte **immer** 99 Mitglieder. Platz Nummer 100 war dem Egregor vorbehalten.« Ich stellte die logische Frage, was das für ein Vorname sei ... »Tz tz, die jungen Leute haben heutzutage auch keinerlei Allgemeinbildung mehr. Das ist kein Vorname, sondern die Bezeichnung für ein künstlich erschaffenes Geistwesen (Der Alte fuchtelte bei seinen Ausführungen mit seinem erhobenen Zeigefinger in der Luft herum), das dazu bestimmt ist, jedem Logenbruder alle Wünsche zu erfüllen. Stirbt ein 99er, dann rückt automatisch einer von den Neuankömmlingen nach, ist die Loge in der Nacht vom 23. auf den 24. Juni, also am Johannistag sozusagen komplett, dann wird gekugelt. Jeder muß eine Kugel ziehen, und wer die Schwarze zieht, muß im Beisein seiner maurischen Brüder eine Tasse mit vergiftetem Tee trinken. Nach seinem Ableben zieht der Egregor die Seele in seine dämonischen Abgründe, wo sie widerum seine Wünsche und Aufträge erfüllen muß. Das Vermögen des toten Logenbruders wird eingezogen und geht in das Vermögen der Loge über. Bardon hat die Vorgehensweise einmal sehr gut beschrieben - allerdings war er keineswegs der große Magier, für den er sich ausgab.«

»Ausgezeichnet«, murmelte ich. »Wie meinen?« fragte der Alte. »Ich meinte den Punsch - ausgezeichnet gewürzt. Die meisten nehmen zu viel Gewürznelken mit hinein.« »Ach so. Das ist aber eine Feuerzangenbowle und kein Punsch, mein Herr. Nun haben Sie mich aber rausgebracht. Wo war ich ... ach ja. Warum Bardon alles andere als ein Magier war? Junger Mann, ja natürlich dürfen Sie mir noch nachschenken. Ja, auch unaufgefordert ... sagen wir, wenn der Pegelstand weniger als ein Fingerbreit betragen sollte ... Bardon ein ... Junger Mann - niemand, der es irgendwie vermeiden kann, bleibt 6 Jahre freiwillig in einem Konzentrationslager, wenn er es vermeiden kann. Also ist der zwingende Schluß über Bardons Fähigkeiten: kein guter Magier. Vielleicht war er ein guter Autor, aber kein guter Zauberer. Später in den 50ern war er ja auch noch in Ungarn im Gefängnis. Aber vielleicht mochte er die specielle Atmosphäre...« lachte der Alter meckernd wie ein Geißlein.



»Und wie sollte man sich die Arbeit eines Egregors vorstellen?« fragte ich.

»Nun ja, stellen Sie sich vor, Sie haben eine Firma und brauchen Geld. Dann könnte eine magische Kraft den Bankdirektor im Schlaf derart beeinflussen, daß er Ihnen ein Darlehen gewährt, zinsfrei und vielleicht sogar nicht rückzahlbar. Oder ein Verlagschef kommt auf die Idee, Ihre Memoiren zu verlegen und gibt Ihnen ein Vorschuß-Honorar von 180.000 DM, so wie dem Genscher damals. Daß später das Buch trotz seiner bescheidenen Auflage von satten 5.000 Stück wie Blei in den Regalen lag, also schlichtweg unverkäuflich ist, das interessiert dann niemanden mehr. Oder Ihr Feind hat im Schlaf einen Herzinfarkt. Dumm gelaufen ist das ... Außerdem hatten die Brüder noch das Tepaphon und die Kampftelepathie. Wer bei denen auf der Todesliste stand, der lebte nicht mehr lange.

So lief das, bis sie selbst von der Machtmaschine Adolf Hitlers aus dem Weg geräumt wurden. Ich glaube, die waren sehr sauer auf das 3. Reich, aber am schlimmsten war für die 99er Loge die Erkenntnis, daß ihr Logengregor sie nicht vor den Unbillen des Krieges beschützte - sie wurden wie alle anderen Sterbliche auch ausgebombt, erschossen, traten auf eine Miene oder soffen in ihren U-booten ab. Nach den Krieg gab es noch etwa 6 Stück von diesen verbrecherischen Logenbrüder, die Überreste fanden sich in der Fraternitas Saturni zusammen. Aber von denen hat niemand die Kraft, eine Tasse Tee auch nur 10 cm hoch zu heben ohne diese anzufassen. Schön, wie der Zuckerkegel so brennt, finden Sie nicht auch? Es hat irgendwie etwas eternales an sich. Ich muß dabei öfters an den Heiner Gehring denken - Sie kannten den doch auch, mein jugendlicher Kamerad?«

»Ja,« murmelte ich und goß mir einen kräftigen Schlupp nach. »Seinen Tod habe ich sehr bedauert. Dabei war er noch so jung - knapp über die 40. Und dann - Kehlkopfkrebs. Klappe zu, Affe tot. Wenn man das in Erfahrung bringen könnte, was der Heiner öffentlich nicht hat sagen dürfen, das wäre mal hochinteressant. Er hat mir kurz vor seinem Tod die Geschichte mit der Lucona erzählt...« »Ach, da gibt es eine Geschichte?« Die Augenbrauen des Alten hoben sich und endlich konnte ich i-h-m mal eine Geschichte auf die hellblauen Augen drücken.

»Jaja, der Frachter, der versenkt wurde. Reiner Versicherungsbetrug. Ich habe auch etwas im Netz gefunden, was der Heiner mal gepostet hatte. Wo ist denn mein Zettel - ich hatte es doch extra ausgedruckt und ... Ah da. Er sagte, also er schrieb damals im FSF:

Über die Verbindung Deutsches Reiches - Tibet besteht zwar Einigkeit, doch niemand kann genau sagen, wozu sie dienten. Es gibt

keinen einzigen überprüfbaren Beleg dafür, dass das ganze irgend etwas mit der Schwarzen Sonne zu tun hatte.

Der Kontakt der SS mit Tibet hatte wohl ganz andere Ziele: Uns liegt ein Brief des Österreichers und SS-Mitglieds Rudolf Proksch an Professor Ernst Schäfer von 1989 vor. Dieser sehr umfangreiche Brief reißt verschiedene okkulte Einzelheiten rund um den Reichs-Fuehrer SS an. So fragt Proksch, ob es stimme, dass die Schäfer-Expeditionen das Ziel hatten, für Himmler bislang unbekanntes Material über Tschingis-Chan mitzubringen.

Weiteres Ziel soll gewesen sein, von den tibetanischen Lamas Erkenntnisse über gedankliche Beeinflussung von Menschen zu sammeln. Andere Quellen wollen wissen, Schäfer habe bei seinen Expeditionen auch tibetanische Mumien mitgebracht, die dann im Haus der Naturfreunde in Salzburg wissenschaftlich erforscht wurden.

Nach 45 sind diese Mumien verschwunden. Es gibt Gerüchte, der Ötzi sei in Wahrheit kein Steinzeitmensch, sondern eine dieser Mumien. Nebenbei ein weiteres Detail als Nahrung für Verschwörungsliebhaber: In den 80er Jahren machte in Österreich der Fall



Oregon 1927

Lucona Schlagzeilen:

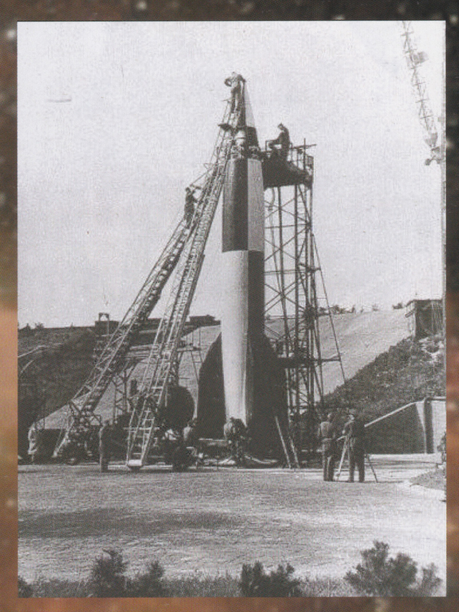
Ein Frachter eines österreichischen Besitzers wurde mittels Bombe mitten im indischen Ozean auf den Meeresgrund geschickt. Zweck dieser Übung war angeblich Versicherungsbetrug. Jahre später wurde das ganze von den Sicherheitsbehörden ausgeforscht. Als besagter Besitzer fliehen wollte, wurde er auf dem Wiener Flughafen gefasst. Er hatte kein Gepäck dabei, sondern nur ein Bild des Führers, Zahnbürste und etwas Bargeld. Sein Name war Udo Proksch, der Sohn des oben genannten Rudolf Proksch! Soweit also der Heiner. Jetzt sind Sie dran!«

»Und auf der Rückseite des Original-Führerbildes, lassen Sie mich raten, mein jugendlicher Freund, stand etwas handschriftlich Geschriebenes.« »Woher wissen Sie das?« Nun gingen allerdings meine Augenbrauen nach oben.

»Nunja, es gibt da so eine Eigenart gewisser Kreise, nennen wir es eine Art Vorstellung, wie eine gescheite Eintrittskarte auszusehen hat. Da kann man nicht mit einem abgerissenen Billet daherkommen wie ein X-beliebiger!«, lachte der Alte.

»Übrigens habe ich von einem Kameraden eine Aufnahme aus seinem Archiv erhalten - eine Vril und ein Walter-U-Boot.

»Kann ich die Aufnahme e-t-w-a-s näher betrachten?« Wenn man die Stilaugen des



Alten abgeschnitten hätte - die 10 cm langen Stumpen hätten noch geleuchtet und vibriert wie der Beate-Uhse-Dildo neulich aus dem Sonderangebot..

Ich reichte dem Alten den zerknitterten Abzug über den Tisch und schenkte noch etwas von dem heißen Beerensaft nach. »Ui, sagte der Alte. Das sieht aber nicht aus wie das Jonas-Tal! Ein Walter-U-Boot. Und von denen wurden nur drei Stück gebaut. Leider, leider!« seufzte der Alte.

»Apropos Jonastal, da hat mir ein Bekannter eine Geschichte erzählt...« »Die mit den Atombomben?« fuhr es mir gerade heraus?

»Nnnnnein« widersprach der Alte gut gelaunt grinsend. »Das ist doch schon kalter Kaffee, daß die da bei Dora-Mittelbau 43 oder wann kleine Mini-Atombomben getestet haben - ganz kleine Dingelchen mit einem unbekannten Katalysator, etwa so groß wie eine Banane, aber 5.000 Tonnen Sprengkraft. Nein, ich spreche von Wasser. Abwasser, um genau zu sein, Das fließt noch aus einem Rohr aus dem Inneren der Anlage.« Ich zuckte mit der Schulter. »So what? Wen juckelts? Sollen wir noch einen Zucker auflegen?«

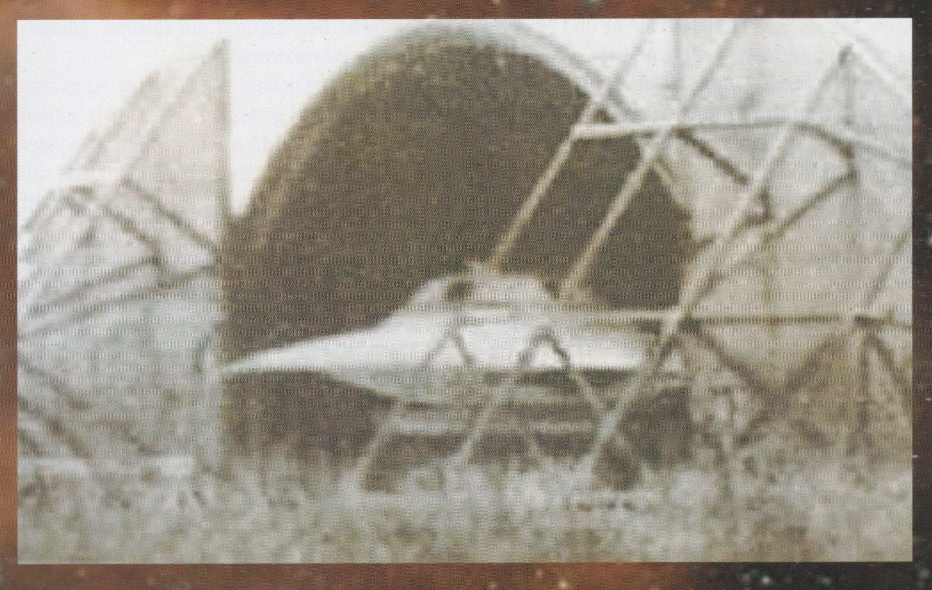
»Das Abwasser ist immer 3 Grad wärmer als die Umgebung. Und es gibt keinerlei thermische Aktivitäten des Gesteins im Berg. Also ...« »...läuft da unten noch was...« murmelte ich.

»Treffer, Schiff versenkt. Darauf sollten wir anstoßen!« Der Alte hatte wieder sein verschmitztes Grinsen auf. »Und was schließen wir daraus noch?« Grübelnd starrte ich in die Flammen des brennenden Zuckerkegels.

»Wenn wo was läuft, muß es auch gewartet werden. Keine Maschine läuft 60 Jahre, ohne daß mal jemand danach guckt!« »Weiter!« Langsam wurde mir unheimlich. »Also muß es noch Ein- und Ausgänge geben, damit ein SS-Mann mit Ölkännchen auch rein und raus kommt. Und - (nun dämmert es mir, auf was der Alte hinaus wollte) eine Struktur, eine Art Organisation, die das macht. Am besten eine Art Familienbetrieb. Leise, diskret, treu und zuverlässig, auch noch in der 3. oder 4. Generation.«

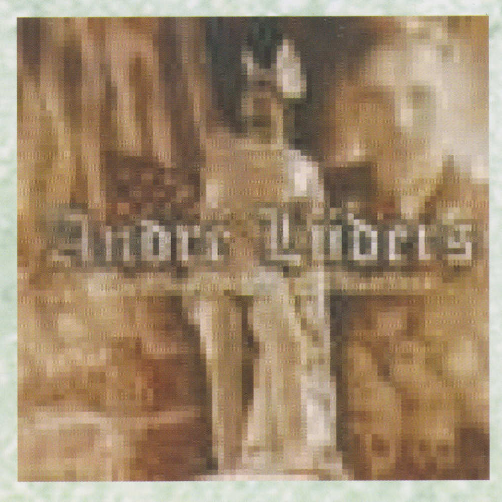
»Die Kette. Mann nennt sie die Kette.« prostete mir der Alte fröhlich zu. »Wie sie sich selber nennen, das weiß ich nicht.« »Wissen Sie mehr darüber?« »Gott-sei-Dank nicht: Ich hänge nämlich trotz meines Alters noch an dem bißchen Leben - man sollte verschiedenen Geheimnissen auch 60 Jahre danach nicht zu nahe kommen.«

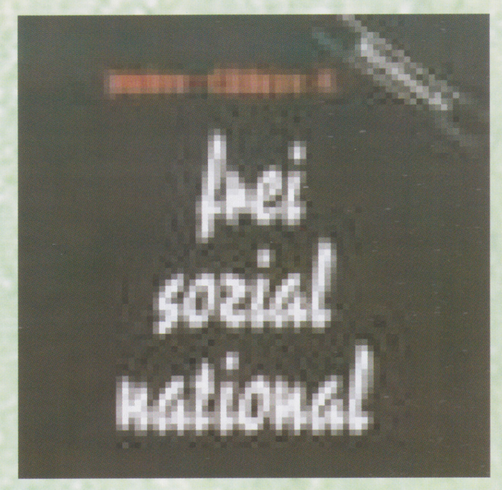
»Das ist wahr. Waren Sie eigentlich schon einmal in der Kapelle in Marktschellenberg?« »Klar doch,« sprach der Alte. »Die ist doch der Grund, weshalb der Führer sein Haus dort oben gekauft hat. Die rautenförmige Wiese am Berghang gegenüber, er konnte durch die Panorama-Scheibe direkt draufgucken.« »Ja und ...?... wie was wo?« »Leider haben wir für weitere Ausführungen keinen Raum mehr. Wir sehen uns also in der nächsten Nordwind-Ausgabe wieder!«



Andre Lüders











Hallo Andre. Durch Deine musikalischen Projekte dürftest du Freund und Feind eigentlich bekannt sein. Nicht desto Trotz ist es sicher interessant etwas mehr über dich zu erfahren. Wie kamst Du mit der Bewegung das erste Mal in Kontakt? Wann und warum fingst Du an zu musizieren und was ist deine persönliche Motivation weiterzumachen?

Moin Moin. Eine gute Frage - laß mich überlegen. Das erste mal kam ich durch das Hören alter RAC Sachen in Kontakt mit der Szene. Ich bin quasi durch das hören von Musik auf diesen Pfad gekommen - was wahrscheinlich auch der Grund dafür war, daß ich ca. 1995 anfing selbst Musik zu spielen und die Motivation dafür ist weiter zu machen.

Du hattest Deine Finger ja bereits bei diversen Tonträgern mit ihm Spiel. Gib doch mal bitte eine kurze Discographie ab.

Frei sozial national	2000
Live zum Heldengedenken	2000
Schlacht der Freiheit	2002
Infarkt global	2003
Vernunft a.D.	2005

Projekte

Hatework - No Bloodsoil for Oil - 2003

Ich spiele noch in 4 weiteren Bands mit (Bass, Drums und übernehme kleine Gesangsparts), die ich hier allerdings nicht nennen möchte. Wer mich kennt weiß welche Bands ich meine und die Antifa muß ja nicht alles wissen, ne?

Von der Frei-Sozial-National hin zur Vernunft AD ist es ja textlich ein weiter Weg. Deine ersten beiden Soloscheiben waren textlich ziemlich offenkundig und direkt. Diese direkten Aussagen findet man inzwischen allerdings nicht mehr. Hat dies einen besonderen Grund?

Das stimmt. Sieh - Die Lieder auf der "FSN" wurden zwar im Jahre 2000 aufgenommen, aber sie waren viel viel älter. Einige stammten noch aus der Zeit als ich überhaupt anfing Musik zu machen. Ich hatte damals eine Menge zu sagen und wollte das so direkt wie möglich tun. Heute würde die Scheibe natürlich etwas anders klingen , aber so ist das halt.

Auf der "Schlacht der Freiheit" habe ich schon versucht mehr mit "Bildern" in den Texten zu arbeiten, da ich der Meinung bin, daß es enorm wichtig ist die Leute da draußen zu erreichen und ihnen zu sagen: Hört zu, das was hier passiert ist die Realität - bewegt euch und macht was!. Mit "Lieber tot als rot" schafft man das nicht, das interessiert keine Sau! Und der Zuspruch derer, die außerhalb der Szene meine aktuellen Sachen gehört haben, geben mir recht.

Du kommst bekanntlich aus Mecklenburg. Dort sind in Kürze wieder Landtagswahlen. Als wählbare Alternative scheint die NPD. Du bist im Freien Widerstand aktiv. Wie siehst Du das Verhältnis zur Partei? Rechnest Du ihr Chancen bei der Wahl aus und beteiligst du dich persönlich am Wahlkampf?

In kürze ist es wieder soweit und soweit ich weiß, ist der Wahlkampf auch schon angelaufen. Am 1. Mai ist in Rostock eine Demonstration in großem Stil geplant. Nein, am Wahlkampf beteilige ich mich nicht, zumindest nicht direkt. Ich bin da eher für kleinere Aktionen über das ganze Jahr verteilt. Zu oft wurde man, sowohl regional als auch überregional, von dieser Partei entäuscht. Ich bin damals aus ganz bestimmten Gründen aus der NPD ausgetreten - und seitdem hat sich nicht viel geändert. Würde ich heute den Wahlkampf unterstützen, wäre das alles andere als glaubwürdig.

Gerüchten zufolge bist Du Straight Edge. Was beinhaltet dies für dich persönlich? Seit wann lebst du diesen Lebensweg und gab es einen besonderen Beweggrund auf diverse, alltägliche Laster zu verzichten?

Oh ja, das ist richtig! Wie du siehst, ist es also kein Gerücht. Ich gehe nun seit etwa 6 Jahren diesen Weg, der für mich sehr wichtig ist. In jeder Situation Herr seiner Sinne zu sein und jede seiner Entscheidungen selbst treffen zu können, ist großartig!

Die Hatework Scheibe schlug ja sehr gut ein. Ist dort eine Fortsetzung geplant? Welche Projekte stehen sonst noch so an?

Die neue Hatework Scheibe sollte eigentlich schon lange draußen sein. Allerdings kam leider immer wieder irgend etwas dazwischen. Die 11 neuen Stücke sind alle fertig komponiert. Sie müssen also nur noch aufgenommen werden. Das ganze ist etwas schneller geworden und wurde mit noch mehr Melodien versehen als das alte Material.

Du spielst ja auf "normalen" Konzerten und auch auf Liederabenden. Was befriedigt dich persönlich mehr?

Es hat beides seinen Reiz. Wenn wir mit der Bands Shows spielen, versuchen wir das immer sehr intensiv zu gestalten und nicht nur rumzustehen auf der Bühne. Das macht natürlich ne Menge Spaß. Und es gab auch schon sehr sehr schöne Liederabende.

Ich habe das Thema Politik ja bereits angesprochen: Wie steht Ihr zu Demos? Ist es nicht traurig, daß wenn zum Beispiel an einem Tag eine Großdemo und eine regionale, jedoch groß angekündigte Demo stattfinden, insgesamt nur um die 500-600 Leute auf die Straße gehen, jedoch abends auf einem Konzert dann über 1000 Leute anzutreffen sind?

Mmh..... gute Frage. Zu erst einmal hat sich meine Einstellung zu Demos im Laufe der Jahre doch stark gewandelt. Fand ich es damals gut und notwendig so oft wie möglich auf die Straße zu gehen, ist dies heute nicht mehr der Fall. Wir haben leider ein großes Problem, das beispielsweise die Linken nicht haben und das ist nun mal unser verdammt schlechter Ruf. Werden nun auf einer Demo alle Klischees des bösen TV-Nazis bedient, dann ist dies wohl nicht gerade eine gute Grundlage um den Normalbürger zu beeindrukken. Und leider picken sich SPIEGEL-TV und Co immer genau diese Konsorten raus. Ich denke das ist ein Grund warum die Teilnahme an Demos nachgelassen hat. Aber ich schweife etwas ab. Es ist natürlich wesentlich bequemer auf ein Konzert zu gehen, als 10-15 Kilometer durch irgend eine Stadt zu laufen. Und das auch noch bei Wind und Wetter. Klingt zwar traurig, ist aber leider so!

Dennoch finde ich das Konzerte sehr wichtige Veranstaltungen sein können - besonders für jüngere Leute, gerade aus Gründen der heute leider vorherrschenden Bequemlichkeit. Die Leute kommen zu den Konzerten, sehen die Band, die Show gefällt ihnen, sie kaufen ne CD und beschäftigen sich zu Hause mit den Texten. Das kann ein verdammt guter Einstieg sein.

Welche Punkte müßten Deiner Meinung nach dringend in unserer Szene thematisiert werden, um nicht zum Schatten unserer selbst zu verkommen?

Umweltschutz - ganz klar!!

Was willst Du mit Deiner Musik bewirken?

Du meinst außer Nazis unterhalten? ha ha Sehr wichtig ist es den normalen Bundesbürger zu erreichen und ihn vielleicht, als Alternative zum Mainstream, zum Nachdenken oder sogar zum Handeln zu animieren.

Welcher Song gefällt Dir persönlich auf Deinen Album am besten und warum?

Oh, ich habe glaube ich habe kein Andre Lüders Lieblingslied, denke aber, daß das letzte Album "Vernunft a.D." sehr gut geworden ist, da die Lieder ausgereifter sind als zurückliegende Produktionen. Außerdem hat die Scheibe einen guten Sound.

So, dass soll es in der Kürze auch schon wieder gewesen sein. Falls Du noch irgend etwas hinzuzufügen hast ist hier nun der richtige Moment.

Vielen Dank für das Interview und mach schön weiter mit dem Heft.

Wir stimmen die Musik-
Die Musik stimmt uns



Inzwischen gibt es auf dieser unseren verkommenen Erde hunderte verschiedene Musikrichtungen und Arten. Da gibt es dann in verschiedenen Familien schon mal Zoff wenn es darum geht, welche Musik denn am anspruchvollsten ist und welche Kapelle an der nächsten Hochzeit gemietet wird.

Die Tochter sammelt schon Spenden, das die Familie sich eventuell Eminem leisten kann, der Sohnemann sucht schon auf verschiedene Internetseiten nach der Adresse von Lunikoff (da müsste aber die Hochzeit um ein paar Monate verlegt werden), der Vater blättert im Telefonbuch nach den Beatles und die Mutter wartet schon im Dirndl auf die Klostertaler. Zu etwas grösseren Streit kommt es, wenn Opa wütend mit dem Krückstock um sich schlägt, weil er auf keinen Fall auf alte Marschmusik verzichten will. Seine alte Orden hat er auch schon ausgepackt und poliert. So nimmt der Streit seinen Lauf und schnell wird erkannt, das es hier nicht nur um Musik geht, sondern um viel mehr.

Jede Musikart hat seine eigene Eigenschaften und somit seine eigene Fangemeinde, welche zum grössten Teil die Lebensart und Denkweise teilt. Natürlich ist es nicht bei allen so, aber ich spreche vom grössten Teil.

Die erste Musik, welche man anfängt zu hören ist meist die, der jeweiligen Eltern oder anderen Bezugspersonen. Da sitzt man dann mit ca. 5 Jahren im Takt klatschend mit den wild umherhüpfenden Eltern vorm Fernseher und lauscht dem Musikantenstadl.

Die ersten Abweichungen von der Musik kommen dann meist gleich nach der Einschulung, oder falls ein grosser Bruder oder eine Schwester vorhanden ist, dann natürlich früher. Man versucht sich den anderen anzupassen und außerdem ist so ein kreischender Kübelböck oder die ungewaschene Kelly Family (gibts die überhaupt noch?) viel "cooler" und angesagter.

Die Medien verseuchen die Kinderkanäle und schon bald rennen alle mit tollen Boygroup - Oberteilen 'rum und pressen sich ihre künstlichen Klebetattoos auf den Oberarm, auf der fett "I love BSB" zu lesen ist. Bald aber koppeln sich die Jungs von den blöden Mädchen ab, weil sie einfach anders sein wollen.

Im laufe der Evolution stellte sich es ja schliesslich schon immer raus, das Frauen und Männer nicht zusammen passen und es auch gar nicht könnten. Unser Geist ist noch so geprägt von den Steinzeitgeschichten, ihr wisst Sammler und Jäger. Aber das ist ein anderes Thema. Naja, jedenfalls wollen die Männer dann die "coolen", starken sein und sie fangen an Eminem usw. zu hören, oder so wie wir früher Techno oder die Spalte überspringen und gleich Hard Rock.

Die Mädchen bleiben noch eine Zeit auf ihrer Schiene, aber langsam geht das dann heutzutage auch schon wieder vorbei und zack ist ne Hip Hop Scheibe im Regal.

Jetzt sind wir in der Pupertät angekommen und beide Geschlechter sind kräftig dabei ihre eigene Persönlichkeit zu suchen. Die meisten kaufen sich unterbewusst eine Identität bei Viva/MTV ab und kommen davon auch nicht mehr so schnell weg.

Im multimedialen Zeitalter wird man zu stark schon im Kindesalter beeinflusst, das man es überhaupt erkennen kann. Die Falschen verdienen sich dann eine goldene Nase und die Kinderlein müssen dafür aufkommen. Diese werden dann zu Hoppern oder Poppern und fügen sich mehr oder weniger ins heutige Gesellschaftsbild als vorbildhafte Jugend ein.

Dann gibt es da aber noch andere, welche irgendwann die Schnauze voll von dem ganzen Kram haben und welche sich langsam ein eigenes Bild über ihre Gedanken machen. Das werden dann später Metaller, Punks, Oi´s oder brave County-Boys.

Die Beeinflussungen hören später aber nicht auf. Dann wird zum Beispiel eine bestimmte Musikrichtung einer bestimmten Personengruppe, die eigentlich nichts mit Musik zu tun hat zum Beispiel der "rechten Szene" zugeordnet. Warum, ist es so, das mindestens 90% von uns Rechtsrock hören und Hip Hop nicht mögen?

Naja, jede Anhängerschaft einer Musikart ist auf jeden Fall zu erkennen. Warum muss die Mama ein Dirndl tragen, wenn sie zu einem Kastelruter Spatzen Konzert geht? Warum hat der grösste Teil der Metaller lange Haare und tragen Lederjacken? Warum hören 90% der Homosexuellen Techno? Warum hat der Hopper breite Hosen an?

Das ist der menschliche Drang, immer einer Gruppe anzugehören und nicht alleine dazustehen. Ist es nun die politische Denkweise, die einen zusammenhält, die Sexualität oder einfach nur der Drang nach viel Musik.

Wir komponieren und stimmen die Musik, aber im Endeffekt stimmt die Musik uns auch.

Beste Grüsse

Hanno85

Dietrich Eckart

Ein Vermächtnis

Herausgegeben und eingeleitet von

ALFRED ROSENBERG

DIETRICH ECKART, der Kämpfer und Dichter

Geb. 23. März 1868 in Neumarkt/Oberfalz
Gest. 26. Dezember 1923 in Berchtesgaden

Viele von Euch kennen diesen Namen, aber wissen nicht mehr von ihm, als daß er irgendwie mit der Freiheitsbewegung zusammenhängt. Und doch war Dietrich Eckart der erste, der nach dem Zusammenbruch am 9. November 1918 den "Novemberverbrechern" und ihrer Meute mutvoll entgegentrat.

Aus dem deutschen Dichter wurde ein völkische Vorkämpfer Er schuf das geistige Rüstzeug der Bewegung, die Geschichte schreiben sollte, der nie rastend, in unentwegtem, übermenschlichem Kampfe dieselbe zum Siege führte.

In diesem Glauben trug er auch den Zusammenbruch der deutschen Hoffnung am 9. November1923, in diesem Glauben trug er Schmach und Gefängnis und in diesem Glauben starb er seelisch ungebrochen, im Gedenken an die Heimat.

Dietrich Eckart, der hervorragende deutsche Dichter hat sein Leben hingegeben für sein deutsches Land.

Mögen die nachfolgenden Zeilen dazu beitragen, allen Volksgenossen unserer Bewegung, diesen Mann näher zu bringen und das Verständnis zu wecken für seinen allzeit "getreuen Eckart"

Dietrich Eckart, der am 23. März 1860 als Sohn des Notars und Justizrates Christian Eckart zu Neumarkt in der Oberpfalz geboren wurde, treibt unruhig durch ein Leben von mehr als fünfzig Jahren dahin, weil er als Mensch und als Dichter die Bindung mit seiner Zeit nicht findet. Er ist einen schweren weg gegangen. Schon in seiner Studentenzeit brachte ihn sein stürmisches und unbändiges Temperament in Konflikt mit allen fest überlieferten Formen. Eine Vollnatur in jeder Hinsicht, war ihm nichts so verhaßt wie Konvention und Lauheit.

"Ein längeres Gleichmaß der Dinge brachte ihn zur Verzweiflung und führte zu gewaltsamen Ausbrüchen. Säbelmensuren, Aufgabe des begonnenen medizinischen Studiums waren die Folge".

So schrieb Alfred Rosenberg in seinem Buch "Dietrich Eckart- Ein Vermächtnis". Damals waren die Spannungen seiner genialischen Natur derart groß, daß er zu betäubenden Mitteln Zuflucht nehmen musste.

Der gewesene Mediziner stürmte in eine not- und drangvolle Freiheit hinaus. Er wurde Journalist, Theaterkritiker für verschiedene Zeitungen und Mitarbeiter für so manche Zeitschrift. Heimat, Jugend und Liebe sind die in vielfacher Variation stets wiederkehrende Thematik seines Schaffens auf diesem Gebiet. Noch in seinen späten, geißelnden und satirischen Gedichten ist die ursprüngliche, tief aus dem Born der deutschen Sprache schöpfende Formkraft unverkennbar.

Doch mit der Notwendigkeit zur künstlerischen Aussage, die in Dietrich Eckart geradezu beispielhaft wirksam war, führte ihn sein Schaffen zum Drama als der ihm gemäßen Form. Daß es jahrzehntelang fast unbeachtet, ja unbekannt blieb, war Schuld an einer verlogenen Zeit, eines verwachsenen, oberflächlichen und von fremden Kräften beeinflussten Theaterbetriebes und einer feindseligen Presse, die einen so geradlinigen, deutschen Mann und Dichter haßte, ihn totschwieg und mit allen Mitteln unterdrückte.

Von seinen ersten Komödien dürften "Ein Kerl der spekuliert", "Familienväter" (ein packendes Bild der derzeitigen Korrupten Presseverhältnisse), sowie sein "Froschkönig"

("Dunkle Wege") bleibende Wirkung beanspruchen und wohl die bemerkenswertesten Erzeugnisse seines dramatischen Beginns sein. Im "Froschkönig" ist es noch eine Erlösung, die von außen ersehnt und erwartet wird, und das Symbol des Weiblichen erscheint als spendende Kraft. In den



"Familienvätern", Schauspiel aus teils selbsterlebter Wirklichkeit der Redaktionen, voll von der bitterscharfen Erkenntnis korrupter Pressezustände, kündigt sich bereits der spätere Zeitkritiker in seiner höchst persönlichen Handschrift an, der dann den



Kampf gegen das Judentum auf die Fahne seines Schaffens schrieb und früh die Entlarvung seiner Ziele im Bolschewismus erkannte. Es ist ein seltsam berührendes Datum, daß Dietrich Eckarts "Heinrich der Hohenstaufe"

am 30. Januar 1915 in Berlin uraufgeführt wurde. Unter dem Eindruck des deutschen Aufbruchs von 1914 strahlt diese Dichtung das edle Pathos einer mitreißenden Sprache wie eine einfach- große Deutung des Reichsgedankens aus.

Mit dem "Lorenzaccio", der großen und gewaltigen Umschreibung eigener Not und eigenen Kampfes in florentinischer Historie, 1918 aufgeführt, nahm Dietrich Eckart Abschied von der Bühne. Es ist das Drama seines seelischen Ringens um Erkenntnis und Deutung.

Aus der Frühgeschichte der der Bewegung strahlt der Name Dietrich Eckarts in die Gegenwart. Seine journalistische Arbeit mit Alfred Rosenberg, vorerst in der von ihm gegründeten Münchner Wochenschrift "Auf gut deutsch", später in seiner Eigenschaft als erster Hauptschriftleiter des "Völkischen Beobachters", steht bedeutungsvoll in den Annalen nationalsozialistischer Publizistik vermerkt.

Aus diesen ersten Kampfjahren der Bewegung, als die rote Rätediktatur sich zeitweilig zur Herrschaft in München aufschwingen durfte, ist Dietrich Eckart zum Begriff geworden. Aber nur wenige wissen mehr von ihm, kennen den persönlichen und geistigen Weg, den dieser Mann gegangen ist, bevor er nach 1918 den Federkiel des Dichters aus der Hand legte und sich rückhaltlos dem politischen Kampf verschrieb, einen herzergreifenden Journalismus, dessen Kennzeichnung am deutlichsten im Titel seiner regelmäßig erscheinenden Schrift "Auf gut deutsch" erfolgte.

So gab er aber auch als Dichter, in seinem "Sturmlied" seinem Volk noch einmal ein Vermächtnis für alle Zeiten: Das Schlußwort "Deutschland erwache" hat zündend immer wieder die Parteigenossen angefeuert, wurde eingestickt auf den roten Standarten der Sturmkolonnen und eingegraben in Erz über dem Eingang des Braunen Hauses.

Viel Zwiespalt und Kampf weist das Lebensbild Dietrich Eckarts auf, in einer Durchdringung, wie sie nur die Fülle großer Persönlichkeit aufweist. Innenschau und Politik, Dichtung und Agitation umfaßt die Geschichte seines männlichen, stets den ganzen Einsatz leistenden Lebens. Aber das kämpferische fügt ihn zur Einheit einer großen deutschen Gestalt, die im höheren Sinne Vorbild ist und immer wieder neue Strahlungskräfte offenbart.

Die Tragödie an der Feldherrnhalle zerbrach auch alle Hoffnungen Dietrich Eckarts. Krank, im Inneren vernichtet, zerbrochen in seinem Glauben an sein Volk wanderte er auf befehl des Herrn von Kahr in "Schutzhaft". Strafbares hatte er nicht verbrochen, aber dieser Mann mit seiner trotzigen Wahrhaftigkeit, Geradheit, seinem unerschütterlichen Mut mußt unschädlich gemacht werden.

Dietrich Eckart starb im Jahre 1923.

Die grausame Tragik dieses kämpferischen Lebens war nicht der Tod an sich, wohl aber der Tod gerade zu der Zeit, als das, wofür mit allen Kräften und Sehnsüchten der Kampf geführt worden war, rettungslos als vertan erscheinen mußte.

Dietrich Eckart führte diesen Kampf des nordischen Menschen mit der ganzen Leidenschaft seines glühenden, liebenden Herzens. Dieser sein edler Kampf, wie sein ganzes stürmisches Leben waren beschattet von einertiefen Tragik – er aber sang gläubig und sieghaft:

"Ewig leuchtet deine Seele
über alle Welten hin;
Irrtum ist es, daß sie fehle,
Doch der Irrtum ist Gewinn.
Nie kann ihre Gnade schwinden,
Dunkel noch so sehr der Wahn,
Alle werden heimwärts finden..."

(Lorenzaccio)

Sein Leben und Wirken waren nicht umsonst gewesen-------- auch von ihm kann und muß man sagen: Du hast gesiegt!

Adolf Hitler sagte über Eckart:

"Diese achtzehn Helden, denen ich den ersten Band meines Werkes geweiht habe, will ich am Ende des zweiten den Anhängern und Verfechtern unserer Lehre als jene Helden vor Augen führen, die in klarstem Bewustsein sich für uns alle geopfert haben.

Sie müssen den wankelmütig Werdenden und den Schwachen immer wieder zur Erfüllung seiner Pflicht zurückrufen, zu einer Pflicht, der sie selbst im besten Glauben und bis zur letzten Konsequenz genügten.

Und unter sie will ich auch jenen Mann rechnen, der als der Besten einer sein Leben dem Erwachen seines, unseres Volkes gewidmet hat im Dichten und im Denken und am Ende in der Tat:

DIETRICH ECKART.



Frische Pflanzen sind weich



Der Einfluß des Taoismus auf die 'weichen' Kampfkünste:

Vor Jahrtausenden entstand in China der Taoismus. Als einziges System ist er der alten Vorstellung des Menschen im Universum treu geblieben. Der Kanon des Taoismus, das Tao-Te-King, wird Lao-Tze im 3. Jahrhundert zugeschrieben; es wird jedoch kein Zweifel, daß die beschriebenen Ideen älteren Ursprunges sind. Während griechische Philosophen die Ursprünge des Universums in der Umwandlung von Chaos in Ordnung sahen, war er für die chinesischen Weisen der Weg des Tao, der Pfad oder Weg jenseits von Existenz oder Nicht-Existenz.

Das Kernelement innerhalb des Taos war das Chi, denn die Weisen sagten, als das Chi entstand, da teilte sich die Welt in Licht und Schatten, heiß und kalt, in hart und weich, und alle diese scheinbaren Gegensätze vereinbarten sie in den Elementen Ying und Yang. Als sich die taoistischen Weisen den profaneren Dingen des Lebens zuwandten, teilten sie die Grundelemente des Seins in ähnliche Kategorien. Als Grundbausteine der Welt destillierten sie die fünf Elemente Erde, Wasser, Feuer, Metall und Holz und betrachteten alle Wesenheiten als Kombination dieser Elemente in unterschiedlichen Anteilen. Jedes dieser Elemente entwickelt sich aus dem vorhergehendem oder kann das jeweils Nächste vernichten. Auch werden bestimmte Eigenschaften wie Kraft und Schwachheit, Widerstand und Nachgiebigkeit, Weggehen oder Wiederkehren etc. als essentielle Attribute aller Wesen erkannt.

Ein Mensch kommt zart
und nachgiebig zur Welt.
Bei seinem Tode ist er hart und starr.
Frische Pflanzen sind weich
und voller Lebenskraft.
Bei ihrem Tode sind sie
verdorrt und trocken.
Daher ist das Starre und Unbeugsame
der Schüler des Todes.
Das Weiche und nachgiebige
ist der Schüler des Lebens.
So gewinnt eine Armee
ohne Wendigkeit niemals eine Schlacht.
Ein Baum, der unbiegsam ist,
wird leicht gebrochen.
Das Harte und Starke wird vergehen.
Das Sanfte und Schwache wird andauern.

Tao-Te-King (76)

Frühe Taoisten waren allesamt Einsiedler und hatten auf andere Bewohner dieser Welt oft den Eindruck, etwas ‚meschugge' zu sein. Ihre Meditationstechniken waren gelinde gesagt ‚ausgefallen' und sie unterstützten ihre Ziele, von denen eines nicht nur das Betreben nach Weisheit sondern ebenso nach physikalischer Unsterblichkeit war, zum Teil mit Kräuterkunde oder etwas Magie. Dadurch erhielten sie im alten China den Spitznamen: Zinnober-Esser...

Ein taoistischer Mönch, der sich in die Berge zurück zog, hatte ein großes Schutzbedürfnis. Psychisch gegen Götter und Geister der Schluchten und Wildnisse, Physisch gegen Räuber, giftige Schlangen, umstürzende Bäume, Erdrutsche etc etc. Es müssen trotzalledem glückliche Tage gewesen sein, da das 'Finanzamt' bzw. damals die 'königlichen Steuereintreiber' nicht auf der Liste der Unbillen stand *breitgrins*.

Während ihren Reisen, sprich Wanderungen führten sie von Zeit zu Zeit bestimmte



Schritte aus, den berühmten „Wu-Schritt", sie trugen Spiegel auf dem Rücken zur Abwehr von bösen Geistern und führten Schutzdiagramme mit sich, nebst Kräutern, die unsichtbar machen sollten oder Erscheinungen vertreiben sollten.

Mit ihren meditativen Praktiken versuchten sie, ihre Reinheit zu erlangen wie sie in der Atmung eines Kleinkindes verwirklicht ist, um den natürlichen Platz des Menschen im Universum zu erfahren. Diese Ziele sind der Ursprung der 'weichen' Kampfkünste. Eine der ältesten Formen ist das Hsing-I. Die alten Meister dachten folgendes:

Der Mensch ist das Schwächste aller Tiere, hat aber ein Mindestmaß an höherer Intelligenz. Die alten Meister beobachteten die Bewegung verschiedener Vögel und Tiere. Anstatt aber die Bewegungen genau zu kopieren, entnahmen die Meister nur das Grundprinzip, um sich an die spirituelle, magische Kraft jener ausgewählten Tiere anzubinden.

Es sind 12 Tiere im Hsing-I, und zwar Pferd, Affe, Tiger, Bär, Leopard, Schwalbe, Schlange, Kampfhahn, Auerhahn, Drache, Wasserläufer und Falke, sämtlich Bewohner der Bergregionen, in die sich die Weisen zurück zogen. In anderen, ländlichen Kung-Fu Stilen konzentriert man sich z. B. ausschließlich auf die Bewegungen der Gottesanbeterin oder des Affen.

Vom Bären, der eine gewaltige Kraft in den Armen besitzt, lernen wir das Greifen, eine Schwalbe ist schnell und leicht, von dieser lernen wir das blitzschnelle niederstoßen, vom Tiger die alles zermalmende Kraft, vom Affen den frechen Übermut.

So erschließen wir nicht die physikalische Nachahmung der Bewegungen (Hsing), sondern den Sinn hinter den Dingen, die innere Bedeutung der Bewegung (I), also nicht die exoterische Form der Bewegungen wird praktiziert, sondern die Esoterische.

Indem die Schüler also Hsing-I, Pa-Kua oder Tai-Chi üben, (das in Deutschland weit verbreitete Shotokan-Karate wäre in etwa dem Tiger-Stil zuzuordnen), inszenieren sie durch ihre Bewegungen eigentlich die elementaren Dramen der Schöpfungsgeschichte... sie beruht auf den bildlichen Vorstellungen, die Gestalt annehmen, es bedeutet, dass ein ausgebildeter Kämpfer 'Intentionen' wahrnehmen kann, also Angriffe eines Gegners im Voraus erkennen zu können und somit vorwegzunehmen.

Eines Tages, als der chinesische Meister Yakusan Igen Zazen übte, kam ein Mönch zu ihm und fragte:
»Der Meister sitzt fest und entschlossen. Was erwägt er?«
Meister Yakusan erwiderte:
»Ich erwäge das Nicht-Erwägbare.«
Der Mönch fragte nochmals:
»Wie kann man das Nicht-Erwägbare erwägen?«
Yakusan sagte:
»Durch Nicht-Erwägen.«

Ein versierter Kämpfer zeigt seine wahren Fähigkeiten nicht. Von einem solchen kann man erwarten, daß er I ohne Hsing besitzt, man meint damit, daß er seine Fähigkeiten nicht nach außen dringen lassen muß. Aber auch das ist noch nicht die hohe Kunst - am Ende des Weges muss man von allem frei sein. Man muss jederzeit agieren oder reagieren können, ohne an seine endlose Reihe vorher festgelegter Vorstellungen gebunden zu sein.

Das Paradoxe: Ein Mensch, der diese Schulung durchlaufen hat, sieht nicht anders aus als jemand, der keine Schulung durchlaufen hat. Die wahre Meisterschaft jedoch geht durch die Pforte der Selbstvergessenheit hindurch - und wie unter anderem auch Bruce Lee seinerzeit erkannte:

Wir müssen nicht nur die gelernte Kampftechniken so automatisieren, daß wir nicht mehr darüber nachdenken, uns sozusagen wieder im Zustand der Unschuld, der Selbstvergessenheit befinden und wie ein Kind (das ist der Unterschied zwischen kindlich und kindisch) - einfach „tun", ohne darüber nachzudenken. Mehr noch - wir müssen sogar vergessen, daß wir einst unsere Techniken gelernt hatten. Am Ende aller Wege aber müssen wir sogar das Vergessen vergessen. Dann handeln wir im Wu-Wei, im Handeln, ohne zu handeln und im Denken, ohne zu denken. Erst dann haben wir die wahre Meisterschaft erreicht.

MEDIZINISCHE IMPFUNGEN



Frage: Was ist der theosophische Standpunkt hinsichtlich medizinischer Impfungen für Menschen als Präventivmaßnahmen gegen ansteckende Krankheiten? Werden sie gutgeheißen oder abgelehnt?

Antwort: Es gibt keinen Zweifel darüber, daß Injektionen von Viren oder sogenannten Antitoxinen von menschlichen und tierischen Körpern eine Wirkung haben können und sicherlich auch haben; doch es wird allzuoft übersehen, daß die Injektion fremder Gifte, oft ekelhaften Ursprungs, in den menschlichen Blutstrom zwangsläufig auch eine andere und unvermeidliche Wirkung hat:

Sie schwächt die "normalen" aktiven Abwehrkräfte des Körpers ebenso, wie sie die inhärente und instinktive Erzeugung von Substanzen im Körper hemmt, die im Normalfall erzeugt werden, um den Körper vor dem Eindringen von außen, ob durch Keime oder auf andere Weise, zu schützen und ihr Gift zu neutralisieren, wenn eine Ansteckung eintritt.

Die Menschen werden allzuoft durch die Vorstellung geblendet - und Ärzte im besonderen aufgrund der Rechtfertigung ihres Berufes -, daß ein neu entdecktes Antitoxin die Ausbreitung einer Krankheit verhüten kann. Häufig wird nur zur Vorbeugung geimpft, selbst dann, wenn keine Krankheitssymptome vorhanden sind.

Ich habe nicht den Wunsch, im Zusammenhang mit dieser Frage an okkulte oder esoterische Grundsätze zu rühren, denn diese würden dem normalen Menschen nichts bedeuten oder ihn sogar aufgrund seiner Blindheit und seinem Mangel an Gedanken mit Voreingenommenheit gegen die Theosophie erfüllen. Selbst Theosophen sind in seinen Augen nicht ganz ernst zu nehmen. Wir müssen auf dem Boden der Tatsachen bleiben. Die Annalen der Medizin präsentieren uns zu viele Fälle, in denen dieser oder jener Laune gefolgt wurde, die zuerst als ein vom Himmel gesandter Segen proklamiert, doch später als ein von der Hölle gesandter Fluch entlarvt wurde. Unglücklicherweise ist meist eine kurzsichtige Anschauung ausschlaggebend.

Ich möchte aber darauf hinweisen, daß sich niemand eine Krankheit zuzieht, wenn sich die Keime dieser Krankheit nicht bereits in seinem System befinden. Sie sind aufgrund einer Neigung zu dieser Krankheit dort, und diese Neigung beruht auf karmischen Ursachen. Aus diesem Grunde schwächt die Impfung eines gesunden Menschen mit viralen Antitoxinen, die aus Sekreten scheußlicher Krankheiten gewonnen werden, nicht nur den Körper dieses gesunden Menschen, sondern sie macht sein System für die latente Krankheit anfällig, trotz der Bemühungen des Körpers, schützend gegen sie zu reagieren. Ferner wird der Körper durch die Impfung aufgrund der nachfolgenden Schwäche anfällig gegen weitere mögliche Angriffe noch anderer Krankheiten.

Ich bin davon überzeugt, daß eine klügere zukünftige medizinische Wissenschaft mit Hilfe strikter hygienischer und vorbeugender Maßnahmen ihre größten Bemühungen darauf richten wird, die Krankheiten, die sowohl Mensch als auch Tier befallen, auszumerzen. Es liegt etwas so unsagbar Abstoßendes darin, Viren von kranken Tieren oder von Menschen, die an scheußlichen Krankheiten leiden, in den Blutstrom von offensichtlich gesunden Menschen zu injizieren, in der Hoffnung, sie dadurch gegen derartige Krankheiten immun zu machen. "Pflanzliche" Gifte sind für das menschliche System unvergleichlich weniger gefährlich, wenn sie in prophylaktischer oder vorbeugender Weise richtig angewandt werden, obwohl es natürlich stimmt, daß einige pflanzliche Gifte ebenso lebensgefährlich sind wie andere Gifte.

Zusammenfassend sage ich daher: Ich bin absolut dagegen, den Blutstrom von Menschen mit Antitoxinen irgendeiner Art, die von kranken menschlichen oder tierischen Körpern gewonnen werden, zu vergiften. Die bloße Tatsache, daß dies dem allgemeinen Strom der medizinischen Meinung so sehr entgegengesetzt ist, ist für mich äußerst unwichtig. Wie alle anderen Wissenschaften ändert sich die medizinische Wissenschaft naturgemäß so schnell, daß die Überzeugungen von heute, obwohl öffentlich publiziert und laut proklamiert, die abgelegten Theorien von morgen sein werden.

Die richtige Handlungsweise scheint mir deshalb die zu sein, alle natürlichen, sauberen, gesunden und normalen vorbeugenden Maßnahmen zu ergreifen, sowohl im individuellen als auch im kollektiven Bereich, besonders sanitäre und hygienische Maßnahmen, auf welche peinliche Aufmerksamkeit zu richten ist, Diät und persönliche Sauberkeit in jeder Form. Zieht sich jemand eine Krankheit zu, ist es seine Pflicht zu versuchen, die Gesundheit auf jede mögliche reinliche und gesunde Weise wiederherzustellen, und es ist vollkommen richtig, das zu tun. Es ist meiner Meinung nach äußerst zweifelhaft, ob es in irgendeinem Fall richtig oder klug ist, Menschen zu diesem Zweck mit "ekelhaften Viren von kranken menschlichen oder tierischen Körpern zu impfen". Ich bin davon überzeugt, "diese" Impfung bringt zehn Teufel mit sich, die schlimmer sind als die Krankheit selbst."

- Gottfried von Purucker: Studien zur Esoterischen Philosophie, Hannover 1986, Band I, S. 318-320, aus einem Vortrag aus den 1930er Jahren, amerik. Original:

http://www.theosociety.org/pasadena/soph/sopqa11.htm, Kap.: "Against Medical Inoculation"

"Unterdessen hat der letzte Totengesang des zyklisch wiederkehrenden Schwanes begonnen; nur wenige sind es, die darauf acht geben, denn die Mehrheit hat nur deshalb Ohren, um nicht zu hören und Augen - um blind zu bleiben. Jene, die so sind, finden den wiederkehrenden Gesang traurig, sehr traurig, und sind weit ab davon, ihn melodisch zu finden.

Sie erklären, daß neben der Influenza und anderen Übeln die Hälfte der Bevölkerung der zivilisierten Menschheit vom gewaltsamen Tode bedroht ist, dieses Mal Dank der Selbstüberschätzung der Männer der exakten Wissenschaft sowie der äußersten Habgier und Selbstsucht der Spekulation."

- Helena Blavatsky: "Collected Writings", vol. XII, p. 111, "The Last Song of the Swan", Hervorh. i. O.

RIGA

Dieser Bericht über den Tag der Legion wollte ich eigentlich selber schreiben, bedingt durch Zeitmangel und der Tatsache das die Reise bereits sehr gut wieder gegeben wurde, nahm ich mir einfach die Freiheit ihn direkt vom Kameraden Thomas zu stibitzen.



Riga / Lettland. Jährlich am 16. März gedenkt das lettische Volk den Freiheitshelden der - Lettischen Legion -, welche im 2. Weltkrieg gemeinsam mit Ihren deutschen und europäischen Waffenbrüdern in den Verbänden der Waffen-SS für die Freiheit Lettlands kämpften und somit der bolschewistischen Gefahr aus dem Osten entgegentraten! Gerade die Verbände aus dem Ostland fochten einen heldenhaften und ehrenhaften Kampf um Ihre Freiheit und die Freiheit Europas in den Weiten des Nordostens.

Dies ist ebenso achtungswürdig wie Verpflichtung für uns, diese historischen Zusammenhänge zurück ins Gedächtnis der Menschen zu bringen. Deshalb machten sich drei



Freunde des - Freundeskreis Halbe - am 15. März 2006 auf dem Weg nach Riga um den Helden der - Lettischen Legion - zu gedenken um so an das Band zu erinnern, welches einst geschmiedet wurde, als die Bedrohung des Bolschewismus Europa zu zerstören versuchte. Man nutzte den Mittwoch um sich die Hauptstadt Lettlands ein wenig näher kennen zu lernen und auch um erste Kontakte mit lettischen Kameraden zu knüpfen. Es gibt ein interessantes Museum **(Kara Museum)** in der Hauptstadt und dort konnte man anschaulich den Freiheitskampf des lettischen Volkes im Ostland sehr gut nachvollziehen...

Wenn man dies einmal näher betrachtet und spürt wie lange und wie verbissen das lettische Volk in seiner Geschichte um die Freiheit ringen musste, so ist es nur zu verständlich, dass es eine Ehrenpflicht für viele Letten ist, an diesem 16.März den Freiheitshelden der - Lettischen Legion - zu gedenken. Somit hieß es am Donnerstag auch für uns - Auf zum lettischen Heldengedenken! In der Innenstadt angekommen, fühlten wir uns teilweise stark an die BRD erinnert, denn die gesamte Innenstadt war voll von Polizei. Das lettische Freiheitsdenkmal wurde in schändlichster Manier von einer Polizeiabsperrung förmlich verunstaltet. Man sollte übrigens noch erwähnen, dass die lettische Regierung wohl deshalb dieses Jahr diese undemokratischen Maßnahmen ergriff, weil zum einen Russland mit dem Abbruch der diplomatischen Beziehungen drohte und auch - was man vielfach von lettischen Menschen hörte - es wohl starken Druck von der zionistischen Lobby gegeben haben soll.

Es wurde das - Museum der Okkupation - als Veranstaltungsort gewählt. Ein recht klotziges Gebäude, was an den stalinistischen Baustil erinnert. Nicht nur der Baustil strotzte von roter Vergangenheit, sondern auch was in dem Museum der Bevölkerung zugemutet wird. Die Ausstellung heißt wörtlich übersetzt: „Die Verbrechen der lettischen Waffen-SS“. Am Veranstaltungsort angekommen, wurde uns erstmal von der Polizei mitgeteilt, dass der Gedenkmarsch verboten wurde. Auch hier wurden wir wieder an die Zustände in der BRD erinnert. Jedoch gibt es zwischen Lettland und der BRD einen Unterschied. Hier leuchtet die Flamme der Freiheit bei weitem heller als in unserer Heimat zur Zeit! Deshalb fanden sich auch immer mehr und mehr Menschen ein, um sich Ihre Freiheit nicht nehmen zu lassen. Es spielten sich nun wirklich emotionelle Szenen ab, welche uns sehr ergriffen haben.

Ein älterer Mann, Legionär der - Lettischen Legion -, zeigte mit stolz ein Transparent, wo er sich für das ehrenhafte Gedenken an die Legion einsetze, da er selbst Angehöriger dieser Legion war. Wir entrollten unser Transparent ebenfalls, um zu zeigen, dass es in Europa eben einen Geist gibt, der über die Grenzen hinweg den europäischen und freiheitlichen Geist, welcher im zweiten Weltkrieg die Völker einte und somit eine Falange gegen den Bolschewismus entstehen lies. Die Polizei setzte uns sofort fest und wir mussten das Transparent einrollen. Auch der alte Kamerad sollte sein Transparent nicht zeigen, verweigerte aber dies und - auch wenn wir ihn nicht wirklich verstanden haben was er sagte - spürten wir, dass er den Beamten klar machte, dass er sich nicht die Freiheit nehmen ließ. In diesen Minuten spürte jeder von uns den Geist von Freiheit. Noch ergriffener wurden wir allerdings, als eben dieser alte Kamerad zu uns kam und mit uns gemeinsam unser Transparent entrollte und uns zu verstehen gab, dass er es nicht zulassen würde, dass man unser Transparent beschlagnahmt. Weitere ehemaligen Angehörige der lettischen Legion stellten sich um das Transparent und schützten es vor den Angriffen der Polizei. Die Polizei wagte es einfach nicht, gegen die alten Kameraden vorzugehen, da es sonst buchstäblich zum Bürgerkrieg gekommen wäre...

Bis zu diesem Zeitpunkt hatten sich etwa 1.000 Menschen versammelt. Man sah Fahnen des Ostlandes und viele Menschen trugen Blumen zu Ehren der gefallenen Helden Lettlands. Nach dem Singen einiger lettischer Lieder setzte sich der Zug unter dem Rufen **“Latvija, Latvija!**” in Bewegung. Allerdings kam man nicht allzu weit und spätestens nun wussten wir, dass auch hier die Demokratie sich selbst verraten hatte. Man versuchte nun an verschiedenen Stellen die Polizeiketten zu überwinden, was allerdings nicht gelang.



Man kann den Gedenkmarsch in Riga auch nicht wirklich mit Demonstrationen in Deutschland vergleichen. Hier versammelt sich das ganze Volk. Die Menschen sind nicht so gesellschaftlich isoliert wie in der BRD. Deshalb saß bei vielen der Schock tief, als man merkte, dass man nicht marschieren dürfte. Es wurden spontan immer wieder Lieder gesungen und in Gesprächen konnten wir erfahren, dass sich das lettische Volk von Ihren Parteien bzw. der Regierung klar verraten fühlte. Zum, “krönenden” Abschluss des undemokratischen Szenarios wurden nun noch die vermeintlichen Wortführer und Fahnenträger verhaftet und die Leute gewaltsam auseinander getrieben. Für uns als - Freundeskreis Halbe - war es Ehrensache unseren lettischen Waffenbrüder von einst zu zeigen, dass wir auch heute noch an Ihrer Seite stehen und gemeinsam mit ihnen für das Andenken ihrer Gefallenen eintreten werden. Der Geist der Freiheit sollte am 16. März in Riga gebrochen werden! Im Geiste der - Lettischen Legion - wurde dieser Angriff allerdings abgewehrt, auch wenn man nicht marschieren konnte! Somit grüssen wir die ehemaligen Legionäre aus Lettland und das lettische Volk! Wir versichern unsere Unterstützung auch im nächsten Jahr ! Egal was sich die “Demokraten” noch ausdenken werden...

Thomas Gerlach / Freundeskreis Halbe

HEUTE DEIN FEIND UND MORGEN DEIN FREUND?



Der Gedanke zu diesem Artikel kam mir während der Lektüre "Die deutsche Bartholomäusnacht " von Dr. Otto Strasser. In dem 1934 erschienen Buch kritisiert er, der ebenfalls Nationalsozialist war, aber im Exil lebte, die Regierungspolitik Hitlers heftig. Man muß dabei wissen, dass er zusammen mit seinem 1934 im Zuge des "Röhm-Putsches" ermordeten Bruders Gregor Strasser eine wichtige Persönlichkeit der eher sozialistisch orientierten Nationalsozialisten war, die eine Zusammenarbeit mit "reaktionären Kräften" (Adel, Reichswehr, Großindustrie) ablehnten und stattdessen eine Fortführung der Revolution samt einer völligen Neugestaltung des Staates wollten (Enteignung großindustrieller Firmenkomplexe, die SA als revolutionäre Volksarmee statt der reaktionären Reichswehr, Bündnisse mit anderen unterdrückten Völkern). Dieses Buch ist einerseits geeignet, Gedankengänge über die Geschichte und die alternativen politischen Möglichkeiten der NSDAP anzuregen (wobei die Lektüre nur ratsam ist, wenn man sich einigermaßen in der Geschichte des Dritten Reiches auskennt, um das Werk mit seiner unverhohlenen Kritik auch richtig einordnen zu können), andererseits macht es auf ein Problem aufmerksam, das auch heute noch aktuell ist und welches das eigentliche Thema dieses Beitrags sein soll.

Strasser warf der Regierung Hitler vor, durch die Zusammenarbeit mit Kapitalisten (Thyssen, Reichsbankpräsident Dr. Schacht usw.), Reaktionären (Ex-Kanzler v. Papen, Hindenburg etc.) und der alten Bürokratie (z.B. im Auswärtigen Amt) die eigentlichen Ziele des Nationalsozialismus zu verraten. Kurz gefasst kann man zwei gegensätzliche Pole unterscheiden: Strasser, der eine totale Umwälzung im Sinne des Parteiprogramms forderte, und Hitler, der zur Umsetzung seiner Ziele die Hilfe auch alter national-konservativer und kapitalistischer Kreise favorisierte. Kurz: Strasser, der Fundamentalist; Hitler, der "Realo".

Strassers Idealismus ist sicher zu ehren, wohin er geführt hätte, bleibt aber Spekulation, da dieser Parteiflügel 1934 (zu Recht oder Unrecht sei dahingestellt, das ist Ansichtssache) derart gestutzt wurde, dass er nie die Möglichkeit hatte, sich wirklich zu profilieren. Die Bilanz von Hitlers Strategie ist durchwachsen: zwar gab es unverkennbare Erfolge, er schaffte es großteils die verschiedenen Gruppierungen zu integrieren, auf seine Seite zu ziehen oder kaltzustellen, am Schluß stand dennoch – aus welchen Gründen auch immer- der Zusammenbruch und die totale Niederlage Deutschlands, auch herbeigeführt durch Volksverräter, denen Hitler vertraute, die aber aus Standesdünkel und anderen Gründen bei der ersten Ahnung, der Krieg könnte verloren gehen, versuchten, ihre "moralische" Haut zu retten und ihr Vaterland zu verraten (20. Juli 1944, Informationsweitergabe durch die "Abwehr" usw.). Darüber gibt es genug Literatur, um sich zu informieren.

Was hat dies alles aber mit heute, mit unserer jungen Bewegung zu tun? Ganz einfach: Auch wir stehen vor dem Problem, wie mit politischen Konkurrenten und Gegnern zu verfahren ist. Würden wir heute an die Macht kommen, würden wir mit grünen Antifaschisten wie Trittin zusammenarbeiten wollen? Würden wir uns mit Menschen des Typus Josef Ackermann (Chef der Deutschen Bank, die trotz Gewinnen Tausende entlässt) an einen Tisch setzen, wenn er bereit wäre, mit uns zu kooperieren? Würden wir die Gerichte und Staatsanwaltschaften, Polizei und Bundeswehr akzeptieren können? Wer sich nun an den Kopf fasst und den Autor für einen visionären Spinner hält, dem sei gesagt, dass der Verfasser dieser Zeilen nicht glaubt, in nächster Zeit in die dargestellten Schwierigkeiten zu geraten. Es geht hier vielmehr um Prinzipielles: Wie verfährt man mit Menschen, die nicht die eigene Weltanschauung teilen? Man kann sie nach der "Methode Strasser" behandeln und "absägen", man könnte aber auch die "Methode Hitler" wählen und versuchen, potentielle und tatsächliche Gegner für sich zu gewinnen, bevor man andere Mittel anwendet. Beide Methoden haben Vor- und Nachteile. Orientieren wir uns aber an dem Begriff der Volksgemeinschaft, so muß es das Ziel sein, alle Deutschen darin zu vereinen, egal, was sie zuvor dachten oder machten. Dies bedeutet nicht, dass wir unsere Gegner momentan mit Samthandschuhen anfassen und uns alles gefallen lassen müssen. Es bedeutet aber, dass wir immer die Bereitschaft zeigen sollten, jeden in der Bewegung aufzunehmen, der einen ehrlichen und nachvollziehbaren Wandel vollzogen hat. Aber diesen Wandel –vom einem Müllmann bis zum einem Industriellen- können unsere Kontrahenten nur vollziehen, wenn sie erkennen, dass die geg-



Original und...

Das allseits bekannte und beliebte Spiel: Hier ist das Original.

nerische Weltanschauung, also unsere, die bessere ist, auch gemessen an ihren eigenen Wertvorstellungen. D.h., dass ein Grüner vielleicht ein Brauner wird, wenn er erkennen kann, dass wesentliche Teile seiner Ziele (z.B. Natur- und Tierschutz, Atomkraftgegnerschaft) von uns besser vertreten werden, als von den bisher eigenen Genossen, und dass einige seiner Standpunkte falsch und irreführend sind. Und genau dies war auch ein entscheidender Faktor zur Etablierung und Stabilisierung der nationalsozialistischen Regierung zwischen 1933 und 1939. Natürlich kann man nicht alle persönlichen Zielvorstellungen und Charaktereigenschaften eines jeden Individuums berücksichtigen. Man kann aber versuchen eine Weltanschauung anzubieten, in der sich die Mehrheit zumindest in zentralen Punkten wiederfinden kann. Eine Weltanschauung, basierend auf den Erkenntnissen unserer Großväter, aber modernisiert und angepasst an heutige Probleme und Bedürfnisse. Unsere Aufgabe muß es sein, solch eine Weltanschauung zu definieren und sie positiv weiterzutragen. Und darüber sollte man sich auch in unserer Bewegung ernsthafte Gedanken machen. Was kann ich tun, um unsere Ziele zu verwirklichen? Wie muß ich auftreten, um Menschen von meiner Weltanschauung zu überzeugen? Solche Fragen konsequent zu Ende gedacht, müsste z.B. dazu führen, dass man seine Kleidung auf einer ernsthaften Demo überdenkt. Man muß sich hinterfragen, inwiefern es der Bewegung dient, wenn man am nächsten Tag mit Bierflasche und schwarz-weiß-roten Hosenträgern in der Zeitung abgebildet ist. Jeder müsste inzwischen wissen, dass nur eine Person mit einem negativen Äußeren, der dann auch "veröffentlicht" wird, als Angriffsfläche der Medien reicht, um die Ziele aller anderen in Frage zu stellen. Wenn wir uns an der "Methode Hitler" orientieren wollen, dann muß man folgendes haben: Disziplin, Selbstbewusstsein und Wissen. Denn einen Wandel kann man nur herbeiführen, wenn man auf Wissen basierende Überzeugungsarbeit leistet. Nur damit kann man jeden erreichen und somit zu gegebener Zeit in die Volksgemeinschaft einbinden. Aus diesem Grund muß es das Ziel eines Jeden sein, sich selbst im Rahmen seiner Möglichkeiten und mit gutem Willen weiterzubilden, um unserer Sache zu dienen. Dies bedeutet nicht, dass man deshalb sein Lebensgefühl aufgeben muß. Es heißt nicht, dass man auf Party und Alkohol verzichten muß. Es heißt nicht, dass man nur noch in deutschen Trachten herumlaufen muß. Es heißt nicht, dass man nun nicht mehr über Haß und Wut singen darf, sondern nur noch über blühende Wiesen und deutsche Schmetterlinge. Alles zu seiner Zeit und jedem das Seine! Man muß für einfache Gemüter einfache Parolen haben, wie man für gegenüberstehende Gelehrte schlagkräftige und gute Argumentationsmuster braucht. Man muß seine Sprache beherrschen. Man muß seine Geschichte kennen. Man muß über die alltägliche Politik informiert sein. Man muß sich in einer Arbeiterkantine genauso wohl fühlen, wie in einem Sternerestaurant. Wir müssen einfach besser sein als unserer Gegner, damit werden wir sie nicht einfach besiegen, nein, wir können eine Vielzahl überzeugen. Erst wenn dieser Weg erkennbar nicht funktioniert, erscheint es mir legitim, alternative Vorgehensweisen, die nicht gewalttätig sein müssen, anzuwenden.

Mir ist durchaus bewusst, dass ich hier von Idealformen spreche, die ich vielleicht selbst nicht ganz erfüllen kann. Aber wir müssen uns hohe Ziele setzen, wollen wir uns nicht selbst überflüssig machen. Schaffen wir eine neue Volksgemeinschaft aller Deutschen – mit Bomberjacke und Maßanzug!

Otto Katze







Interview geführt von Wermy

Ihr kommt ja bekanntlich aus der Schweiz. Erklärt doch mal dem Leser eure Region. Gibt es Sehenswürdiges? Erklärt doch die Szene, Politik in eurer Umgebung!



Wir kommen aus der Region Luzern. Diese liegt in der Zentralschweiz. Die Stadt Luzern liegt am bekannten Vierwaldstättersee, hat eine historische Altstadt, mit dem weltberühmten Wahrzeichen, der Kapellbrücke. Das Löwendenkmal, das unsere aktuelle CD ziert, ist auch erwähnenswert. Dabei handelt es sich um ein Denkmal, dass unseren gefallenen Söldnern aus der Französischen Revolution gewidmet ist.

Wir wählten dieses Symbol, wegen der Widmung, die auf dem Denkmal ein-gemeisselt ist: "Helvetiorum fidei ac virtuti." Zu deutsch: "Der Treue und Tapferkeit der Schweizer." Treue und Tapferkeit betrachten wir als wichtige Werte. Am südlichen Ende der Stadt befindet sich ein weiteres bekanntes Wahrzeichen.

Es handelt sich hier um den Berg Pilatus welcher etwas über 2.000 Meter misst. Um ihn ranken sich viele Sagen und Mythen. Vor der römischen Eroberung des Gebietes wurde der Berg schon von der damaligen keltischen Bevölkerung verehrt. Des weiteren liegt in der Nähe von Luzern der kleine Ort Sempach, bei welchem 1386 eine Schlacht statt fand, die wichtig war für die Loslösung der Eidgenossen vom Hause Habsburg.

Im Kanton (Bundesland) und der Stadt Luzern herrschen vor allem katholisch-konservative Kräfte, aber auch Grüne und Sozialdemokraten kommen (leider) nicht zu kurz. Der Ausländeranteil beträgt ca. 20%, ergo ist zu erkennen, dass sich ganze Stadtteile zu Ausländervierteln verwandeln, welche das Stadtbild arg verändern.

Dies dürfte unter anderem auch ein Grund sein, dass die Szene in der Region nicht klein, trotzdem aber noch überschaubar und gut ist.

Die Schweiz ist ja im Ausland bekannt für folgende Dinge: 1) Banken, 2) Zahngold, 3) freiheitliches Waffenrecht, 4) Schweizer Produkte (Käse, Schokolade, Uhren) 5) Landschaft, Berge, Seen, 6) Schillers Tell. Was haltet ihr von diesen Klischees?

1) Banken sind in der Schweiz omnipresent, sie sind auf der einen Seite natürlich wichtig für das Land vom finanziellen Standpunkt her betrachtet, da die Banken die Wirtschaft stärken. Auf der anderen Seite sind die Banken eine Stütze des entarteten kapitalistischen Wirtschaftssystems, welches wir in dieser Form nicht unterstützen. Das Bankgeheimnis das wichtig ist für den Finanzplatz Schweiz, ist von Seiten der EU immer mehr unter Druck, weil gewisse EU Länder ihre eigenen Finanzplätze auf Kosten des schweizerischen stärken wollen.

2) Die Schweiz ist Jahrzehnte lang als Sonderfall in der Geschichte betrachtet worden, da wir von zwei Weltkriegen verschont geblieben sind, und weil wir uns nie was Grosses haben zu schulden lassen kommen. Mitte der neunziger Jahre behauptete die organisierte internationale jüdische Gemeinschaft, wir seien der Finanzplatz des 3. Reiches gewesen.

Im Zuge dieser Vorwürfe tauchten Geldforderungen in Milliardenhöhe an die Schweizer Banken auf, welche angeblich nachrichtenlose Konten von Juden unterschlagen haben. Nachdem die Banken anfangs nicht bezahlen wollten, hat die ganze Schweiz die geballte Macht des US-Ostküstenestablishments zu spüren bekommen.

Mit diesem enormen Druck und der Hilfe von heimatmüden Mitbürgern, die den Sonderfall Schweiz beseitigen wollen, bezahlten die Banken anschlies-send einen völlig unrealistischen Betrag von 1,8 Milliarden Franken. (ca. 1,2 Mia Euro).

Auch zeigte sich in Folge dieser Hetze gegen unser Land die eklatante Führungsschwäche "unserer" Landesregierung. Quintessenz dieser ganzen Geschichte ist, dass sich die jüdischen Gemeinden heute wohl über den nicht zu kleinen Restbetrag dieses Geldes streiten, weil es niemals so viele nachrichtenlose Konten gab.

3) Das freiheitliche Waffenrecht ist eine gute Sache und auch realistisch, da jeder Wehrmann seine Dienstwaffe mit nach Hause nehmen darf. Es macht keinen Sinn ihm im Gegenzug den privaten Waffenbesitz zu verbieten. Leider ist das Waffengesetz national wie international immer mehr unter Beschuss, und es wird sich wohl bald zum schlechten wenden, da sich die Schweiz internationalen Standards verpflichten muss!

4 + 5) Dies sind alles qualitativ hervorragende Produkte, vieles wurde auch von Schweizer Pionieren erfunden und vermarktet. Die Landschaft ist natürlich wunderschön und sehenswert, deshalb kommt zu uns in den Uhrlaub und kauft Käse und Schokolade... :-)

6) Schiller war einer der grössten deutschen Dichter, es ist natürlich eine schöne Sache, dass er unser Land mit einem solchen Werk beschenkt hat.

Was bedeutet in welcher Sprache das Wort "Dissens" und wie seid ihr auf diesen Namen gekommen? Welche Bedeutung hat er für euch?

Dissens ist ein eingedeutschtes Wort und stammt vom lateinischen "dissentire", was soviel bedeutet wie: nicht übereinstimmen, verschiedener Meinung sein. Wir wählten den Namen, da wir dem politischen und gesellschaftlichem "Mainstream" nicht entsprechen. Das Wort Dissens bringt unsere Einstellung knapp und prägnant auf den Punkt.

Eure aktuelle CD "Unser Schwur..." weiss mir persönlich sehr zu gefallen. Wie war eure Zeit im Studio, habt ihr da genügend Zeit investiert, würdet ihr etwas ändern, auch am Gesamterscheinungsbild der CD?

Wahrscheinlich wie jede andere Band auch, haben wir mit unserer ersten CD Lehrgeld bezahlen müssen. Die Zeit im Studio war gut und auch die Zusammenarbeit mit dem Produzenten hat hervorragend geklappt.

Leider war die Zeit auch sehr knapp, da man nirgends so gut wie in einem Tonstudio spürt, dass Zeit Geld ist. Des weiteren haben wir uns nach dem Abmischen sowie nach dem Mastering zu wenig Zeit gelassen, was zur Folge hatte, dass der Gesamtklang der CD zu dumpf ausgefallen ist. Weiter kommt hinzu, dass ein Projekt wie eine CD eigentlich nie abgeschlossen ist, aber trotzdem zu einem Ende gebracht werden muss.

Es gibt also immer Sachen die man im nachhinein anders machen würde. Unter all diesen Gesichtspunkten betrachtet, sind wir mit unserem Erstlingswerk jedoch recht zufrieden.

Was hat es denn mit "HC-Helvetic Core" auf sich? Umschreibt ihr damit euren Musikstil im Wortspielerischen Sinn? Denn in umgekehrter Schreibweise steht ja das "CH" als Hoheitszeichen für die Schweiz (Confoederatio Helvetica).

Eigentlich trifft alles von dem was du sagst ein wenig zu. Wir beschreiben damit etwas scherzhaft unseren Musikstil, HC steht ja auch so schon für eine Stilrichtung, zum anderen sagt es auch aus, dass wir uns als Kern eines Helvetischen Volkes sehen, das heute in seiner Gesamtheit allem Anschein nach leider sehr müde und sich seiner selbst überdrüssig geworden ist.

Das umdrehen des Hoheitszeichens welches wir auf dem Autoaufkleber vollzogen haben soll auch zum Ausdruck bringen, dass wir mit der Gesamtsituation in unserem Land unzufrieden sind und wir eine Umkehr/Abkehr von der Richtung wünschen, welche mittlerweile eingeschlagen wurde.

Apropos Wortspielerei: Wie genau soll man die Anspielung "Unser Schwur... einst zur Waffe wird" mit den Fingersymbolen auf der CD auffassen? Was wollt ihr uns damit sagen?

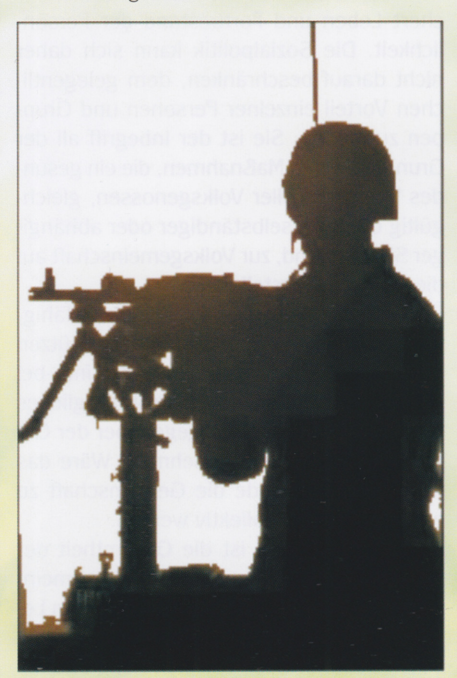
Wir wollen an dieser Stelle gleich mal ein Missverständnis ausräumen: Der abgebildete Schwurgruss hat nichts mit dem sogenannten "Kühnengruss" gemein. Vielmehr stehen die gestreckten Finger für die drei Gründerkantone der Eidgenossenschaft. Dies ist eine alte Schwurform der Eidgenossen.

Da sich unsere Vorfahren mit diesem Schwur gegen die Tyrannei der Habsburger erhoben, haben wir diesen CD Titel gewählt. Für uns kann der Schwur auch heute noch in Wort und Schrift jedes Einzelnen als eine Art geistige Waffe gegen

Fremdherrschaft und innere Zersetzung gesehen werden.

Erzählt uns doch bitte mal kurz eure Biografie. (Kleine Bandgeschichte).

Roli, 27 (Gitarre) und Raffi, 26 (Schlagzeug) machten schon eine ganze Weile Musik, als im Sommer 2001 zuerst Gary, 36 (Gesang) und danach auch Marcel, 27 (Bass) zu uns stiessen. Im darauf folgenden Winter erschien auch schon



unsere Demo CD "Nacht für Nacht" (Inzwischen leider Vergriffen). Im Sommer 2003 erschien unsere erste und bisher einzige Voll- CD "Unser Schwur...".

In dieser Zeit spielten wir auch einige Konzerte in der Schweiz von welchen wir vor allem das Hammerfest 2003 hervorheben möchten, welches



um die 1.000 Zuschauer hatte und wo wir neben Bands wie H8Machine und Noie Werte auftreten konnten.

Daneben spielten wir noch einige Konzerte im benachbarten Ausland. Nachdem die Suche nach einem zweiten Gitarristen erfolglos blieb, wechselt Marcel nun vom Bass auf die Gitarre und es wird in nächster Zeit ein neues Mitglied am Bass zu unserer Band stossen.

Diese Umbesetzungen werden auch zur Folge haben, dass wir 2006 nicht allzu viele Auftritte absolvieren können. Wir hoffen aber dennoch das eine oder andere Konzert spielen zu können.

Einige Bandmitglieder sind bekanntlich Hammerskins. Die Band selber gilt als Crew 38, also als Supporter der HS. Wie ist euer Verhältnis zu anderen Gruppierungen?

Gibt es da eine gewisse organisierte Koordination, oder macht jede Gruppierung was für sich? Unterstützt ihr bestimmte (Heidnische) Kreise oder Parteien?

Wie du richtig festgestellt hast, stehen wir als Band den Hammerskins nahe, obwohl nicht alle Bandmitglieder der HS Nation angehören. Das Verhältnis zu den allermeisten Gruppierungen in der Schweiz ist gut, es besteht auch eine organisatorische Zusammenarbeit. Die einzige Partei in der Schweiz, die uns nahe steht, ist die PNOS (Partei national orientierter Schweizer). Deshalb verdienen sie auch unsere Unterstützung. Alle anderen Parteien in der Schweiz sind nicht wirklich der Rede wert. Einige Bandmitglieder nehmen auch von Zeit zu Zeit an heidnischen Feierlichkeiten teil, wir hängen als Band aber nicht einem geschlossenen religiösen Weltbild nach, dies ist eher Sache des Einzelnen und die Meinungen gehen da auch ein stückweit auseinander.

Wer schreibt bei euch die Texte, die Musik? Von welcher Band oder Stilrichtung lasst ihr euch inspirieren?

Das Riffing entsteht meist zu zweit. Die kompletten Lieder sind im Endeffekt aber ein Gemeinschaftswerk. Die Texte werden hauptsächlich vom Sänger und Schlagzeuger geschrieben. Stilistisch spielen wir immer mehr eine Mischung aus diversen Metalstilen, wie bspw. Thrash und HC. Alles was man sich anhört, beeinflusst einen meist auch musikalisch, da man sich seiner Umwelt nicht gänzlich entziehen kann. Massgebend sind für uns Bands wie BFG/Before God, H8machine, Triskelon, Slayer, Amon Amarth, Hatebreed, Kataklysm, Pantera etc, aber auch alte Scheiben von Metallica und Sepultura gefallen uns ganz gut und beeinflussen uns musikalisch bestimmt auch ein Stück weit, obwohl wir natürlich Wert darauf legen einen eigenen Stil und Klangcharakter zu entwickeln. Für uns ist eine gute Mischung aus melodiösen Parts und stampfenden schleppenden Rhythmen wichtig. Aber das Rad neu erfinden können wir natürlich auch nicht.

Stichwortartige Meinung zu folgenden Themen: 1) George W. Bush, 2) Christoph Blocher (Schweizer Bundesratsmitglied und "Rechtsaussen" Politiker), 3) Mahmud Ahmadinedschad (Irans Präsident und Holocaustleugner), 4) Fussball WM 06 in Deutschland (ohne die Türken, :-), 5) Schwarze Mitbürger in Europa, 6) Weisse in Südafrika (AWB)

1) Marionette seiner Neokon-servativen Vordenker und der US Multis.

2) Mutig aber auch widersprüchlich.

3) dito.

4) Wir warten immer noch auf den wohlverdienten Tribut des deutschen Staates, für die glorreiche Tat, dass wir die Türken rausgeschmissen haben. WIR WERDEN WELTMEISTER!!!

5) Sind nicht unsere Mitbürger und werden niemals Europäer sein!

6) Sind eine grosse Stütze für Südafrika, aber im Endeffekt genauso fragwürdig wie Schwarze in Europa.

Die Schweiz ist ja bekanntlich nicht EU- Mitglied. Wie schafft man das? :-) Was denkt ihr zu einer Mitgliedschaft der Schweiz in der EU? Welche Folgen wird die EU Osterweiterung haben? Gehört die Türkei auch zu Europa?

Das schafft man indem das Volk noch ein gewisses Mitspracherecht in der Politik hat, und auch mal nein sagen kann, obwohl die Mehrheit der Landesregierung einen Beitritt befürwortet. Wir lehnen eine Mitgliedschaft zur EU strikte ab, da unsere Autonomie und unsere Volksrechte aufs ärgste beschnitten würden. Die Folgen der EU Osterweiterung sind ja in Deutschland schon deutlich spürbar, deshalb müssen wir als Schweizer euch Deutsche darüber wohl kaum aufklären.

Geografisch gesehen liegt ein verschwindend kleiner Teil der Türkei in Europa. Kulturell gesehen hat die Türkei mit Europa rein gar nichts am Hut. Das Argument gewisser Befürworter eines Türkei Beitritts, dass dieses Land ein laizistischer Staat sei, wie alle EU Staaten auch, ist lachhaft. Denn es gibt auf dieser Welt noch viele solcher Staaten, für welche ein Beitritt trotzdem kein Thema ist. Man betrachte als Beispiel nur mal Russland.

Die EU Oberen dürften wohl eher an neuen Absatzmärkten und billigen Arbeitskräften interessiert sein. Weiter dürften wohl auch gewisse geostrate-gische Überlegungen mitspielen. Da die Schweiz die Personenfreizügigkeit mit dem Argument, dass man nicht zwei Klassen EU Bürger schaffen könne, auch auf die neuen EU-Lander ausgedehnt hat, müsste man bei einem allfälligen Türkei Beitritt mit der Ausdehnung der Personenfreizügigkeit auf diese rechnen.

Bei schätzungsweise zwölf bis neunzehn Millionen auswanderungswilligen Türken ein Horrorszenario. Dies wäre Spott und Hohn für all die tapferen Europäer in der Geschichte, die das Osmanische Reich aus Europa zurückgedrängt haben!!

So, eine Frage brennt mich und unsere Leser bestimmt schon länger: Wann gibt es endlich neues Material von Dissens? Wie wird die Scheibe aussehen?

Wir stecken im Moment mitten in Aufnahmen für eine Split CD mit einer neuen Schweizer Band Namens "Vargr I Veum". Von uns werden 6 neue Lieder auf der Scheibe sein. Stilistisch sind die Lieder wie schon gesagt eine Mischung aus Trash Metal und HC. Es wird aber auch ein melodisches Death Metal Stück aus dem hohen Norden darauf zu finden sein. Danach geht es dann hoffentlich nicht mehr so lange bis zu unserer zweiten Voll Cd. Lasst euch einfach überraschen!

Grüsse, Anregungen, Kommentare, Kritik...

Danke für das Interesse an unserer Band. Kritisieren wollen wir in der Öffentlichkeit nicht ha, ha. Ne, gibt auch keinen Grund dazu. Grüsse gehen an alle aufrechten und redlichen Leute die treu zu unserer Sache stehen und an all jene die unsere Band tatkräftig unterstützen.

Wo kann der edle Kunde eure Sachen beziehen?

Beim Händler eures Vertrauens kann man die CD "Unser Schwur..." erwerben. Für Interessenten haben wir auch noch verschiedene T- Hemden und Langarm Hemden im Angebot. Bei Fragen etc. kann man sich unter folgender Adresse melden: **dissens@gmx.ch**

Die Gestaltung des sozialen Lebens der Völker in Europa



Im 19. Jahrhundert hatte der Liberalismus alle Bindungen gelöst, die als Erbe der erstarrten mittelalterlichen Ordnung dem Fortschritt von Wissenschaft, Technik und Wirtschaft entgegenstanden.

Damit wurden freilich auch alle Dämme zerstört, die Persönlichkeit und Familie davor bewahrten, im wirtschaftlichen Konkurrenzkampf vernichtet zu werden. Der Liberalismus hatte zwar dem wirtschaftlichen Fortschritt die Bahn geebnet, zugleich aber der sozialen Zerrüttung der Völker Vorschub geleistet.

Der Marxismus gibt vor, die soziale Zerrüttung abwenden zu können, indem er die Besitzverhältnisse an den Produktionsmitteln verändert. An die Stelle der privaten Kapitalisten sollen die Gesellschaft, der Staat oder das Kollektiv die Besitzrechte ausüben und damit die Ausbeutung der Schaffenden verhindern. Diese Verheißung beruht aber auf einem grundlegenden Irrtum. Die soziale Frage ist nämlich nicht allein ein wirtschaftliches Besitz- und Verteilungsproblem, sondern in erster Linie ein geistig-seelisches Problem.

Das Proletariat entstand im kapitalistischen System nicht allein durch Armut, sondern vor allem durch die Mißachtung, die die herrschende Gesellschaftsschicht der breiten Masse entgegenbrachte, und durch den Haß, mit dem das Volk dem Kulturmonopol der oberen Schichten begegnete. Proletariat und Kapitalismus sind nicht nur wirtschaftliche Begriffe; sie beruhen vor allem auf einer ganz bestimmten Geisteshaltung. Der soziale Friede kann daher selbst durch großzügigste materielle Verbesserungen allein nicht erzwungen werden, solange sich nicht alle Schichten des Volkes zu einer geistigen und seelischen Gemeinschaft bekennen.

Weder Liberalismus noch Marxismus und Bolschewismus vermögen einen Ausweg aus der sozialen Krise zu zeigen. Der gesunde Instinkt der europäischen Völker lehnte sich von jeher gegen alle materialistischen Reformen und Revolutionspläne auf. Die Völker hoffen im tiefsten Herzen, daß endlich eine wahrhaft sozialistische Ordnung errichtet wird, die nicht allein der rechnenden Vernunft, sondern auch der sittlichen Gerechtigkeit und dem natürlichen Volksempfinden entspricht.

Der Dreiklang von Gemeinschaft, Persönlichkeit und Leistung als Grundakkord der von den europäischen Völkern ersehnten Sozialordnung setzt eine Reihe von Ordnungsprinzipien voraus, deren wichtigste etwa folgende sind:

1. Ausgangspunkt jeder sozialistischen Ordnung ist die Volksgemeinschaft; ihr ordnen sich alle Einzelinteressen unter; sie sichert Leben und Fortbestand der Persönlichkeit. Die Sozialpolitik kann sich daher nicht darauf beschränken, dem gelegentlichen Vorteil einzelner Personen und Gruppen zu dienen. Sie ist der Inbegriff all der Grundsätze und Maßnahmen, die ein gesundes Verhältnis aller Volksgenossen, gleichgültig ob sie in selbständiger oder abhängiger Stellung sind, zur Volksgemeinschaft auf die Dauer sicherstellen.

2. Die Gemeinschaft ist nur lebensfähig, wenn sie sich auf Persönlichkeiten stützen kann, die in der Lage und gewillt sind, bei jeder ihrer Handlungen ein größtmögliches Maß von Verantwortung gegenüber der Gemeinschaft auf sich zu nehmen. Wäre das nicht der Fall, würde die Gemeinschaft zu einem farblosen Kollektiv werden.

3. Die Leistung ist die Gesamtheit der Dienste, die der einzelne der Volksgemeinschaft auf allen Gebieten des völkischen Lebens erbringt. Die Leistung für die Gemeinschaft bestimmt den sozialen Rang und die soziale Stellung der Persönlichkeit. Damit wird die Leistung zum Mittelpunkt der sozialen Ordnung.

4. Die erfüllte Pflicht zur Arbeit ist die Voraussetzung für die Zugehörigkeit zur Volksgemeinschaft und zur Teilnahme an ihren Rechten. Umgekehrt eröffnet das Recht auf Arbeit jedem Volksgenossen die Möglichkeit, aus der dauernden Unsicherheit der Existenz befreit zu werden, die das soziale Schicksal der letzten Jahrhunderte kennzeichnet.

5. Die zentrale Stellung von Leistung und Arbeit in der sozialen Ordnung führt zur Ablehnung aller Vorrechte, die nicht auf persönlichem Einsatz beruhen.

6. Sie führt aber ebenso zur Forderung, daß jedem Volksgenossen alle Ausbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten offen stehen, die seiner Begabung entsprechen. Das Recht auf Ausbildung öffnet den Weg zum sozialen Aufstieg.

7. Bei aller Notwendigkeit einer planmäßigen Lenkung der Arbeitskraft wird die Volksgemeinschaft dafür sorgen, daß die dank ihrer Mithilfe - ausgebildeten und geförderten Begabungen aus freiem Entschluß und freier Verantwortung dem ihrem Können und den volksgemeinschaftlichen Bedürfnissen entsprechenden Arbeitsplatz zustreben.

8. Jeder persönliche Aufstieg wäre nutzlos, wenn nicht die Familie als Keimzelle des Volkes eine besondere Förderung erführe. Die Persönlichkeit muß die durch ihre Leistung erworbene Stellung in der Volksge-

Auflösung aus Heft 4



meinschaft auch durch die Gründung und Entwicklung einer gesunden Familie rechtfertigen. Um dieses Zieles willen hat die Volksgemeinschaft wiederum dafür Sorge zu tragen, daß jeder Familie ausreichender Wohnraum und ausreichende Existenzmittel zur Verfügung stehen.

9. Jede Persönlichkeit soll ihr Schicksal aus eigener Verantwortung gestalten. Der Volksgemeinschaft aber obliegt die Sorge dafür, daß keines ihrer Glieder unverschuldet in Not gerät. Sie garantiert daher Sicherheit des Lebensabends, Sicherheit bei Krankheit, Invalidität und Mutterschaft sowie das Auskommen der Witwen und Waisen. Der Anspruch auf soziale Sicherheit erwächst für den einzelnen aus der Erfüllung seiner Pflicht als Volksgenosse - ohne Rücksicht auf den Zufall von Selbständigkeit oder Unselbständigkeit der sozialen Stellung, des Einkommens oder eines Beitragssystems.

10. Der Pflicht zur Arbeit entspricht das Recht auf gerechten Lohn für jede Arbeit. Ein gerechter Lohn setzt einen über alle Zufälle der Wirtschaftslage und der Konkurrenzverhältnisse hinaus gültigen Maßstab des Arbeitswertes und der persönlichen Leistung voraus.

11. Lohn und Leistung können auf die Dauer nur im Einklang gehalten werden, wenn die Sorge um die soziale Gerechtigkeit zum beherrschenden Grundsatz des völkischen Lebens erhoben wird und alle Handlungen der Volksgemeinschaft wie der Persönlichkeit durchzieht. Die Grundsätze der sozialen Gerechtigkeit müssen in der Wirtschafts- und Finanzpolitik ebenso zum Durchbruch kommen wie auf allen anderen Gebieten des völkischen Lebens.

12. Volksgesundheit und körperliche wie geistige Ertüchtigung sind tragende Pfeiler einer dauerhaften sozialen Ordnung und sind daher besonders großzügig zu pflegen.

13. Die Teilnahme am Kulturleben der Volksgemeinschaft macht den Schaffenden erst zu ihrem vollgültigen Mitglied. Ausreichende Freizeit und Sorge für ihre dem Kulturstand des Volkes entsprechende Ausgestaltung gehören damit zu den vornehmsten Aufgaben der Sozialpolitik. Ein abgerundeter, den völkischen und örtlichen Bedürfnissen entsprechender Lebensstil gehört zu den wichtigsten Voraussetzungen des sozialen Friedens.

14. Der soziale Friede erfordert eine dem Wohl des Volkes angemessene Ordnung des Grundbesitzes, des Bauerntums wie überhaupt der gesamten Landarbeit. Ein gesundes Landvolk muß die Grundlage der sozialistischen Ordnung auch in der Landwirtschaft bilden.

15. Der nationale Sozialismus ist der Inbegriff von Vernunft und Gerechtigkeit bei der Ordnung der sozialen Probleme. Er stellt sich in bewußten Gegensatz sowohl zum Liberalismus und Kapitalismus als auch zum Marxismus jeglicher Prägung. Er kann nicht auf Teilgebiete beschränkt bleiben! Er erfordert daher vor allem auch die Führung der Wirtschaft nach sozialistischen Grundsätzen.

16. Die Volksgemeinschaft schließt jede Art von Standes- und Gruppenegoismen aus.

Sie überwindet damit auch alle Ansätze zur Ausbeutung und zur Proletarisierung der Menschen. Indem sich die Völker zur Idee der Volksgemeinschaft bekennen, schaffen sie die Voraussetzungen für ein sozialistisches Europa ohne Proletarier.

17. Welche Wege ein Volk zur Verwirklichung dieses Zieles beschreitet, hängt von den verschiedenartigen Voraussetzungen ab, die es bei sich vorfindet. Der Sozialismus ist kein Schema, das dem Leben der Völker aufgezwungen werden könnte, sondern eine Idee, um das Leben der europäischen Völkergemeinschaft voll zu entfalten. Die praktische Sozialpolitik wird die vielfältigsten Wege beschreiten, um von der allgemeinen Idee zur Wirklichkeit eines nationalen Sozialismus zu kommen.

Bei dieser Ausarbeitung sollen die Ziele auf dem Gebiete der sozialen Politik im Mittelpunkt der Erörterungen stehen und nicht die Technik ihrer Durchführung oder die hierzu notwendige soziale Organisation.

In Zukunft wird es notwendig werden, vor allem folgende Probleme unter Beachtung ihres wechselseitigen Zusammenhanges einer Lösung zuzuführen:

1. Wahrung des richtigen Verhältnisses von Gemeinschaft und Persönlichkeit

2. Grundlagen einer gerechten sozialen Rangordnung
- a) das Leistungsprinzip,
- b) die Verteilung des sozialen Ansehens,
- c) die Arbeitsehre,
- d) die Lohnordnung,
- e) die Differenzierung von Lohn und Lebenshaltung,
- f) der soziale Grundstandard der Lebenshaltung,
- g) Arbeitsbewertung und Lohnbildung.

3. Arbeitspolitik
- a) das Recht auf Arbeit,
- b) die Pflicht zur Arbeit,
- c) die Vollbeschäftigung,
- d) Aufgaben und Grenzen der Arbeitslenkung,
- e) das Problem der freien Arbeitswahl.

4. Sonstige wirtschaftliche Sozialpolitik
- a) Preislenkung,
- b) Steuerpolitik,
- c) Einsatz der Technik,
- d) Verkehrspolitik,
- e) Sozialversicherung und -versorgung,
- f) die agrarsoziale Frage.

5. Soziale Kulturpolitik
- a) Bildungs- und Ausbildungswesen,
- b) Arbeitszeit und Freizeit,
- c) Arbeitsumwelt - Schönheit der Arbeit,
- d) soziale Breitenkultur,
- e) völkisch-politische Erziehung.

6. Bevölkerungs- und Familienpolitik
- a) Pflege der Erbgesundheit,
- b) Förderung der Familiengründung,
- c) Bekämpfung des Geburtenschwundes,
- d) Familienlastenausgleich,
- e) Heimstätte und Siedlung.

Quellen und Literatur können bei der Projektleitung in Erfahrung gebracht werden!

Quelle: Fritz Schröder aus Mannheim

Der große Raub der Patente Teil 2

In seinem maßgeblichen Werk Verschwörung und Verrat um Hitler geht General Otto Ernst Remer im Detail darauf ein, wie Hitlergegner in der wissenschaftlichen Gemeinde ihren eigenen Werner Carl Heisenberg (geb. 1901) in das Schlüsselprogramm der Uranentwicklung am Kaiser Wilhelm Institut (jetzt ersetzt durch das Max Planck Institut für Physik) manövrierten. Seine klare Aufgabe, die stolz nach dem Zweiten Weltkrieg verkündet wurde, war, das deutsche Atombombenprojekt durch bürokratische Mittel zu verzögern, bis die Alliierten den Krieg gewonnen hätten.

Zum Beispiel bat der Munitionsminister Albert Speer Heisenberg und seinen Mitverschwörer von Weizsäcker (Bruder des späteren deutschen Bundespräsidenten), zu nennen, was immer sie an Geld oder Materialien benötigten, nachdem sie behaupteten, durch Mangel aufgehalten worden zu sein. Von Weizsäckers Antwort "40.000 Mark" ließ Speer vor Verblüffung erstarren und später zugeben, daß er selbst geplant hatte, 100 Millionen Mark für den Anfang vorzuschlagen.

Nicht nur sagte Heisenberg ausdrücklich zu Der Spiegel, "Wir versuchten niemals Atombomben herzustellen und wir sind froh, nicht dafür verantwortlich zu sein, welche gemacht zu haben", er gab ebenso zu, die neuesten Informationen über die deutsche Forschung an der Spaltung des Urans an den halbjüdischen dänischen Wissenschaftler Niels Bohr weitergegeben zu haben, der prompt seine rassischen Mitbrüder in den USA informierte.

Somit hatte Deutschland nicht deshalb keine Atombombe, weil es keine Juden hatte, sondern eher weil eine Handvoll von Spitzenwissenschaftlern, die Hitler feindlich gesinnt waren, sich in das deutsche Atomwaffenprogramm einschlichen. Heisenberg gab 1942 sogar vor einer schockierten Luftwaffenaudienz nach dem verheerenden Bombenangriff der Engländer mit 1.000 Bombern auf die Hafenstädte Kiel und Lübeck zu, daß Deutschland eine Bombe herstellen könne aus Material "von der Größe einer Banane" (begleitet von entsprechenden Gesten), um eine ganze Stadt auszulöschen, aber dann fing er sich und sagte, daß dies natürlich wirtschaftlich unmöglich sei.

Eine der interessantesten Behauptungen General Remers ist, daß gerade als die Amerikaner in den letzten Tagen sich beeilten, deutsche Erfindungen gegen die Japaner zu verwenden, Hitler auf ausdrückliche Bitte von Kaiser Hirohito ein mit Geheimnissen vollgepacktes U-Boot nach Japan sandte.

In Verschwörung und Verrat um Hitler erwähnt Remer zuerst wie der Propagandaminister Joseph Goebbels nach Stalingrad für seine Botschaft "Haltet durch, die Wunderwaffen kommen" kritisiert wurde. Ironischerweise, während viele dieser Waffen zu spät kamen, um Deutschland vor seinem Schicksal der Besetzung, der Enthauptung seiner Regierung und der Zerstückelung zu retten, berichtet Remer, daß ein Besatzungsmitglied von U-234 ihm folgendes sandte:



General Alfred Jodl, Chef des Wehrmachtführungsstabes (Mitte mit Federhalter), der das Staatsoberhaupt der Nach-Hitler-Zeit, Admiral Karl Doenitz repräsentiert, unterschreibt die Kapitulationsdokumente in Rheims, Frankreich, am 7. May 1945. An diesem Datum war das Unterseeboot U-234 nach Japan unterwegs mit 12 Zylindern, die Mikrofilmmaterial von Deutschlands fortgeschrittenster Waffentechnik enthielten, einschließlich fortgeschrittener Atomforschung. In der Tat war Deutschland in der Lage, eine Atombombe herzustellen. Am 17. Mai befahl Admiral Dönitz dem Kapitän des U-Bootes, sich der amerikanischen Marine zu ergeben, ohne die ultrageheime Ladung zu vernichten.

Im Frühjahr 1945 wurde ich zum Dienst auf U-234 befohlen. Das Unterseeboot war ein besonders entwickelter Minenleger vom Typ XB von 1.760 Tonnen, 4.200 PS und einer Besatzung von 52 Mann. Der Kommandant war Kapitän Fehler. Am 23. März 1945 lief das Boot aufgetaucht von Kiel in Richtung Südnorwegen aus. Am 15. April 1945 tauchte es bei Süd Christiansand, um zwischen Island und den Faroer Inseln zu passieren. Das Ziel war Japan.

Unsere Befehle waren, Luftwaffengeneral Kessler als Luftwaffenattaché mit seinem Stab und Technikern nach Tokio zu bringen. Der (Kaiser) hatte uns gebeten, Japans Luftverteidigung zu verbessern mit den Waffen, die in Deutschland entwickelt wurden. Ebenso an Bord waren zu diesem Zweck außer dem General zwei Luftwaffenoffiziere, ein Marine-Luftabwehrspezialist, ein Unterwasser-Zerstörungsspezialist, ein Niederfrequenz-Spezialist vom Stabe von Professor Küpfmüller, wie auch zwei Messerschmitt-Ingenieure (Spezialisten für die Herstellung von Me-262s) und zwei japanische Fregattenkapitäne. Einer von ihnen war Kapitän Tomonaga, der mit uns in seiner Kapazität als Spezialist für Ein-Mann-Torpedos zusammenarbeitete, als wir unsere eigenen kleinen Kampfboote entwickelt hatten.

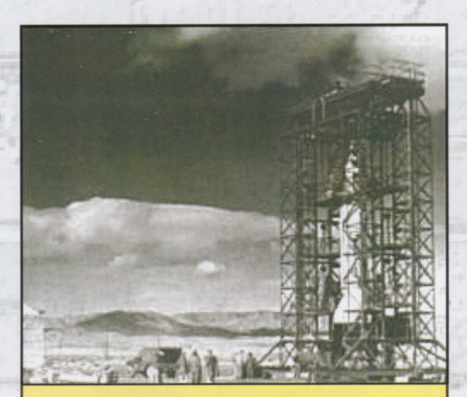
Unsere Ladung bestand aus Stahlzylindern von der Art, die zum Aufbewahren von Minen bestimmt ist, und die umfassendes Mikrofilmmaterial über die letzten Entwicklungen von deutschen Offensiv- und Defensiv-Waffen enthielten, besonders in Raketen und Raketenabwehr-Kriegsführung, wie auch unsere Forschungsergebnisse auf den Gebieten der Hoch- und Niederfrequenztechnologie, und schließlich einen entscheidenden Beitrag zur Entwicklung von Atomenergie und atomarer Kriegsführung.

Nachdem wir die Straße von Island passiert hatten und 28 Tage bei einer durchschnittlichen Tiefe von 80 Metern gefahren waren, erreichte uns in der Nacht vom 12. zum 13. Mai, während wir auf Schnorcheltiefe fuhren, eine Botschaft, in der Großadmiral (Karl) Dönitz uns befahl, zu kapitulieren. Zu dieser Zeit befanden wir uns in der Mitte des Atlantik, südöstlich der Küste von Neufundland. Der Befehl an unseren Kapitän war in einem sehr persönlichen Ton abgefasst und wies ihn an, das Boot zu über-



Werbung

geben, ohne seine wertvolle Ladung zu vernichten. Nach einer zwölfstündigen Debatte und Überlegungen entschied Kapitän Fehler in Übereinstimmung mit General Kessler, und nachdem er die zwei japanischen Fregattenkapitäne informiert hatte, daß er den Befehl von Dönitz ausführen und auftauchen würde, um zu kapitulieren. Die zwei japanischen Offiziere nahmen sich ihr Leben, bevor das Boot auftauchte. Acht Stunden später wurde U-234 als Kriegsbeute vom amerikanischen Zerstörer Sutton aufgebracht und zur U.S. Marinebasis bei Portland, Maine



Ein Photo aus dem Jahre 1947 einer erbeuteten deutschen A-4/V-2 Rakete, die für den Start im U.S. guided missile program fertiggemacht wird. Der Autor bemerkt, daß nur zwei Jahre nach der Beschlagnahme von etwa 50 Tonnen deutscher Luftfahrt- und Physik-Dokumente durch die Vereinigten Staaten (einschließlich weit fortgeschrittener Arbeiten an Raumfahrzeugen) sich ein angeblicher UFO-Zwischenfall nahe Roswell, Neumexiko ereignete.

geleitet. Die amerikanischen Offiziere und Beamten, die uns danach verhörten, waren augenscheinlich entsetzt über den Inhalt unseres Bootes. Sie kritisierten uns, weil wir vermeintlich keine Ahnung gehabt hatten, wie wertvoll unsere Ladung war. Ende Juli 1945 erklärte der befehlshabende Offizier des Untersuchungsausschusses mir gegenüber, daß die Beweise auf Mikrofilm und die Aussagen unserer Ingenieure erwiesen hätten, daß wir den Vereinigten Staaten in entscheidenden technischen Entwicklungen um "100 Jahre" voraus waren.

Das wirft die quälende Frage auf, woher diese ständigen "UFO"-Sichtungen kommen, die ein paar kurze Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg - und der Erbeutung der deutschen Hochtechnologie - begannen. Die gleiche Regierung, die uns die Vertuschung des Berichts der Warren-Komission zumutete, den Angriffs der Israelis auf die USS Liberty verschwieg, und eine muntere Lässigkeit über die soziale Bedeutung der schwarz/weißen/asiatischen rassischen Unterschiede an den Tag legt, die in dem Bestseller der Harvard-Studie The Bell Curve bewiesen wurden, scheint ängstlich darauf bedacht zu sein, die Öffentlichkeit über alle diese "unbestätigten" Sichtungen im Dunkeln zu halten. Es zumindest interessant, daß nur zwei Jahre nach der Beschlagnahme von "50 Tonnen" deutscher Luftfahrt- und Physik-Unterlagen die erste große UFO-Geschichte, nämlich der Vorfall im Jahre 1947 bei Roswell, Neu Mexiko, bekannt wurde.

Schließlich sind das, was die Forscher seither fasziniert hat (besonders Skeptiker der Regierung, die die Area 51 bei Gromm Lake, nördlich von Las Vegas überwachen), genau dieselben Dinge, an denen die Deutschen arbeiteten: Raumfahrzeuge, die aus neuen, aber leichten Matreialien bestanden, die 180-Grad-Wendungen machten, ohne die Getränke zu verschütten und im allgemeinen die Gesetze der Schwerkraft ignorierten, möglicherweise durch die Anwendung von Kreiselkompassen innerhalb von Kreiselkompassen.

Eine der interessantesten Informationsquellen ist Tom Mahoods Netzseite, die Photographien von der Area 51 zeigt, einschließlich der sehr scharfen orangenen Grenzschilder, Bilder und Informationen über Besichtigungsflugdienst des Passagierdienstes "Janet", wie auch Photos, die den MII-60-"Pave Hawk"-Allwetterhubschrauber zeigen, der die Area 51 patrouilliert und Information über die geheime Sicherheits-Dienst EG&G Corporation in Las Vegas, und sogar einen Informationsbrief über Groom Lake von dem Sänger Glen Campbell. Was geht da vor sich?

Es ist allgemein bekannt, daß die deutsche SS in den späten 1930er Jahren Expeditionen nach Tibet sandte, das nach allgemeiner Annahme ein Land der Wille-über-Materie-Wunder ist. Der Zweck war sowohl Beweise zu sammeln über die Indo-Europäischen Ursprünge im Himalaja und die geheimen Techniken, die dort benutzt wurden, möglicherweise einschließlich des Antischwerkraft-Schwebens. Was dies alles mit Europa, dem alten Amerika und Ägypten verbindet, ist die Entdeckung von blonden Mumien oder nordischen Überresten in oder nahe vielen Stätten von architektonischen Wundern.

Wie jeder Leser der drei Artikel in der September/Oktober-Ausgabe der TBR von 1998, oder jemand, der die ausgezeichneten Programme über Ägypten am History Channel sah, bezeugen kann, vollbrachten sowohl die Menschen, die im alten Ägypten lebten, als auch die Herrscher von Macchu Picchu buchstäblich der Schwerkraft trotzende Kunststücke beim Bau ihrer Pyramiden und Tempel.



Techniker arbeiten in einer unterirdischen Fabrik an der Verbesserung von Raketen.

Man kann nur darüber spekulieren, welche Geheimnisse die Deutschen während des Dritten Reiches wieder aufleben ließen oder neu entdeckt haben und die nun von der gegenwärtigen Regierung in Washington genutzt werden. Von Ausgrabungen von blonden Mumien in Ägypten und in Südamerika durch Thor Heyerdahl, wie auch aus den Angaben des mexikanischen Kaisers Montezuma (der die Spanier als ihre "weißen Götter" der Sage willkommen "zurück" hieß), ist es wohl bekannt, daß eine Art von uralten weißen Wissenschaftlern oder fortschrittlichen Physikern an den Ursprüngen dieser Kulturen beteiligt waren. Sogar die Chinesen geben die Existenz von rothaarigen, blauäugigen Stämmen zu, die dauernd in das alte China einfielen (wovon Bildmaterial in einer kürzlichen Ausgabe von National Geographic präsentiert wird).

Von dem großen Gelehrten Konfuzius selbst (ca. 551-479 v. Chr.), aus der adeligen K'ung-Familie, wird gesagt, daß er für einen Chinesen ein Mann von ungewöhnlich hochgewachsener Gestalt war, und Dschingis Khan (1167-1227 n. Chr.), der mongolische Eroberer, hatte rotes Haar und grüne Augen. Aber die historische Verdunkelung besteht weiter. Die Regierung scheint willens zu sein, darauf hinzudeuten, daß "Außerirdische" aus dem Weltall hinter all dieser Hochtechnologie stecken. Gott bewahre, daß es sich herausstellen sollte, daß die alten Indo-Europäer diese Dinge bereits vor tausenden von Jahren vollbrachten - viel weniger die Deutschen, die ohne die Hilfe der Juden im Dritten Reich forschten!



Werbung

ATLANTIS

Atlantis ist unsere Geschichte Der nordische Kulturkreis der Bronzezeit ist die Grundlage der Atlantis-Überlieferungen. Es ist schon lange an der Zeit, daß wir Deutschen unserer eigenen großartigen Vergangenheit endlich den Stellenwert zukommen lassen, der ihm gebührt - nicht etwa, um uns in Grössenwahn von den anderen Kulturen Europas abzusetzen, sondern schlicht und einfach, um mit berechtigtem Stolz geschichtlichen Tatsachen Rechnung zu tragen.

Der mittlerweile verstorbene Husumer Pastor Jürgen Spanuth hat viele Jahrzehnte seines Lebens der Erforschung des Atlantis-Rätsels gewidmet.

Da er als Einziger dieses Rätsel lösen konnte, gibt es eigentlich kaum noch offene Fragen, was die Überlieferungen über das sagenumwobene Reich Atlantis angeht. Spanuth selbst schreibt am Beginn seines dritten Hauptwerkes „Die Atlanter - Volk aus dem Bernsteinland“ 1976: „Das eigentliche ‚Rätsel Atlantis‘ besteht nicht in der Frage, wo das Inselreich Atlantis gelegen habe und wann seine Königsinsel untergegangen sei, sondern in der Tatsache, daß noch keiner der vielen Autoren, die sich mit dem Atlantisbericht beschäftigt haben, den Schlüssel gesehen oder gar nach ihm gesucht hat, den uns dieser Bericht an vielen Stellen anbietet.“

In der Tat: Alle Forscher, welche die Königsinsel Basileila, das kulturelle und politische Zentrum des Atlantischen Reiches, an den verschiedensten Stellen innerhalb und außerhalb des Mittelmeerraumes versuchten anzusiedeln, haben stets Teile der Atlantis-Überlieferungen griechischer Autoren als Phantasiegebilde abgetan, wenn sie nicht in ihre jeweils eigene Theorie passten.

Jürgen Spanuth dagegen ist es als einzigem gelungen, alle Einzelheiten der Überlieferungen als geschichtliche Tatsachen zu beweisen. (Abb. 1) Der nordische Kulturkreis = Königreich der Atlanter im 13. Jahrhundert v.d.Z. (Aus SCHWANTES, Die Vorgeschichte Schleswig-Holsteins, Verlag Karl Wacholtz, Neumünster).

Zunächst einmal hat er die ägyptischen Überlieferungen zu diesem Thema, namentlich die etwa zehntausend (!) Quadratmeter umfassenden Tempelinschriften von Medinet Habu - als Grundlagen des Atlantisberichtes erkannt.

Er hat auch unzählige Sagen und Mythen vieler der damals direkt beteiligten Völkerschaften als bestätigende geschichtliche Überlieferungen erkannt, die damit plötzlich - wie schon vorher vielfach durch die Spatenforschung - von „märchenhaften Legenden“ zu historischen Fakten wurden.

Nicht zuletzt haben Spanuths Forschungen auch eine historische Datierung der EDDISCHEN VÖLUSPA und des RAGNARÖCK (der Götterdämmerung) erlaubt. Geographische Begriffe in der EDDA haben unzweifelhaft die genaue Lage der Götterburg ASGARD bestätigt.

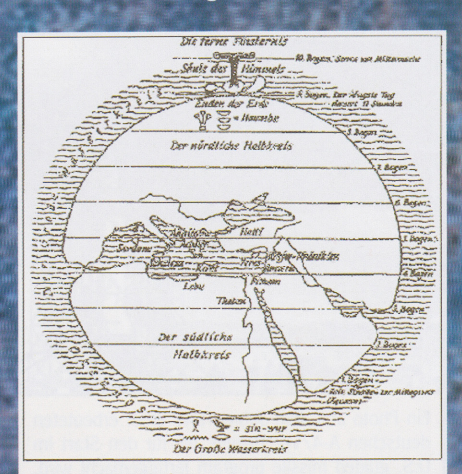
Außerdem beweisen zahlreiche EDDA-Stellen alle entsprechenden Teile des



Der nordische Kulturkreis = Königreich der Atlanter im 13. Jahrhundert v.d.Z. (Aus SCHWANTES, Die Vorgeschichte Schleswig-Holsteins. Verlag Karl Wacholtz. Neumünster). Abb. 1

Atlantisbereiches. Für diejenigen Leser, welchen die Grundlagen der modernen Atlantisforschung noch nicht so geläufig sind, hier ein Überblick:

- Die Götterburg ASGARD ist identisch mit der atlantischen Königsinsel BASILEIA.
- Ihre Lage war zwischen der heutigen Insel HELGOLAND und der Halbinsel EIDERSTEDT; wie in der EDDA beschrieben. Die Ruinenreste sind heute auf der Seekarte als „Steingrund“ verzeichnet, jedoch nie systematisch erforscht worden.
- Die zwölf Teilreiche, die von den atlantischen Königen regiert wurden, umfaßten alle Gebiete mit megalithischer Kultur von Nordeuropa bis Nordafrika.
- Der in großen Mengen aufgefundene Bernstein in den damals noch über dem Meeresspiegel liegenden Gebieten um BASILEIA-ASGARD wurde bis nach Ägypten gehandelt und führte - wie das reichlich vorkommende Kupfererz im Helgoländer Buntsandstein - zu Reichtum und großer kultureller Blüte des Nordischen Kulturkreises.
- Um 1250 v.d.Z. fing die Erde einen großen Kometen in eine Umlaufbahn ein. Die von der Erde angezogenen Gasmassen führten zu verstärkter weltweiter Austrocknung und Dürre.
- Die entstehenden furchtbaren Hungersnöte führten zu verstärkter Abwanderung der Nordmeervölkeratlanter in Richtung Mittelmeerraum (die „große Wanderung“). Die Völker in den dazwischenliegenden Gebieten wurden unterworfen bzw. schlossen sich der Wanderungsbewegung an.
- Im Mittelmeerraum konnten nur die Athener und die Ägypter ihrem Ansturm widerstehen. Vor dem Nildelta kam es zu der ersten überlieferten Seeschlacht, in der die Flotte ägyptischer Ruderschiffe die Schwanensegler der Nordvölker besiegte.
- Zu gleicher Zeit (ca. 1220 v.d.Z.) kam es durch den stückweisen Absturz des Kometen auf die Erdoberfläche zu weltweiten Feuersbrünsten, Vulkanausbrüchen, Erd- und Seebeben und damit verbundenen Meeresfluten (nachweisbar bis zu 60 Meter hohe Flutwellen). Dabei wurden alle Völker bis auf kleine Restanteile ausgerottet, alle bestehenden Kulturen vernichtet.
- Die Götterburg ASGARD-BASILEIA mit



Ungefähres Weltbild der Ägypter um 1200 v.Chr. Um den „Erdkreis“ fließt der „Große Wasserkreis“ (= sin wus, griech. okeanos). Der Erdkreis ist in „neun Bogen“ geteilt, daher kann der ganze bewohnte Erdkreis auch „alle neun Bogen“ heißen. Der neunte Bogen liegt an den „Enden der Erde im fernsten Norden“. Die Griechen nannten die „Himmelssäule“ „stele boreios“ = Nordsäule, den Himmelsträger „Atlas“. Allein schon aus diesem Grund kann die „Heilige Insel“ der Atlanter, auf der die „Säule des Atlas“ stand, nur im Norden Europas gesucht werden. Obige Darstellung der „Himmelssäule“ stammt von einem Schmuckkasten aus Elfenbein aus dem Grab TutEnch-Amons (um 1350 v.Chr.).
Haunebu = eine Bezeichnung für die Nordmeervölker. Abb. 2

ihrem- Himmelssäulen-Heiligtum (Irminsul) wurde vernichtet und überflutet durch Tsunamiwogen (Bebenflutwellen), deren Spuren noch heute am Rande der holsteinischen Geest sichtbar sind.

- Nach den Katastrophen kam es zu einem weltweiten Klimasturz mit zwei Jahren ohne Sommer (Fimbulwinter). Die überfluteten Gebiete stiegen wieder aus dem Meer auf, und die Götter versammelten sich wieder an ihrem alten Heiligtum.

Aufgrund der stark dezimierten Bevölkerung, der großen Verwüstungen und der unterbrochenen Handelswege konnte der Nordische Kulturkreis (= Atlantis) seine alte Blüte nie wieder erlangen. (Abb. 2) Ungefähres Weltbild der Ägypter um 1200 v.chr. Um den „Erdkreis“ fließt der „Große Wasserkreis“ (= sin wus, griech. okeanos).

Der Erdkreis ist in „neun Bogen“ geteilt, daher kann der ganze bewohnte Erükreis auch „alle neun Bogen“ heißen. Der neunte Bogen liegt an den „Enden der Erde im femsten Norden“.

Die Griechen nannten die „Himmeissäule“ „stete borelos“ = Nordsäule, den Himmelstrnger ‚Atlas‘. Allein schon aus diesem Grund kann die ‚Heilige Insel‘ derAtlanter, auf der die ‚Säule des Atlas‘ stand, nur im Norden Europas gesucht werden. Obige Darstellung der „Himmeissäule“ stammt von einem Schmuckkasten aus El-

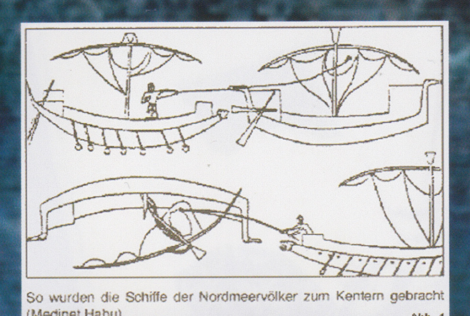
fenbein aus dem Grab TutEnoh-Amons (um 1350 v.chr.). Haunebu ist eine Bezeichnung für die Nordmeervölker.

Jürgen Spanuth ist es zu verdanken, daß nicht nur der Atlantis-Mythos heute enträtselt ist, sondern auch Atlantis-Bericht und EDDA, sowie unzählige Sagen und Mythen der verschiedensten Völker plötzlich zu eingehend erforschten und datierbaren historischen Quellen geworden sind.

Dabei sind praktisch alle Sparten der Naturwissenschaften, Völkerkunde, Geologie, Archäologie, Botanik, Zoologie, Astronomie, Ozeanologie, Vulkanologie u.a. gezwungen, bereichsübergreifend zusammenzuarbeiten. Was Spanuth hier Großartiges geleistet hat, ist allerdings nicht überall auf freundliche Aufnahme gestossen.



Ein ägyptisches Kriegsschiff im Angriff auf ein Schiff der Nordmeervölker - Seeschlachtrelief von Medinet Habu Abb. 3



So wurden die Schiffe der Nordmeervölker zum Kentern gebracht (Medinet Habu) Abb. 4



Nordleute in der Seeschlacht. Ein nordischer Krieger ist verwundet über Bord gefallen und wird von seinen Kameraden festgehalten (Medinet Habu). Aus: Earlier Historical Records of Ramses III., The University of Chicago Press. Abb 5

Schon sein erstes Buch ,,Das Enträtselte Atlantis“ (1955) hatte damals dazu geführt, daß mehrere (damals noch angesehene Forscher) eigene früher veröffentlichte Abhandlungen zurückzogen oder eigene Erkenntnisse widerriefen, um Spanuth Argumente entziehen.

Einige der schärfsten Kritiker ließen sich sogar dazu verleiten, öffentlich kund zu tun, Spanuths Werk nicht einmal gelesen zu haben. Sie alle waren schließlich der Lächerlichkeit preisgegeben, als er 1965 sein zweites Buch ,,Atlantis, Heimat, Reich und Schicksal der Germanen“, herausgab.

Seither war es um seine Kritiker zumeist still geworden, da er jedes ihrer Gegenargumente jeweils mit einer ganzen Anzahl gut belegter internationaler Quellen und Forschungsergebnisse entkräften konnte.

Gerade durch seine zahlreichen Widersacher war Spamuth von Anfang an gezwungen, jede kleine Einzelheit mit genauen Quellenangaben zu untermauern - sehr zum Erstaunen zahlreicher Kritiker, deren eigene Forschungsergebnisse plötzlich lückenlos in sein großes Mosaik paßten.

Auf diese Weise hat Spanuth als Theologe und Privatforscher einer ganzen Generation von hochstudierten und spezialisierten Gelehrten gezeigt, wie man bereichsübergreifende Forschung betreibt. (Abb. 3) Ein ägyptisches Kriegsschiff im Angriff auf ein Schiff der Nordmeervölker-Seeschlachtrelief von Medinet Habu Trotzdem war es ihm zu Lebenszeiten nicht vergönnt, als großer Enträtsler der Atlantisberichte gefeiert zu werden - weder im Inland noch im Ausland.

Ein Grund hierfür mag das immer noch in der Schulwissenschaft umhergeisternde Gespenst ,,ex oriente lux‘ zu sein - die jahrhundertelang von der Kirche verbreitete und in allen Geschichtsbüchern wiederzufindende Propaganda, daß alle Kulturen der Welt aus dem Orient entstammen.

In Wahrheit ist jedoch von dort der Fall in die geistige Umnachtung des Abendlandes ausgegangen (=Fische-Zeitalter). Siehe den Beitrag von Hans Sterneder ,,Thyrkreisgeheimnis und Weltzeitalter“ im neuen Alldeutschen Jahreszeitweiser 2001 (Abb. 4) So wurden die Schiffe der Nordmeervölker zum Kentern gebracht (Medinet Habu) Die Silbe ,,OTH“ ist das Leitfossil der Kultur-Urkult von Atlantis=Oth-Land.

Es findet sich in Ägypten im Namen THIOTH-ENCH-AMON, im Reich der AZTEKEN hieß die heilige Allschöpferkraft THIOTH-L und gipfelt im Namen Deutschland = TEUT'S-LAND - THI-OTH-Land. OTH-ALL u. OTHIN DIR! Ein wahrhaft heiliges Vermächtnis. Das zweite Gespenst ist der ,,Zeitgeist“, der als eigentich schärfster Widersacher Spanuths im eigenen Land seine sensationellen Enthüllungen lieber totschweigen als freudig und stolz verbreiten lässt.

Ein Beispiel dafür sind neue Fernsehsendungen, die Spanuths Atlantisforschung noch immer wertungsfrei neben längst überholte bzw. von Anfang an unsinnige Atlantistheorien stellen. (Abb. 5) Nordleute in der Seeschlacht.

Ein nordischer Krieger ist verwundet über Bord gefallen und wird von seinen Kameraden festgehalten (Medinet Habu). Aus: Earlier Historical Records of Ramses III., The university of Chicago Press. Der Zeiten-Geist ist nicht der Zeitengeist, sondern der Zeiten-Geist ist der Herren-Geist. J.W. Goethe „Wissenschaftler benehmen sich wie gestopfte Gänse, die nichts mehr verdauen wollen“ hat der Forscher Heinz Habe mal gesagt.

Und deshalb kann Spanuths Atlantis-Enträtselung wohl auch nur ganz langsam die Geschichtsbücher und Universitäten erobern, denn die eingefahrenen Bahnen der Schulwissenschaft vertragen keine Richtungsänderungen, die eine völlige Umwälzung grundlegender gehätschelter Denkmuster verlangen.

Aber Spanuth hat in seinen letzten Lebensjahren mit Genugtuung erleben dürfen, daß viele Ereignisse in Teilbereichen internationaler Forschung sich wie Puzzleteile lückenlos in seine Forschungsarbeit einfügten - ja, ihm gar weitere wichtige Argumente und Bausteine lieferten.

Zahlreiche Forscher haben ihm persönlich begeistert einige Entdeckungen mitgeteilt, die oft erst durch seine Grundthese möglich wurden. Sein letztes Werk, das man als Zusammenfassung seines Lebenswerkes sehen kann ,,Die Atlanter - Volk aus dem Bernsteinland“ erschien 1976 und hat bisher mehrere Auflagen erlebt.

Es ist als Buch zum Dauerbrenner geworden, das zwar nie als Sensation von sich Reden gemacht hat, das aber zunehmend als Pflichtlektüre für alle jene angesehen wird, die an unserer alten Kultur und Geschichte forschen oder sonstwie interessiert sind.

Ich habe niemals ein Buch in Händen gehalten, das so viele Bücher in sich vereint: Es beschreibt die Lebensweise unsererer bronzezeitlichen Ahnen = Atlanter mit ihren religiösen Kulturen und Tempeln.

Es ist zugleich archäologisches und völkerkundliches Sachbuch und ebendso Abenteuer- und Entdeckerroman. Doch trotzdem ist nichts Erfundenes darin: Viele hundert Quellenangaben aus Mythologie und forschung belegen jede Einzelheit.

Wer das Buch nicht kennt, ist zu bedauern - wer es gelesen hat, wird begeistert sein! (Entnommen aus der Zeitschrift Hugin und Munin)

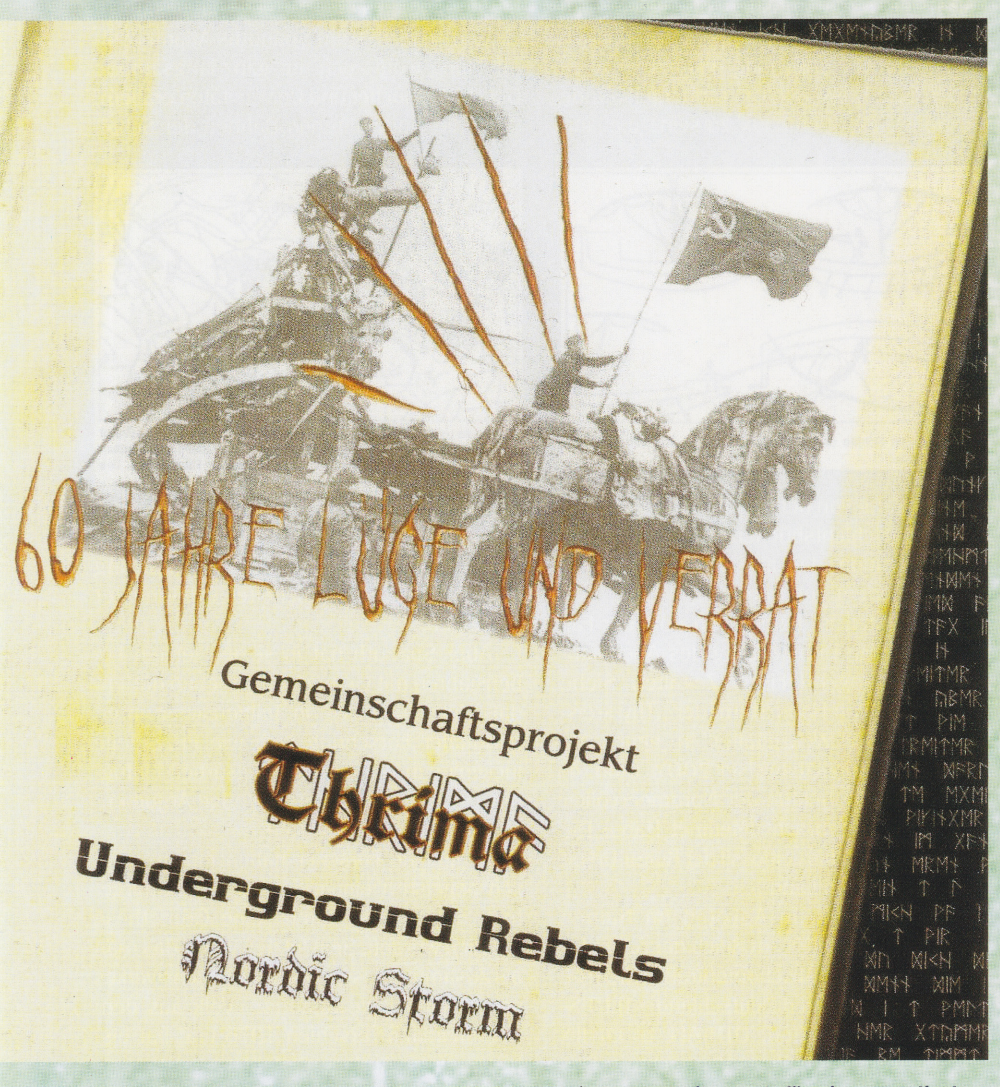


www.br-versand.de
Staatsfeind Records
Postfach 11 31, in 06517 Sangerhausen
Tel.-Nr.: 0173-8342012 oder 03464-543984
E-Mail: ostara-zine@web.de
Jede CD nur 13,50 €, falls nicht anders gekennzeichnet!

Werbung

NORDIC STORM

Seid gegrüßt, zum Anfang mal gleich die gewisse Frage, stellt euch mal vor...wer spielt an(wem) was rum ...???



Moin, Moin erstmal. Also herum spielen tun wir am liebsten an unseren Frauen, damit das schon mal geklärt ist. HE HE!

Nein, jetzt mal im Ernst, wir sind sechs Burschen aus Meck – Pomm, am Gesang: Hans – Dieter Kreisch, Leadgitarre: Nico Solomon, Rythmusgitarre: Jean – Claude, den Bass spielt Riecht – Hard, das Schlagwerk betätigt Waszlaw und zu guter letzt unser Ziehsohn und Keyboarder Pepe, der Pferdefreund.

(Die Namen wurden ein "klein" von uns geändert, da sie wie wir finden nicht so eine große Rolle spielen).



Warum habt ihr euch für einen englischen Namen entschieden, es gibt doch so viele schöne deutsche Namen?

Wir haben uns für den Namen NORDIC STORM entschieden, da er einfach unseren Charakter und unsere Herkunft widerspiegelt und sich im englischen besser anhört, als in der deutschen Übersetzung.

Was für Musik spielt ihr denn und wer/welche Band hat euch dazu inspiriert, oder versucht ihr einen eigenen Stil zu finden (oder schon gefunden)??

Den eigenen Musikstil zu beschreiben ist immer sehr schwierig, aber wir versuchen ihn einmal kurz zu definieren: wir spielen modernen RAC/Rechtsrock mit einigen verschiedenen Einflüssen (Hardcore/Metal), bei unterschiedlichen Musikgeschmäckern innerhalb der Band fließen halt viele Ideen in unsere Musik mit ein.

Da wir einen sehr guten Keyboardspieler bei uns haben, kann man auch einige klassische Elemente bei uns hören, wir finden, dass es so was in dieser Art und Weise noch nicht großartig gab und wir uns auch nicht wie jede andere Band anhören wollen.

Habt ihr denn schon was auf dem Markt gebracht? Wenn ja... was, und wie kommt man ran??? Wenn nein, was ist bei euch in Planung???

Wir sind auf dem Gemeinschaftsprojekt



"60 Jahre Lüge und Verrat" mit 4 Songs (Titel 8 – 11) vertreten. Diese Scheibe ist eigentlich in jedem zugänglichen Versand zu finden. Geplant ist Ende des Jahres/Frühjahr nächsten Jahres ein Vollalbum.

Wir wollen uns da aber nicht wirklich festlegen, da wir viel Zeit in die neue Stücke investieren wollen. Soll ja auch etwas für die Ohren werden! ;-)

Seid ihr auch schon mal live in Erscheinung getreten? Wenn ja mit wem und wie hat es euch gefallen vor Publikum zu klimpern?

Wir haben so um die 10 mal live gespielt, meistens in unserer Umgebung. Wir spielten mit bekannten aber auch mit weniger bekannten Bands zusammen, die hier alle zu nennen, würde den Rahmen sprengen.

Es ist für uns immer wieder ein Erlebnis live spielen zu dürfen. Die Resonanzen waren eigentlich immer ganz gut.

Es haben sich ja schon viele Bands in Meck – Pomm gegründet. Gibt es einen bestimmten Grund für die musikalische Bereicherung? Was denkt ihr darüber?

Unserer Ansicht nach ist das nicht nur bei uns der Fall, sondern in allen anderen deutschen Bundesländern auch. Wir finden das Musik eines der besten Mittel ist, die Jugend zu erreichen und für den Kampf gegen ZOG zu gewinnen.

So nun mal paar kurze:

Talkshows?

Ist der Spiegel der Dummheit unserer Gesellschaft!

Paolo Pinkel?

Wahrscheinlich der größte jüdische Staubsauger der Welt!

KAMERADSCHAFT?

Das wichtigste in unserer Bewegung!

Schwarze Gummipuppen?

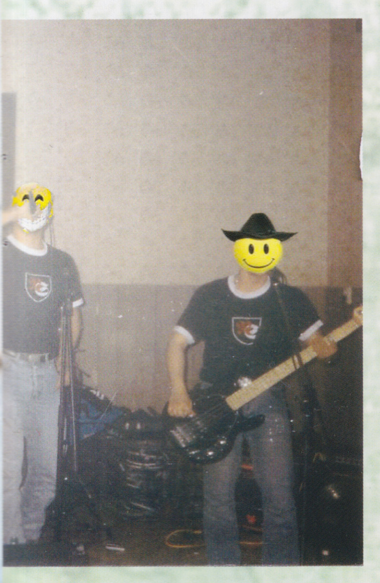
Achtung!!! Brennen verdammt gut ;-)

Schwarz – Rote Regierung?

Dem Untergang geweiht !

Unterstützt ihr Organisationen oder Parteien? Was sagt ihr zum Verbot der größeren Bewegung 28?

Keiner von uns ist in einer Partei oder





Organisation. Wir unterstützten trotzdem jede gute Aktion, die uns in diesem kranken System weiter voranbringt! Zur zweiten Frage sagen wir mal lieber nix. Hail ISD!

Wie sieht es eigentlich aus mit Zines, gibt es es welche in eurer Gegend? Welche lest ihr und wie ist eure Meinung zu dieser Art von Unterhaltung/Bildung?

Direkt in unserer Umgebung sieht es mit Zines eher mau, "der Weiße Wolf" und "der Fahnenträger" kommen aber von hier oben, wenn mich nicht alles täuscht. Eigentlich lesen wir alles was uns in die Hände gerät und natürlich deines (Schleim).

Zines sind wirklich eine gute Sache, da sie informativ sind (Bands/Konzerte/CD´s) und man kann auch noch einiges dazulernen (Geschichte/Rechtsschulung/Weltanschauung etc.).

Welche Sehenswürdigkeiten die auch erwähnenswert sind bietet denn euer Bundesland? (Gau)

Davon gibt es mehr als genug bei uns. Auf jeden Fall zu erwähnen ist die unberührte Natur mit ihren großen Wiesen und Wäldern, viele Schlösser, die zahlreichen Altstädte mit ihren kleinen Häfen und natürlich die Ostsee. Die auf jeden Fall mal ne Reise wert ist.

Wie du siehst kann man hier ganz gut leben. Komm uns doch einfach mal besuchen.

Was treibt ihr sonst noch so in eurer Freizeit (außer Musik machen)?

Siehe bitte erste Frage, erster Satz, grins. Da wir alle arbeitsmäßig ziemlich eingeengt sind, bleibt nicht viel Zeit für andere Dinge, aber man trifft uns ab und an auf diversen Demos/Märschen an, oder besuchen Schulungen und Sommersonnenwenden/Julfeste. Natürlich kommt der Spaß mit anderen Kameraden auch nicht zu kurz.

Wie seht ihr die Zukunft der brD und was wünscht ihr euch für die Zukunft?

Wir sehen dem sehr skeptisch entgegen, das System ist am Ende und wohl kaum noch zu retten, ein Umschwung muß her und das so schnell wie möglich, es geht schließlich um unsere Zukunft und die unserer Kinder. 14 Words and we still fight the system!

Erst mal ein Dankeschön für eure Zeit. Die letzten Worte gehen wie immer an euch. Wollt ihr irgendwas los werden: Grüße, Beschimpfungen oder sonstiges?

Dank auch an dich, für das Interesse an unserer Band und weiterhin viel Erfolg mit deinem Heftchen. Hiermit grüßen wir alle Kameraden/innen die uns in den letzten drei Jahren unterstützt haben und immer zu uns standen und stehen. Euch gilt unser Dank!!! Gruß an alle befreundeten Bands und natürlich an unsere Freundinnen und Familien. Danke für alles .....

MKG

NORDIC STORM

Bandkontakt:
nordicstorm1488@hotmail.de

PS: Kannst dich ja mal melden, wenn das Heft erscheint. Wenn es möglich ist würden wir gerne sechs Ausgaben davon nehmen.

Mit kameradschaftlichen Heilgruß

Richi & Worzi

+++ PC RECORDS +++ PC RECORDS +++ PC RECORDS +++

LABEL



Händleranfragen erwünscht!

VERSAND

Postfach 47 01 49
Tel.: (+49) 0371 26 22 800
pcrec@aol.com
www.pc-records.de

SHOP

Dr.-Salvador-Allende-Str. 110
Chemnitz / Germany
Mo. - Fr.: 11.00 - 19.00 Uhr
Sa.: 11.00 - 14.00 Uhr



+++ PC RECORDS +++ PC RECORDS +++ PC RECORDS +++

Werbung

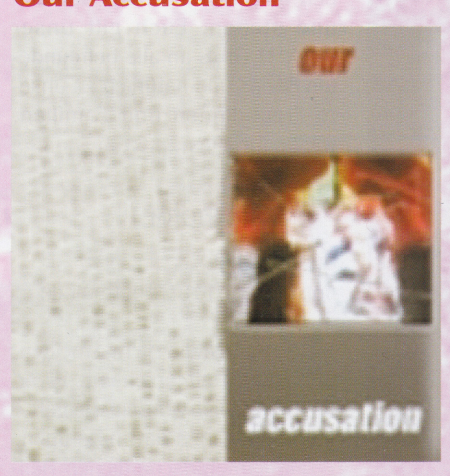
Bloodstained - War Songs



White Noise Records werden hier ein erneutes Projekt aus dem schwedischen Angriff Umfeld auf den Markt. Auf den ersten Blick fällt natürlich die leckere Aufmachung auf. Auch musikalisch wird einiges geboten. Im fast schon typischen Angriff Stil wird hier nordischer RAC mit politischen Texten geboten.

Der Gesang erinnert positiv an Kenneth von Storm und ist sehr markant. Die Songs sind komplett in Englisch und die Band bezeichnet ihren Stil selber als "Hate-rock" Das kann man auch getrost so stehen lassen. Die Musik ist sehr abwechslungsreich und mit vielen verschiedenen Einflüssen. Wer Angriff mochte, wird Bloodstained ebenfalls mögen. Alle anderen können getrost mal antesten.

MK Ultra - Our Accusation



Wow. Was für eine Hammerscheibe. MK Ultra war für mich eine der Überraschungen des Jahres. Mir absolut unbekannt und auch im Beiheft keine weiteren Infos über die Band. Aber Namen sind eh Schall und Rauch. MK Ultra war übrigens der Codename für ein geheimes Forschungsprogramm der CIA über Möglichkeiten der Bewusstseinskontrolle, das von 1953 bis in die 1970er hinein durchgeführt wurde.

Als Ziel des Projekts wurde angegeben, eine perfekte Wahr-heitsdroge für die Verwendung im Verhör von Sowjet-Spionen im Kalten Krieg zu entwickeln, sowie die Möglichkeiten der Gedankenkontrolle zu erforschen. In Teilen überschnitten sich die Arbeiten auch mit den Forschungen anderer US-Programme zu biologischen Waffen. Der wissenschaftliche Leiter war Dr. Ewan Cameron, die Gesamtleitung hatte Dr. Sydney Gottlieb.

Die überwiegend gesundheitsschädlichen bis lebensgefährlichen Experimente wurden ohne Wissen oder Zustimmung der Versuchspersonen durchgeführt. Aber das nur am Rande. Die Band bietet ein HC Punk Crossover vom allerfeinsten. Die ausschließlich in englisch dargebotenen Texte beinhalten diverse Verschwörungstheorien (Bilderberger Gruppe, etc) und auch szeneinterne Problem wie der schnöde Mammon werden angeschnitten.

Gerade der punkige Einschlag erinnert positiv an Hate Society oder Final War. Our Accusation ist eine Scheibe die regelmässig ihre Runden in der Anlage dreht. Kann ich bedenkenlos jedem empfehlen der gerne mal HC hört. Erschienen übrigens bei PC Records

Der Fussballsampler - Zu Gast bei uns



Kraftschlag Service produziert hier fristgerecht zur WM im eigenen Lande einen Sampler. Einen Sampler zu bewerten ist immer so eine verzwickte Sache. Wollen wir es dennoch mal versuchen. Eugenik, Act of Violence, Michael Müller, Kategorie C, Kraftschlag, Modorok , Agitator, CD und Kopfnuss geben sich die Ehre. Die meisten Interpreten dürften eigentlich bekannt sein. Die Zusammensetzung geht absolut in Ordnung. Gerade KC, Eugenik und Krafschlag gefallen mir persönlich hier richtig gut. Wobei man anmerken muss, dass dies wohl das politischste KC Lied aller Zeiten sein dürfte. Aufmachung auch in Ordnung und so kann ich hier bedenkenlos eine Kaufempfehlung aussprechen.

Cryptic Might- Circle of blood



So, hier nun ein Projekt wo Mitglieder von Nothung und HKL ihre Finger mit im Spiel haben. Ergebnis ist eine sehr leckere Scheibe mit Frauengesang. Musik wird von HKL eingespielt und ist eher langsamer gehalten und mit dem gehörigen Schuss Melodie unterlegt.

Gesungen wird von einer Dame, welcher SAGA gewaltig Konkurrenz macht. Gefällt mir sehr gut. Die Sängerin trat bereits mehrmals als Solokünstlerin auf Kundgebungen in Schweden auf und machte dort auch eine sehr gute Figur.

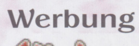
Wer auf melodiöse Rockmusik mit Ohrwurmcharakter mit Frauengesang steht, macht nichts verkehrt. Ansonsten mal Probehören. Vielleicht entdeckt man noch seine zarten Saiten, ha ha.

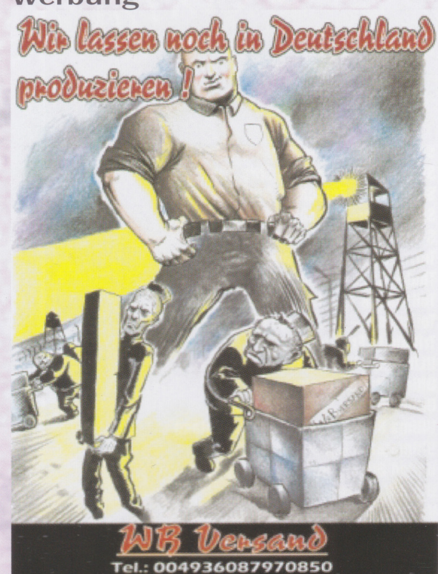
Cryptic Might ist übrigens ein Projekt von Asynija. Haltet mal nach der Vollscheibe die Augen auf, welche bei Nordvind Records erscheinen wird. Diese hat übrigens der V7 produziert.

Faktor Deutschland - Wolfszeit

Die musikalische Zusammenarbeit von Annett und Michael trägt erneut Früchte in Form des zweiten Faktor Deutschland Teiles.

Hat mir der letzte FD Teil doch sehr gut gefallen, war ich doch auf die Fortsetzung sehr gespannt. Die beiden bleiben ihrer Li-





nie treu und liefern wieder ein sehr solides Rockballaden Album ab. Texte wie immer sehr politisch, obwohl auch teils persönliche Erlebnisse musikalisch verarbeitet werden.

Es wird eine sehr gute Mischung aus Metal, Rock und Rockballaden geboten die sicherlich ihren Freundeskreis bereits gefunden hat. Erschien beim WB Versand.

Hate for Breakfast - Hatecore Connection Mini CD



Hate for Breakfast dürften einigen von euch von ihren beiden Konzerten in Sachsen bekannt sein, wo sie doch gewaltig für Furore gesorgt hatten. Hate for Breakfast (was für ein bescheidener Name eigentlich, aber na ja) haben sich der härteren Gangart verschrieben.

So wird hier eine saugeile Mischung zwischen Grindcore (in Richtung Vaginal Jesus) und "normalen" RAC geboten. Gefällt ganz gut. Ist aber leider nur ne Mini CD und gebrannt. Allerdings mit anständigem Booklet..

Spielzeit ist leider auch nicht das Wahre, dafür ballert die Musik umso mehr. Neben Vaginal Jesus würde ich vielleicht noch Mudoven oder Guiltily the pain als vergleichbare Bands nennen.

Freunde dieser Schiene werden ihre Freude dran haben. Seichtere Gemüter sollten vorher lieber mal probehören. Erschienen bei EDA Produktionen in Italien.

Skalde - Fenrir der Wolf



Neue Scheibe von Barbarrosa Records. Es handelt sich um eine Mini CD mit 15 Minuten Spielzeit. Musikalisch harter RAC der zu gefallen weiss.

Textlich dreht es sich um Religion, Manipulation durch staatliche Medien und Mythologie. Sehr abwechslungsreiche Scheibe im Bezug zur Musik und den Texten.

Es wird deutsch gesungen und mit dem Kauf unterstützt man ein nationales Wohnprojekt. Also was will man mehr?

Barbarossa Records bietet bei dieser Scheibe auch attraktive Grosshandelspreise für Kameradschaften o.Ä. welche die Scheibe in grösserer Stückzahl abnehmen möchten. Einfach mal ansprechen.

Ultima Thule DVD



Eine offizielle Ultima Thule DVD. Geboten gibt es zwei ältere Live Videos. Und zwar "Vi syns i Valhall" und "Live 93/94", eine Bandgeschichte und ein Bericht über den Brandanschlag auf ihr Studio.

Ist zwar auf Schwedisch, allerdings mit englischem Untertitel. Dazu noch zahlreiche Photos und komplette Discographie der Band.

Die Scheibe wurde sehr professionell gestaltet und dauert fast 3 Stunden. Nicht nur für Fans der Band interessant!

World Hate Center - Reloaded



In der Ausgabe 3 noch interviewt, hier bereits ihre erste Voll Scheibe nach der Namensänderung von United Blood in WHC. Man hat seit den U.B. Zeiten einen gewaltigen Stilbruch vollzogen. Ruhigere Passagen, sanfte Töne, melodiösen Chorgesang und weiteres sucht man hier vergebens. Stattdessen wird hier ne ordentliche Portion Hass serviert. Man orientiert sich musikalisch in Richtung Grindcore und lässt ordentlich die Fetzen fliegen. Die Scheibe wurde sehr sauber produziert und gefällt mir ganz gut. Kann man auf jeden Fall mal antesten. Erschienen ist die Scheibe beim H8 Store und das einzige Manko ist die Spielzeit (knapp über ne halben Stunde)

Motstandssänger - Sänger för den nationella frihetskampen



Der Schwedische Barde Ferox covert hier Weisen von Frank Rennicke auf Schwedisch. Ferox hat ja in Deutschland bereits mehrere Auftritte gehabt und dürfte dem ein oder anderen bekannt sein.

Gelegentlich untermalt von schönem Frauengesang, wird hier sehr melodiös und mit schöner Stimme Musik für die ruhigeren Stunden vorgetragen.

Nicht nur für Rennicke Fans interessant. Ist bei Nordvind Records in Schweden erschienen.

Werbung

Jede CD 13,50 EUR, wenn nicht anders angegeben!

GJALLARHORN KLANGSCHMIEDE

GKS
POSTFACH 211244
67012 LUDWIGSHAFEN

TELEFON:
0176 / 700 727 73
GJALLARHORNKS@WEB.DE

WWW.GKS33.DE TEL.: 0621.595774 0176.70072773 GKS, PSF 211244, 67012 LUDWIGSHAFEN

CDs National

08/15 Stoppt den Wahnsinn
08/15 Live echt extrem
14 Nothelfer- Hate´n Roll
Abolition- Globalisierungswahn
Aggressor- Aggressive Anthems for an aggresive youth
Agitator- Die Strasse frei 14,-
Agnar- Rufe aus alter Zeit
Agnar- Worte könne Ketten brechen
Ahnenerbe/ Blutschuld- Hessengau
Amalek II 11,-
Andre Lüders- Frei sozial National
Andre Lüders- Global Infarkt
Andre Lüders- Schlacht der Freiheit
Andre Lüders- Vernunft a.d.
Annett& Michael- Faktor Deutschland
Annett-Solange mein Herz noch schlägt
Artamanen – Artamanen 12,-Euro
Asatru- Asatru 14,-
Aufbruch /T.H.O.R.- Zusammenhalt 12,- Euro
Aufbruch/ Nuremberg- Union Skinhead
Aufmarsch - 100% 12,-
Aufmarsch Masterrace Bavarian Haterock
Barking Dogs- Dein Tag
Barking Dogs- Royal Aces
Battalion 500- Viele Seelen ein Gedanke
Betrayed Blood - In the conspiracy 14,-
Blood Revenge - The hammer will smash the cross 10 Euro
Bloodrevenge- Der Völkerfeind
Bloodshed - Asche zu Asche 14,-
Bloodshed- Wut
Blue Max - Skinhead Street Rock 10,-Euro
Blue Max- Von uns für euch 12,-
Burn Down- Tag der Rache 14,-
Boots Brothers - Die Brüder sind zurück
Brainwash- Moments of truth
Brutale Haie - Für immer frei 10,- Euro
Deathlist 5- Schlag zurück
Der Fussballsampler- Die Welt zu Gast bei uns
Deutsch Schwedisches Freikorps
Deutsche Patrioten Sachsen Anhalt- Totgesagte leben länger
Dissens - Unser Schwur einst zur Waffe wird 14,-
Division Staufen - Fiktion oder Realität
Donnerhall- Verfolgt und gejagt
Edelweiss - Absolution
Eiserne Garde- Das Vermächnis der Front 14,-
Einherjer - Auf in den Krieg
Endlöser- Live
Endlöser- Nationale Familie
Endlöser/ Kampfhandlung- Unser Kampf
Endlöser - Zurück von den Toten 14,-
Endstufe- Feuer Frei 14,-
Endstufe - Glatzenparty
Endstufe - Wir kriegen euch alle 13,-
Endstufe- Mit den Jungs auf Tour 13,-
Enstufe- 9698 13,-
Endstufe Solo- Adrenalin Bootboys Bremen 13,-
Endzeit - Wer leben will, der kämpfe
Endzeit- Was gut ist, kommt wieder
Eskil - Manege frei 10,-
Eugenik- Tag der Raben 14,- Euro
Exxtrem - Tätowiert
Exxtrem - Unsere Götter leben weiter
Falkonet- Es liegt an dir 13,-
Faktor Widerstand - Wir sind dabei 14,-
Faktor Deutschland- Wolfszeit 14,-
Faustrecht- Niemals Verrat (die frühen Jahre)
Faust- Die Weichen sind gestellt 14,-
Faustrecht /SPQR- Kameradschaft 11,-
Fest der Völker CD/DVD 14,-
Final Stand - Same
Freikorps - Die frühen Jahre 12,-
Freikorps - Ein bisschen Spass 12,-
Freikorps - Für immer& ewig 12,-
Freikorps - Heil Odin 12,-
Freikorps - Skinheads 99 12,-
Freikops- Das eiserne Kreuz 12,-
Freikorps- Unser Sieg 12,-
Frontalkraft- Lieder die wir für Deutschland schrieben
Frontalkraft-Wir bekennen uns
Frontalkraft- Volksmusik
Furor Teutonicus - Alles für Deutschland 12,-
Gigi und die Braunen Stadtmusikanten
Grüne Teufel- Lieder der deutschen Fallschirmtruppe
Hassgesang-Alte Kraft soll neu entstehen
Hatework- No bloodsoil for oil
HKL- Aus dem Ghetto
HKL- Bärenwut 5,-
HKL- Bis zur Revolution
HKL- Tag der Freiheit 7,-
HKL- Live in Dortmund 13,-
HKL- Odins Krieger
HKL- Skating into Multikulti
Holsteiner Jungs - Flaschen& Fäuste 12,-
Holsteiner Jungs - Jetzt kommt unsere Zeit 12,-
Holsteiner Jungs - Neue Lieder, neuer Hass 12,-
Holsteiner Jungs - Zurück auf den Strassen 12,-
Holsteiner Jungs- Eine Prise Terror 12,-
Holsteiner Jungs- Hass im Gesicht 12,-
Jungsturm - Wir bleiben deutsch
Kai Freikorps- Abschied 7,50
Kai Freikorps- Nordmann 12,-
Kategorie 18- Den Hass auf die Strasse tragen
Kategorie C - 6
Kategorie C - Hungrige Wölfe
KDF - Sturm auf Berlin 13,-
KfZ - 5:45
KFZ- Jetzt und in Ewigkeit - Willkommen 8,-
Klänge der Bewegung
Kommando Skin- Alldeutsch Voran
Kraftschlag - 10 Jahre
Kraftschlag - Musikattacke
Kraftschlag- Weisse Musik 1
Kraftschlag- Weisse Musik 2
Kraftschlag/ Storm - Vor Rike
Kreuzfeuer - Blut für Blut
Kreuzfeuer- Zurück um zu verletzen
Kurzer Prozess- Tanz in den Untergang 5,-
Landsturm - Das Leben ist ein Würfelspiel
Legion of Thor - Blood, pride and pain
Liebenfels Kapelle- 11 September 14,-
Lieder der Hoffnung I 10-
Lieder der Hoffnung II - Songs of Hope II
Lunikoff Verschwörung- Niemals auf Knien 11,-
Lunikoff Verschwörung- Rückkehr des Unbegreiflichen
Macht& Ehre Mit uns ist der Sieg 13,50
Manuel Zieber- Der Wind schlägt um 12,-
Mex - The wheel of history 12,-
Michael- Revolution 13,-
Michael Müller-Aus dem Vergessen
Might of Rage - Out of hands 14,-
Might of Rage - Reborn
Might of Rage- When the storm comes down 9,-
Mk Ultra- Our accusation 14,-
Nahkampf - Legion Condor
Nahkampf/ Kolovrat- Split 13,- Euro
Neubeginn - Verräter
Noie Werte - Am Puls der Zeit 14,-
Noie Werte - Sohn aus Heldenland 14,-
Noie Werte Live - Doppel CD 14,-
Nordfront - Argonnerwald
Nordfront - Dunkle Macht
Nordfront- Jahre der Schande
Nordmacht- Verlorenes Erbe und Bonus
Nordwind - Eure kranke Welt ist unsere Bühne
Nordwind - Seelenloser Ort 8,-
Nordwind - Words of Odin 5,-
Norgard- Mich zwingt keiner auf die Knie
Odur- Unser Sieg
Offensive - Siegertribunal 12,-
Oidoxie - Ein Lied für Leipzig
Oidoxie- Terrormachine
Oidoxie - Weiß und Rein
Oi Dramz- Nacht ohne morgen
Outlaw - Old school of hate 13,-
Peguitar- Niederschlesisches Liedgut aus der..5,-
Projekt X -Volk steh auf-
PC- Records Promo Sampler 2,-
Race Riot -Downfall of your infected World- MCD 10,-
Ruhrfront- Im Auge der Justiz
Schlachthaus- Neue Nation
Schlachtruf- Weisse Krieger
Selbststeller- Sound of Civilwar
Selbststeller- Mittendurch statt dran vorbei
Siegnum - Vergangene Freundschaft 10,-
Skalde- Fenrir der Wolf 6,50
Sleipnir- Das Ende 14,-
Sleipnir - Exitus
Sleipnir - Mein Westfalen
Sleipnir - Wunderbare Jahre
Soldiers of Freedom - Back from hell
Solution - Liebe deinen Nächsten
Spreegeschwader - Die ersten Jahre 96 - 98
Spreegeschwader- Einjahrzehnt
Spreegeschwader – Best of 95-01 Schneller – Härter – Lauter
Stahlkappen - Pogo unterm Weihnachtsbaum 5,-
Staatsfeind- Democrazy
Staatsfeind- Widerstand
Storm of Hate- Das System es wackelt 12,-
Stromschlag - Es kommt die
Stromschlag- Wille und Weg
Sturmgesang- Mein letzter Sturmgesang
Sturmwehr- Ewiges Deutschland
Sturmwehr-Triumphzug
Sturmwehr- Donnergott
Sturmwehr & Rheinwacht - Vergangene Zeiten 12,-
Sturmwehr- Kohle und Stahl
Sturmwehr - Lieder von allen Fronten 13,-
Sturmwehr - Nichts ist wie es scheint
Sturmwehr- Mit festem Schritt
Sturmwehr- Nationale Solidarität
Sturmwehr- Stimme unserer Ahnen
Sturmwehr- Treue und Ehre 10,-
Sturmwehr- Zerschlag Deine Ketten
Sturmwehr- Zerschlag den Terror
Swedish/ german friendship 12,-
Terroritorium - Wir sagen nein
Thule- Götterdämmerung 10,-
Tollschock - Outlaw Melodies
Tollschock - Shut down the system
Tribute to Freikorps
ULfhetnar- Von deutscher Art 13,-
Ultima Ratio - Brainwash
Ultima Ratio - Wir sind die Skins
Ultima Ratio - Zurück in Deutschland
Ultimatum - Rebellion 12,- Euro
United Blood - Road to victory 12,-
Utgard/ Selbststeller Split
Vae Victis - Nationalismus
Vallhallas Patriots- Race over all
Veritas Invictus- Schwertzeit
Vollendung- Wenn sie stirbt
Vollkontact- ohne viele Worte
Way of live Sampler Vol 1
Weisse Riesen- Todesstrafe& Bonus
Weisse Wölfe- Jahrzehnte der Dekadenz
Weor - Wir geben es zu 12,-
We will rock you 12,50
White Destiny- Finde deinen Weg 7,50
White Destiny -Wurzner Jungs-
White Resistance- We defend...
World Hate Center- Reloaded 14,-
Words of Anger- Kranke Welt 12,-
Words of Anger- Nazi Rock´n Roll 7,50
Wölfe Solo- Die Würfel sind gefallen
XXX- Die Antwort aufs System 14,-
Yggdrasil - Heaven in blood 8,-
ZOGsux- Weisse Brüder
Zurück zu den Wurzeln 14,-

CDs International

Across the Hudson - Our side of the story
Action Group 88- Proud white Man
Angriff-Throne of rats
Archivum - Europa fiai
Archivum - I´m not extreme...
Arresting Officers- Land and heritage 13,-
Arresting Officers- Patriotic Voice 13,-
Armco- Anticorrosivo
Armco- Ubi Maior Minor Cessat
Atria - d.l. style
Atria - In good times & in bad times
Axis- Agitate
Bakers Dozen - Divided from the masses
Bakers Dozen- the Storm of Discontent
Batallion de Castigo-Cana de Espana
Batallion de Castigo- Akelare
Batallion de Castigo- Desperta Ferro
Battle Zone- Nowhere to hide 12,-
Before God - Under the blood banner
Before God- Wolves among the Sheep
Before the war- Flames of wrath 14,-
Beowulf - Hranice Slavy 12,-
Best of ISD- Attack 1
Best of Panzerfaust
Best of Tuono
Biely Odpor - The Best of
Block 11 – Europe calls
Bloodstained. War songs
Blue Eyed Devils - Best of
Blue Eyed Devils - It ends 9,- Euro
Bound for Glory - Live in Deutschland
Bound for Glory- Hate Train rolling 14,-
Bound for Glory- Last act of defiance 14,-
Bound for Glory- Live and loud
Brigad Wotan- Nationellt Själförsvar
Brutal Attack - Battle anthem
Brutal Attack - Conquest
Brutal Attack - For the fallen and the free
Brutal Attack- Thunder and lightning
Brutal Attack - Valliant Heart
Brutal Attack - When Odin calls
Broadsword- God of thunder 13,-Euro
Bullets- Bullets
Buldok- Blood and soil
Bully Boys / Brutal Attack - Anthems with an attitude
Celtica- Celtica
Celtic Warrior - Early Years
Celtic Warrior- Invader
Chaos88 - Damaged goods 8,- Euro
Children of the Reich- Yesterday, today&forever
Civico 88- A way of life

CONVICTED. „the real Convicted“
Crusade - Britain
Crusade- Give them a future
Cryptic Might- Circle of blood
Dario Brisan - Dario Brisan 12,-
Death Before Dishonor- Panzerjäger 38 10,-
Death Blow - Dimensionen 12,-
Deaths Head- Feast of the jackals 14,-
Deaths Head- Hatreds Disciples 14,-
Deaths Head/ Purification- Onward to victory
Definite Hate- Welcome to the south
Dente di Lupo - Non cambieremo mai
Desolated - Roll out
Desolated-hi tech garbage dumb
Dirlewanger - Best of 12,-
Dissident- A cog in the wheel 14,-
Dissident II- Unity drums 14,50
Division 250- 10 anos
Division 250- Imperium
DMS- My hatred
Empire Falls- Scene of the crime
Empire Falls - The underdogs
Endless Pride- Fuck the Media lies
Endless Pride- Parasite
Endupdead - and the hell...
Enhärjarna- _The last stand
Estirpe Imperial-Hymnos de Gloria
Estirpe Imperial- Una grande, una fuerte
Excalibur - Memoirs
Excalibur - Thurisaz
Excalibur- Water, soil and sand
Fist of Steel- Reds hunter
Forbidden Rage- Oi the End
Fortress - The fires of our rage
Fortress - Victory or Valhalla
Fraction/ Haupkampflinie - Nie wieder Bruderkriege
Frakass- Siegfried
Fyrdung/ Tors Vrede- Budkavlen
Fyrdung- Ragnarök
Fyrdung- Revolution
Fyrdung - Vedergällning
German British Friendship Live- Nie wieder Bruderkrieg
Gesta Bellica- Lus primea linea
Gesta Bellica-Iterum rudit leo
Goodnight Dream - Ripens of the moon
H8 Machine- Cheated 14,-
Hail the Order - New dawn coming 12,-
Hate for Breakfast- Hatecore Connection 8,50
Hate for Breakfast/ Brigade M Split 9,-
Headcase - Ammunition
Heritage- Life on a chain
Honor- W Plomieniach Wschodzacej Sily
Ian Stuart+Stigger- Patriotic Ballads II 13,-
Ian Stuart- Patriot 13,-
Imperium - Nelze Zapomenout
Inborn hate - filled with hatred
Involved Patriots- Vinlandic SAGA
Iron Youth-Faith ist stronger than fire 14,-
ISD Memorial 2003 - Live in Australia
ISD Memorial Elsass
Jocke Carlsson - Here we go again
K.T.C. - Rubikon
Ken Mc Lellan - Don´t think twice
Ken McLellan & Stigger - Stand
Ken McLellan & Stigger - They died with pride
Ken McLellan - If i ever forget
Kraftschlag/ Storm - Vor Rike
Kolovrat-Prisoner of conscience
Konkwista& Ramiro-Naciodos para la gloria
Konkwista- 10 years on the frontline
Krasny Bor 43- Ellos lo tienen todo...
Legion of St George - In the Footsteps of Heroes
Legion of St. George- Out of the rubble...
Les Vilains - Les derniers Rebelles
Lions Pride- Stand and Defend
Malnatt - Il canto dil demonio
Midgard - Pro Patria I
Midgard - Pro Patria II
Midgard - Pro Patria III
Mistreat- Battle Cry
Motstandssänger- Sänger för den nationella frihetskampen
Nation Blanche- Nation Blanche
Night of the living pelotas
Nuremberg - Siempre fieles
No Remorse- Shadow of death
Operation Racewar - Underdog
Operation Racewar- Nothing to believe in
Path of Resistance- Painful live 14,-
Pavlistarum Terra Mater
Pitbullfarm – Same
Platoon14- Vengeance for the fallen
Pluton Svea- Genom kamp til seger
Porco 69 - Aggresione 10,-
Porco 69 - Sempre in mezzo ai guai
Randall Gruppe - Bunch of rascals
Ravens Wing - Through the looking glas
Razorblade- Skinheads are back
Razors Edge- Blood on their hands
Razors Edge - Stick to your guns
Razors Edge- The flag still flies
Razors Edge/ Breakdown- Hands across the sea
Rebel Hell - Thirst for conquest
Rebell Hell- To Hell with Honour
Retaliator - Against the Grain
Retaliator- When duty calls
Retribution - Night of the Wolves
Rogues- Zero Street 13,- Euro
SAGA- My tribute to Skrewdriver Vol III
Sampler- ... for faith, folk and Europe
Sampler- Europeans Sons of glory
Sampler- Still at large,...
Sampler- the skinheads are back
Sangre y Oro- Al filo de la cuchilla
Sedition - Already dead & Bonus
Sedition - Ignite the ashes 8,- Euro
Sedition - Lies from Lies
Sedition-Words as filler
Shutdown- Pray for war
Siege - In the mists
Skrewdriver - All skrewed up
Skrewdriver - Land on fire
Skrewdriver - The early years
Skrewdriver- The strong survive
Skrewdriver- Warlord
Skrewdriver- Freedom what freedom
Skrewdriver- Live Marquee
Skullhead - Cry of pain
Skullhead - Odins Law
Skullhead - Return to thunder
Skullhead - White Warrior
Skullhead- Victory or Valhalla
SN Control - Songs not for Children 11,-
Sniper - Born to war
Sniper - Praise and prelude...
Songs of Hope II - Lieder der Hoffnung II
Sonido Anti- Sistema
Spearhead- Gotta keep fighting 8,-
Spearhead- Into battle we ride
Squadron - Age of conspiracy
Squadron- Our time will come& take the sword
Squadron- Suppression of faith
Standrecht - Den Vaderland getrouwe
Standrecht - Resist to exist 8,- Euro
Steelcapped Bisson - Proud & free 14,-
Stigger - Live
Stigger& Sisco Live
Stonehammer- Sons of Glory
Storm - Rock för Vita 8,- Euro
Straight laced Nightmare-The comfort you give...14,-
Strikeforce - Reign of Eternal fear 12,- Euro
Strikeforce UK-Hang your head in shame
Strikeback- Gelobt sei was hart...
Symphony of Sorrow- Paradise lost 14,-
Symphony of Sorrow-Symphony of hatred 14,-
Tercios - Golpes del ira
Terror is a man - Same 14,-
The Betrayed- Just short of glory
The Boneheads- The Boneheads
The Pints - Shadows of the Past
The Nation-A new beginning 13,-
Those Opposed - Pennsylvania Hatecore
TMF- Hate Edge 9,- Euro
TMF- Ist a thugs life
Tresspassers- Short stories with short end
Tribute to Skrewdriver
Tribute to Skrewdriver Vol II
Trymheim - Balady
Under The Runes - Born like the wind
Underonesky - Everyday above ground
Utgard Vol.1
Valkyria - Sörfäders stämmor
Verszerzödes/ English Rose- United Forces 14,-
Verzerzözdes- Hate Parade
viking - I´ecco de la battaglia
Viking- Askungen
Vinland Warriors- Dear mother 14,-
Violent Storm- Celtic Warrior
Vit Legion - Vit Legion 14,-
Völund Smed- Runor
Warlord - An old and angry god awakes
Warlord- Theatre of War
White American youth- Walk alone
White Fist- Follow the warrior way
White Law - We´re coming for you
White Pride Worldwide Vol. VI
Youthful Offenders – Domination
Youngblood- What we fight for 14,50
Youngland- Smothered and covered 14,-
Youngland- Winter Wind 14,-
Youngland- Winter Wind 14,-

Blackmetal

Absurd- Blutgericht
Absurd- Grimmige Volksmusik
Grimnismal/ Asablot- The pagan survival 10,-
Dark Messiah- Immortal Battlefield 10,-
Dagor - Dagor 10.00
Faustrecht - Demoniak 11.00
Flammentod - Kwelhekse/Flammentod - Split-CD 10.00EUR
Forgotten Darkness- Nacht auf Blut 11.00
Nebelwald- The ancient rites of Marghas 10.00
Magog- Artglauben 13,50
Nordglanz- Heldenreich
Silberbach- Inferno 11.00
T.H.O.R. - Vergeltung
Todfeind- Die Jagd hat begonnen
Totenburg - Pestpogrom
Udainsakr - same
Udainsakr- Lucida Intervalla
Walaksialf- Söhne Germaniens 8,00
Tribute to the Tyranist of german Black Metal 11,-



Nationaler Demo Beobachter 10,-
DVD Ultima Thule 19,50 EUR

T-Shirts

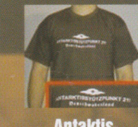
(Jedes Shirt 15,00 EUR, Größen S-XL)



2yt4u



88 Rock´n´Roll Band



Antaktis Stützpunkt
Neuschwabenland

National Socialist



Antifa Kampagne 2010 - Selbstmord gegen rechts



NSBM!
Uns geht die Sonne nicht unter

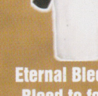


Down Right Hateful
Born in Oklahoma





Attack
We will kill You



Eternal Bleeding
Bleed to forget
NSHC



Hatecore
is more than music

Weitere Hemden ohne Bild:

- Hail 8
- NS Spirit
- Strichnin Cola
- Braune haben bessre Laune
- Eternal Bleeding Kapu 35,- EUR

Mädel-Hemden

(Jedes Girlie 15,00 EUR, Größen S-XL)



Spaghetti
Triskele 2



V Kragen
Ornament

Ohne Abbildung:

- Weltenbaum
- Irminsul
- Triskele

Fanzines & Bücher

Blutvergiessen #8 6,-Euro
Buch -Hier Vermittlung Heckenrose...- 10.00EUR
Das Volk Tribun Ausgabe 2 1.00EUR
Der Alkomat- Nummer 1 3.30EUR
Der Alkomat Nummer 2 3,50
Der Erzgebirgler I 2,50
Der Weisse Wolf 20/ Freya 9 3.00EUR
Foier Frei-19 2,- Euro
Foier Frei 20 2,50 Euro
Final Destination #9 2,50
Rufe ins Reich 3/4 2.50EUR
Nadsat #2 8.50EUR
Nordstolz #4 2,50
Violence # 17 2.00EUR
Violence #15 2.00EUR
Volkswille Nr. 13 4.00EUR
Nordwind Magazin 4,50
Nordwind Magazin II 4,50
Nordwind Magazin III 4,50
Nordwind Magazin IV 4,50
Volkswille 14 4,-

Lieferbedingungen

Mindestbestellwert 15,00 EUR.
Wir liefern per Vorkasse oder Nachnahme. Die Portokosten bei Vorkasse betragen 0 EUR. Bei Nachnahme werden Portokosten in Höhe von 4,00 EUR Gebühr beim Postboten fällig.
Ab einem Bestellwert von 75,00 EUR entfallen die Versandkosten. Ab einem Bestellwert von 120,00 EUR entfallen die Versandkosten und es gibt eine CD Eurer Wahl gratis dazu. Ab einem Bestellwert von 170,00 EUR entfallen die Versandkosten und es gibt zwei CD´s Eurer Wahl gratis dazu.
Internationale Bestellungen nur per Vorkasse! Erfragt hierzu bitte die Versandkosten.
Die Frage nach indizierten Tonträger ist zwecklos. Wird zwischenzeitlich eine CD aus unserem Angebot indiziert, wird sie nicht mehr ausgeliefert werden. Nachfrage zwecklos.

GKS, POSTFACH 211244, 67012 LUDWIGSHAFEN · KONTAKT@GJALLARHORN-KLANGSCHMIEDE.COM



Po.Box: 1118 · 35631 Lahnau · Germany · Tel.: 0700/88 14 88 88
Mail: info@whitenoise-records.com

www.whitenoise-records.com